

# Kindertagesstätten



Fortbildungsprogramm 2019

Caritasverband  
für die Diözese  
Mainz e.V.



# **Jahresprogramm 2019**

## VORWORT



Sehr geehrte Träger, Trägerbeauftragte und Geschäftsträger,  
sehr geehrte Leiterinnen und Leiter,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz,

wir danken Ihnen für Ihr großes Interesse und Ihre Mitwirkung bei  
der Erstellung des Jahresprogramms Fort- und Weiterbildungen Kin-  
dertagesstätten 2019.

Wir sind sehr daran interessiert, dass Ihre Anliegen und Fragen mit  
ausgewählten Fortbildungsformaten und kompetenten Dozierenden  
Ihre Arbeit unterstützen.

Bei der Weiterentwicklung berücksichtigten wir u. a. Ihre Anregungen  
aus der Bedarfsabfrage, den Veranstaltungsbeurteilungsbögen und  
den Gesprächen mit Dozierenden und Teilnehmenden während der  
Fortbildungstage, die in 2018 zusätzlich durch den DiCV begleitet  
wurden.

Aufgrund der Ergebnisse bietet zum Beispiel das Institut für  
Lehrerfortbildung in Mainz (ILF) in Kooperation mit uns eine Marte  
Meo-Fortbildung an. Die Abteilung Fortbildung und Beratung im Per-  
sonaldezernat des Bischöflichen Ordinariats einen Kurs zur Gestal-  
tung von Flyern und Foldern mit kostenfreier Software.

Neu bei uns im Programm sind u. a. Themen wie Übergänge gestal-  
ten, Kommunikation mit Eltern, Bildungspartnerschaft, Partizipation  
U3 und Schatzsuche im Team, Schwangere Beschäftigte, BEM, Phi-  
losophieren und Theologisieren mit Kindern, Zukunft gemeinsam im  
Team gestalten und Qualifizierungsangebote für stellvertretende Lei-  
tungen.

Wir hoffen, dass es uns gelingen ist, Ihnen eine attraktive Mischung aus bewährten Angeboten und Neuerungen anzubieten, die Sie als Unterstützung für Ihre tägliche Arbeit in der Kita erleben und nutzen.

Weiterhin können Sie bis Ende 2020 eine Dozentin oder einen Dozenten für die Fortbildung zur Frühkindlichen Sexualpädagogik nach dem Bistums-Curriculum aus der aktuellen Dozentenliste wählen und selbst einen Termin vereinbaren.

Die Liste erhalten Sie von Simone Hippe, Sekretariat Kindertagesstätten (simone.hippe@caritas-bistum-mainz.de, 06131 2826-315) oder Sie finden diese auf der Kita-Website:

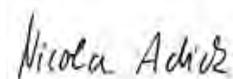
<https://kita.bistummainz.de/aktuelles/index.html>

Die Kosten tragen das Bischöfliche Ordinariat Mainz und der Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Fragen zur Organisation und Anmeldung zu unseren Fortbildungen beantwortet Ihnen Olga Frank, Verwaltungsmitarbeiterin Fort- und Weiterbildung Kindertagesstätten. Frau Frank ist erreichbar unter [olga.frank@caritas-bistum-mainz.de](mailto:olga.frank@caritas-bistum-mainz.de) oder 06131 2826-291.

Bei Fragen, Lob, Kritik und Anregungen sowie Beratungsbedarf bei der Fortbildungswahl wenden Sie sich gerne an Julia Wiprich, Referentin für Fort- und Weiterbildung Kindertagesstätten.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Freude beim Stöbern und hoffen, dass Sie Angebote finden, die sie ansprechen und in der Weiterentwicklung unterstützen.



Nicola Adick  
Diözesancaritasdirektorin



Thomas Domnick  
Diözesancaritasdirektor

# Terminübersicht und Inhaltsverzeichnis

Seite

## Angebote des Referates Kindertagesstätten im Caritasverband für die Diözese Mainz

**Teilnahmebedingungen: Offene Fortbildungen** 14

**Teilnahmebedingungen: Teamfortbildungen** 17

### Qualitätsbereich Kinder

|   |   |           |    |
|---|---|-----------|----|
| 21.01.2019–<br>22.01.2019,<br>11.03.2019–<br>12.03.2019 | Inklusion ist, wenn alle dazugehören / Chancen und Grenzen gelingenden Miteinanders               | K 19 / 2  | 22 |
| 06.02.2019–<br>07.02.2019                               | Bewegt die Welt erobern / Entwicklungsbegleitung von Kindern unter 3 Jahren                       | K 19 / 4  | 24 |
| 11.02.2019–<br>12.02.2019                               | Wut tut gut!?! / Kinder im Umgang mit starken Emotionen fördern                                   | K 19 / 6  | 26 |
| 21.02.2019–<br>22.02.2019                               | U3 – Beobachtung und Dokumentation / Grundlage zur Entwicklungs- und Bildungsbegleitung           | K 19 / 9  | 28 |
| 22.02.2019  | Ernährungsbildung in der Kita / Essen lernen mit Lust und Genuss                                  | K 19 / 11 | 30 |
| 11.03.2019–<br>13.03.2019                               | Übergänge gestalten: Familie-Kita-Schule / Entwicklungsschritte und Bildungsanregungen            | K 19 / 14 | 32 |
| 25.03.2019–<br>27.03.2019                               | Märchen, Klang und Sprachförderung / Geschichten mit allen Sinnen erleben                         | K 19 / 17 | 34 |
| 08.04.2019–<br>09.04.2019                               | Bildungs- und Lerngeschichten / Beobachtung, Dokumentation, Portfolio<br><b>(Teamfortbildung)</b> | K 19 / 21 | 36 |
| 08.04.2019–<br>10.04.2019                               | Mit Kindern auf dem Weg zur Stille / Bewegung, Ruhe und Atempausen für Klein und Groß             | K 19 / 22 | 38 |

|                              |  |                                       |    |
|------------------------------|--|---------------------------------------|----|
| 06.05.2019–<br>09.05.2019    | Ruhe durch Bewegung, Sprache und Musik /<br>Spiele zur ganzheitlichen Förderung 2–6-<br>jähriger Kinder                        | K 19 / 26                             | 40 |
| 15.05.2019                   | Kinder mit Autismus-Spektrum – / Wie kann<br>Kontakt autismusgerecht gestaltet werden?   | K 19 / 29                             | 42 |
| 20.05.2019–<br>22.05.2019    | Hauen, Beißen ..., sich vertragen / Soziale<br>und emotionale Entwicklung U3   | K 19 / 29                             | 44 |
| 22.05.2019–<br>24.05.2019    | Die kindliche Entwicklung ... / ... und wie Be-<br>ziehungsangebote diese unterstützen kann                                    | K 19 / 33                             | 46 |
| 03.06.2019–<br>05.06.2019    | Wildes Kind – sanftes Kind / Bedeutung kind-<br>lichen Temperaments für die Entwicklung  | K 19 / 36                             | 48 |
| 26.08.2019–<br>28.08.2019    | Kreative Intelligenz / Kreative Entwicklung in<br>den ersten sechs Jahren  | K 19 / 40                             | 50 |
| 21.10.2019–<br>24.10.2019    | Herausfordernd und unruhig – was nun? /<br>Kreative Ideen in kribbeligen Situationen mit<br>Kindern                            | K 19 / 49                             | 52 |
| Termine nach<br>Vereinbarung | Bedürfnisorientierte Erziehung / Was braucht<br>mein Gegenüber wirklich?<br><b>(3 Teamfortbildungen)</b>                       | K 19 / 57<br><u>bis</u><br>K 19 / 59  | 54 |
| Termine nach<br>Vereinbarung | Bildungsprozesse sichtbar machen / Für<br>Kinder, Eltern, Öffentlichkeit<br><b>(3 Teamfortbildungen)</b>                       | K 19 / 60<br><u>bis</u><br>K 19 / 62  | 56 |
| Termine nach<br>Vereinbarung | Bildungs- und Lerngeschichten / Portfolio /<br>Beobachten und dokumentieren<br><b>(2 Teamfortbildungen)</b>                    | K 19 / 63<br><u>oder</u><br>K 19 / 64 | 58 |
| Termine nach<br>Vereinbarung | Partizipation in Krippe und Elementar-<br>bereich / Wenn Kinder an ihrem Alltag teil-<br>haben<br><b>(2 Teamfortbildungen)</b> | K 19 / 65<br><u>oder</u><br>K 19 / 66 | 60 |

### Qualitätsbereich Eltern

|                           |   |           |    |
|---------------------------|---|-----------|----|
| 14.11.2019–<br>15.11.2019 | Mit Eltern gut im Gespräch / Professionell,<br>kompetent und menschlich<br><b>(Teamfortbildung)</b> | K 19 / 53 | 64 |
|---------------------------|---|-----------|----|

|                              |  |                                       |    |
|------------------------------|--|---------------------------------------|----|
| 21.11.2019–<br>22.11.2019    | Mit Eltern gut im Gespräch / Professionell,<br>kompetent und menschlich<br><b>(Teamfortbildung)</b>                                    | K 19 / 54                             | 64 |
| 25.11.2019–<br>27.11.2019    | Mit Eltern gut im Gespräch / Professionell,<br>kompetent und menschlich  | K 19 / 56                             | 66 |
| Termine nach<br>Vereinbarung | Eltern als Partner und Kunden / Bedarfe<br>ermitteln, Anregungen und Beschwerden<br>nutzen<br><b>(2 Teamfortbildungen)</b>             | K 19 / 67<br><u>oder</u><br>K 19 / 68 | 68 |
| Termine nach<br>Vereinbarung | Familien mit multiplen Problemstellungen /<br>Mit Kindern und Eltern umgehen und Ge-<br>spräche führen<br><b>(4 Teamfortbildungen)</b> | K 19 / 69<br><u>bis</u><br>K 19 / 72  | 70 |

#### Qualitätsbereich Sozialraum

|                              |   |                                       |    |
|------------------------------|---|---------------------------------------|----|
| 21.02.2019–<br>22.02.2019    | Partizipation und Sozialraumerkundung /<br>Kinder entdecken und gestalten ihren Ort<br><b>(Teamfortbildung)</b>     | K 19 / 10                             | 74 |
| 18.09.2019–<br>19.09.2019    | Partizipation und Sozialraumerkundung /<br>Kinder entdecken und gestalten ihren Ort<br><b>(Teamfortbildung)</b>     | K 19 / 46                             | 74 |
| Termine nach<br>Vereinbarung | Sozialraumerkundung und Partizipation /<br>Kinder entdecken und gestalten ihren Ort<br><b>(2 Teamfortbildungen)</b> | K 19 / 73<br><u>oder</u><br>K 19 / 74 | 76 |

#### Qualitätsbereich Glaube

|                           |  |           |    |
|---------------------------|--|-----------|----|
| 22.05.2019–<br>23.05.2019 | Gottes Spuren (auf)spüren / Lebenssinn und<br>Glaube im Kita-Alltag                            | K 19 / 32 | 80 |
| 27.05.2019–<br>28.05.2019 | Religionspädagogik nach Franz Kett / Ganz-<br>heitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden      | K 19 / 35 | 82 |
| 05.06.2019                | Mit Kindern über Gott und die Welt reden /<br>Gemeinsam philosophieren und theologi-<br>sieren | K 19 / 37 | 84 |
| 22.11.2019                | Religion von Anfang an / Gottes Liebe in der<br>Krippe erfahren                                | K 19 / 55 | 86 |

Weitere religionspädagogische Angebote 172

## Qualitätsbereich Träger und Leitung

|   |   |           |     |
|---|---|-----------|-----|
| 22.02.2019–<br>24.01.2019,<br>25.03.2019,<br>04.06.2019–<br>06.06.2019,<br>14.10.2019,<br>14.01.2020–<br>16.01.2020 | Zertifikatskurs: Stellvertretende Leitung / In Kita und Team den eigenen Platz finden<br><br>(Mehrtägiger Kurs) | K 19 / 3  | 90  |
| 07.02.2019  | Schwangere Beschäftigte in der Kita / Was erlaubt das Mutterschutzgesetz 2018, was nicht?                       | K 19 / 5  | 92  |
| 13.02.2019  | KiTaPLUS – wie funktioniert's? / Initialschulung für Einsteiger   | K 19 / 7  | 94  |
| 26.02.2019  | Neue Leitungen – Grundlagen IV / Schutzkonzept und Präventionsordnung   | K 19 / 12 | 96  |
| 14.03.2019  | Neue Leitungen – Grundlagen I / Pädagogik, Organisation und Arbeitsschutz                                       | K 19 / 15 | 98  |
| 26.03.2019  | Neue Leitungen – Grundlagen III / Rechtliche Vorgaben, Finanzen und Personal                                    | K 19 / 18 | 100 |
| 27.03.2019  | Dienstplangestaltung / Rechtliche Grundlagen  | K 19 / 19 | 102 |
| 12.04.2019  | Modul Personal in KiTaPLUS / Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene   | K 19 / 25 | 104 |
| 08.05.2019  | Neue Leitungen – Grundlagen II / Ihr kirchlich-pastoraler Auftrag   | K 19 / 27 | 106 |
| 22.08.2019  | Neue Leitungen – Grundlagen I / Pädagogik, Organisation und Arbeitsschutz                                       | K 19 / 39 | 98  |
| 27.08.2019  | Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) / Rechtliches und Praktisches                                      | K 19 / 41 | 108 |
| 25.09.2019  | Neue Leitungen – Grundlagen IV / Schutzkonzept und Präventionsordnung   | K 19 / 47 | 96  |
| 29.10.2019  | Neue Leitungen – Grundlagen III / Rechtliche Vorgaben, Finanzen und Personal                                    | K 19 / 51 | 100 |

|            |   |           |     |
|------------|---|-----------|-----|
| 06.11.2019 | Neue Leitungen – Grundlagen II / Ihr kirchlich-pastoraler Auftrag | K 19 / 52 | 106 |
|------------|---|-----------|-----|

**Qualitätsbereich Personal**

|            |  |          |     |
|------------|--|----------|-----|
| 15.01.2019 | Update Praxisanleitung / Was hat sich bewährt, was hat sich verändert? | K 19 / 1 | 112 |
|------------|--|----------|-----|

|                           |   |          |     |
|---------------------------|---|----------|-----|
| 14.02.2019–<br>15.02.2019 | Gesunder Rhythmus – gesundes Team / Wirkungsvoller und entspannter arbeiten<br><b>(Teamfortbildung)</b> | K 19 / 8 | 114 |
|---------------------------|---|----------|-----|

|   |   |           |     |
|---|---|-----------|-----|
| 06.03.2019–<br>08.03.2019,<br>27.05.2019–<br>29.05.2019,<br>26.06.2019–<br>28.06.2019 | Qualifizierungskurs Praxisanleitung / Auszubildende auf Augenhöhe begleiten<br><br><i>(Dreiteiliger Kurs)</i> | K 19 / 13 | 116 |
|---|---|-----------|-----|

|                           |   |           |     |
|---------------------------|---|-----------|-----|
| 04.04.2019–<br>05.04.2019 | Gesunder Rhythmus – gesundes Team / Wirkungsvoller und entspannter arbeiten<br><b>(Teamfortbildung)</b> | K 19 / 20 | 114 |
|---------------------------|---|-----------|-----|

|   |   |           |     |
|---|---|-----------|-----|
| 08.04.2019–<br>10.04.2019,<br>15.05.2019–<br>17.05.2019,<br>12.06.2019–<br>14.06.2019 | Qualifizierungskurs Praxisanleitung / Auszubildende auf Augenhöhe begleiten<br><br><i>(Dreiteiliger Kurs)</i> | K 19 / 23 | 116 |
|---|---|-----------|-----|

|            |   |           |     |
|------------|---|-----------|-----|
| 17.05.2019 | KiTaPLUS – wie funktioniert's? / Initialschulung für Einsteiger | K 19 / 30 | 118 |
|------------|---|-----------|-----|

|                           |   |           |     |
|---------------------------|---|-----------|-----|
| 23.05.2019–<br>24.05.2019 | Veränderungen zukunftsorientiert gestalten / Wir entwickeln die Zukunft kreativ und im Team<br><b>(Teamfortbildung)</b> | K 19 / 34 | 120 |
|---------------------------|---|-----------|-----|

|            |   |           |     |
|------------|---|-----------|-----|
| 30.08.2019 | Portfolio und Gruppentagebuch in KiTa PLUS / Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene | K 19 / 42 | 122 |
|------------|---|-----------|-----|

|                           |   |           |     |
|---------------------------|---|-----------|-----|
| 16.09.2019–<br>18.09.2019 | Resilienz im Kita-Alltag / Theoretische Grundlagen und praktische Übungen | K 19 / 44 | 124 |
|---------------------------|---|-----------|-----|

|            |  |           |     |
|------------|--|-----------|-----|
| 18.10.2019 | Handkniffe für Excel-Vorlagen in KiTaPLUS / Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene | K 19 / 48 | 126 |
|------------|--|-----------|-----|

|                              |   |                                       |     |
|------------------------------|---|---------------------------------------|-----|
| 24.10.2019–<br>25.10.2019    | Veränderungen zukunftsorientiert gestalten /<br>Wir entwickeln die Zukunft kreativ und im<br>Team<br><b>(Teamfortbildung)</b> | K 19 / 50                             | 120 |
| Termine nach<br>Vereinbarung | Auf der Suche nach Schätzen im Team /<br>Stärken und Fähigkeiten wahrnehmen und<br>anerkennen<br><b>(2 Teamfortbildungen)</b> | K 19 / 75<br><u>oder</u><br>K 19 / 76 | 128 |
| Termine nach<br>Vereinbarung | Chancen für Verbesserung / Konflikte im<br>Team konstruktiv lösen<br><b>(2 Teamfortbildungen)</b>                             | K 19 / 77<br><u>oder</u><br>K 19 / 78 | 130 |
| Termine nach<br>Vereinbarung | Fachfrau und Fachmann im offenen<br>Konzept / Vielseitigkeit für Vielfalt nutzen<br><b>(2 Teamfortbildungen)</b>              | K 19 / 79<br><u>oder</u><br>K 19 / 80 | 132 |

### Qualitätsbereich Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

|   |   |                                      |     |
|---|---|--------------------------------------|-----|
| 22.03.2019  | „Fresh up-Workshop“ für QBs / Thema: Was<br>gibt's Neues im QM-Rahmenhandbuch?                                  | K 19 / 16                            | 136 |
| 11.04.2019–<br>12.04.2019   | QM-Grundlagen / Für die „Neuen“ im Team   | K 19 / 24                            | 138 |
| 14.05.2019–<br>17.05.2019,<br>12.11.2019–<br>14.11.2019,<br>24.03.2020–<br>27.03.2020 | Beauftragte für Qualitätsmanagement /<br>Ausbildung mit anerkanntem Abschluss<br><br><i>(Dreiteiliger Kurs)</i> | K 19 / 28                            | 140 |
| 26.06.2019–<br>27.06.2019   | „Fresh up-Workshop“ für QBs / Thema: Wei-<br>terentwicklungen im QM-Rahmenhandbuch                              | K 19 / 38                            | 142 |
| 05.09.2019  | „Fresh up-Workshop“ für QBs / Thema: Qua-<br>litätskonferenz und Managementbewertung                            | K 19 / 43                            | 144 |
| 18.09.2019–<br>19.09.2019   | Mehr Familie, mehr Nachbarschaft, mehr<br>Qualität / Worum geht es bei der Prozess-<br>begleitung?              | K 19 / 45                            | 146 |
| Termine nach<br>Vereinbarung  | Mit QM im Team arbeiten<br><b>(4 Teamfortbildungen)</b>   | K 19 / 81<br><u>bis</u><br>K 19 / 84 | 148 |

### Angebote des Referates Hauswirtschaft im Caritasverband für die Diözese Mainz

|            |  |     |
|------------|--|-----|
| 04.04.2019 | Der Auftrag: Sauberkeit  | 152 |
| 28.08.2019 | Tag der Hygiene in der Küche   | 154 |
| 16.10.2019 | Essen in der Kita – kindgerecht und lecker! / Ein Erlebnis für Kinder mit allen Sinnen | 156 |

### Angebote des Dezernates Personal, Abteilung Fortbildung und Beratung im Bischöflichen Ordinariat Mainz

|            |   |     |
|------------|---|-----|
| 14.02.2019 | „Flyer und Folder mit einfachen Mitteln gestalten ...“ / Gestalten von Flyern und Foldern mit kostenfreier Software | 160 |
|------------|---|-----|

### Angebote des Zentraldezernates, Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Bischöflichen Ordinariat Mainz

|   |     |
|---|-----|
| Angebote der zuständigen Unfallversicherungsträger:<br>Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Unfallkasse Hessen, Unfallkasse Rheinland-Pfalz | 164 |
|---|-----|

### Angebote des Zentraldezernates, Abteilung Ökumene, Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen im Bischöflichen Ordinariat Mainz

|                           |   |     |
|---------------------------|---|-----|
| Termine nach Vereinbarung | In unseren Kitas trifft sich die Welt / Kita als Ort kultureller und religiöser Vielfalt<br><b>(Individuelle Teamfortbildungen)</b> | 168 |
|---------------------------|---|-----|

### Religionspädagogische Angebote des Dezernates Seelsorge, Abteilung Gemeindegeseelsorge, Referat Liturgie im Bischöflichen Ordinariat Mainz

|                           |  |     |
|---------------------------|--|-----|
| Termine nach Vereinbarung | Gottesdienste und Rituale in Kindertagesstätten und Gemeinden gestalten<br><b>(Fortbildungen oder Teamfortbildungen)</b> | 172 |
|---------------------------|--|-----|

### Angebote des Institutes für Geistliche Begleitung von Hauptamtlichen in Seelsorge und Caritas

|   |     |
|---|-----|
| Besinnungstage unterschiedlicher Art, z. B. auf der Insel Wangerooe, in Assisi, im Kloster Niederaltaich, im Kloster Salmünster, Klettertage in der Fränkischen Schweiz, Filmtage in Schmerlenbach, Tanztage in Hofheim, Bergexerziten in den Ostalpen u. v. m. | 176 |
|---|-----|

## Angebote des Katholischen Bildungswerks der Diözese Mainz

|                           |  |     |
|---------------------------|--|-----|
| Termine nach Vereinbarung | Passende Erziehungs- und Familienthemen, z. B. drei Elternkurs-Modelle (Kess „Von Anfang an“, Kess „Weniger Stress – mehr Freude“, Kess „Staunen. Fragen. Gott entdecken“) oder <b>Teamfortbildungen</b> vor Ort (Kesse Infos zu Inhalten der Elternkurse, Kess erziehen im Kita-Alltag, Kesse Elterngespräche führen) | 180 |
|---------------------------|--|-----|

## Angebot der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung (AKF)

|  |  |     |
|--|--|-----|
| Weiterbildung zur Elternbegleiterin und zum Elternbegleiter im Rahmen des Programms „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“<br><b>(Dreiteiliger Kurs)</b> |  | 184 |
|--|--|-----|

## Angebote des Institutes für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF), Abteilung Sozialpädagogik

|   |  |     |
|---|--|-----|
| Angebotsschwerpunkte zu Kooperation Kita Schule, Vielfalt, Sprache, Organisation und Fachkraft stärken, Entwicklungsbegleitung sowie Digitalisierung in Form von Fachdiskurs und Fortbildung sowie <b>Teamfortbildungen</b> |  | 188 |
|---|--|-----|

## Angebot der Stiftung Lesen und der Forscherstation Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung

|  |  |     |
|--|--|-----|
| Fortbildung „Auf Entdeckerreise zum Geschichtenschatz – Frühe naturwissenschaftliche Bildung und Literacy in der Kita“ |  | 192 |
|--|--|-----|

## Angebote der SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

|   |  |     |
|---|--|-----|
| Bildungsangebot „MINISCHIRN“ (kreativer Erlebnis- und Erfahrungsraum für Kinder ab drei Jahren bis ins Grundschulalter) mit möglicher Ergänzung durch Gruppenworkshops im Rahmen von Lernwerkstätten, Labor- und Studiokursen sowie Ferienangeboten |  | 196 |
|---|--|-----|

|   |  |     |
|---|--|-----|
| <b>Übersicht der Dozentinnen und Dozenten</b> |  | 198 |
|---|--|-----|

|  |  |     |
|--|--|-----|
| <b>Ansprechpartnerinnen und -partner</b> |  | 204 |
|--|--|-----|

**Anmeldeformulare**



**Angebote des Referates Kindertagesstätten  
im Caritasverband für die Diözese Mainz**

## Teilnahmebedingungen: Offene Fortbildungen (Für Teamfortbildungen siehe bitte ab Seite 17)

- **Wer kann an den Fortbildungen teilnehmen?**

Unsere Fortbildungen werden vom Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. und vom Bischöflichen Ordinariat Mainz bezuschusst. Deshalb richten sie sich in erster Linie an Mitarbeitende **katholischer Kindertagesstätten** im Bistum Mainz. In den Ausschreibungen sind die jeweiligen Zielgruppen benannt.

Anmeldungen Mitarbeitender anderer Träger berücksichtigen wir gerne im Rahmen freier Plätze.

- **Wie melden Sie sich an?**

**Bis zum 30.11.2018** können Sie sich und Ihre Mitarbeitenden für offene Fortbildungen 2019 anmelden.

Dazu senden Sie als **Leitung** von Ihrer **Dienst-E-Mail-Adresse** folgende **Informationen an [olga.frank@caritas-bistum-mainz.de](mailto:olga.frank@caritas-bistum-mainz.de)**:

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Vor- und Nachname sowie Funktion der Mitarbeitenden</li><li>➤ Kursnummer mit Kurztitel der gewünschten Fortbildung und Termin (in der Betreffzeile)</li><li>➤ Übernachtungswunsch ja/nein</li><li>➤ Wunsch nach einem Wartelistenplatz, für den Fall, dass die Fortbildung schon ausgebucht sein sollte</li></ul> |
|---|

Oder Sie verwenden das **Anmeldeformular**, das zum Download unter [www.bistummainz.de](http://www.bistummainz.de) > Pfarreien > Kindertageseinrichtung > Themen > Fortbildung und unter [www.dicvmainz.caritas.de](http://www.dicvmainz.caritas.de) > Fortbildungen > Fortbildungen Kindertagesstätten für Sie bereitsteht.

Für Ihre Fortbildungsplanung empfehlen wir, sich bei der Abstimmung im Team an den Zielen der Weiterentwicklung Ihrer Einrichtung und der Personalentwicklung zu orientieren und die Termine in der Jahresplanung zu berücksichtigen.

Bitte stellen Sie intern sicher, dass Ihr Träger die Fortbildungsplanung freigibt.

- **Wann erhalten Sie Zu-/Absagen oder einen Wartelistenplatz?**

Die Fortbildungsplätze vergeben wir **nach der zeitlichen Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen**.

**Spätestens 10 Werktage nach Eingang der Anmeldung** erhalten Sie als Leitung von uns eine Zusage oder eine Absage für die Teilnahme (von Ihnen oder einer Ihrer Mitarbeitenden) an der Fortbildung bzw. einen Wartelistenplatz, wenn Sie uns mitgeteilt haben, dass Sie einen solchen wünschen. Wir vergeben **max. 5 Wartelistenplätze** pro Fortbildung.

Bitte informieren Sie Ihre Mitarbeitende über den Stand der Anmeldungen.

- **Wie hoch ist der Teilnehmerbeitrag? Wann ist er zu entrichten?**

Der zu zahlende Gesamtbetrag ist in der jeweiligen Ausschreibung ausgewiesen.

Jede/-r einzelne Teilnehmende erhält drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn eine schriftliche Einladung mit Informationen und der Rechnung. Der Rechnungsbetrag ist frühestens am Datum des 1. Fortbildungstages zu überweisen.

- **Was ist zu tun, wenn Sie nicht an der Fortbildung teilnehmen können? Wie hoch sind die Stornokosten?**

Wenn Sie doch nicht an der Fortbildung teilnehmen können, informieren Sie bitte Olga Frank per E-Mail, Brief oder Fax:

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Referat Kindertagesstätten

z. Hd. Olga Frank

Postfach 12 04

55002 Mainz

Fax: 06131 2826-292

[olga.frank@caritas-bistum-mainz.de](mailto:olga.frank@caritas-bistum-mainz.de)

Ihre Abmeldung ist

- bis **20 Werktage** vor Veranstaltungsbeginn **kostenfrei**
- bis **sieben Werktage** vor Veranstaltungsbeginn zu **50% kostenpflichtig**

Erfolgt die Absage **nicht** oder **innerhalb von weniger als sieben Werktagen** vor Kursbeginn, begleichen Sie bitte die Rechnung, die Sie mit den Unterlagen erhalten haben, **in vollem Umfang**.

Beachten Sie bitte auch, dass Sie angemeldete Mitarbeitende, die wegen z. B. Mutterschutz, Elternzeit oder Beendigung des Dienstverhältnisses nicht teilnehmen können, abmelden.

Die Stornokosten entfallen, wenn eine andere Person aus Ihrer Kindertagesstätte teilnimmt, die zu der in der Ausschreibung genannten Zielgruppe gehört oder eine Person mit Wartelistenplatz kurzfristig einspringt.

- **Veranstaltungen mit mehreren Kursabschnitten**

Besteht die Veranstaltung aus mehreren Teilen, ist die Teilnahme an allen Kursabschnitten verpflichtend. Die Teilnahmegebühren werden für den gesamten Kurs berechnet. Sollten Sie aus dringenden Gründen verhindert und ein Nachholen des versäumten Kursabschnittes möglich sein, so wird für den Nachholtermin ein zusätzlicher Teilnehmerbeitrag erhoben. Nachholtermine wird es bei folgenden Veranstaltungen nicht geben: „Zertifikatskurs: Stellvertretende Leitung: In Kita und Team den eigenen Platz finden“ und „Zertifikatskurs KiTa-Leitung HEUTE: Professionell, souverän und sicher managen“ (Fortsetzung aus dem Jahr 2018).

- **Gibt es Teilnahmebescheinigungen?**

Teilnehmende erhalten von uns eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Fortbildung.

Bei Fehlzeiten prüfen wir, ob eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden kann oder ein Nachholen versäumter Zeiten möglich ist. Kosten werden für den gesamten Kurs berechnet.

- **Wann sagt der Veranstalter eine Fortbildung ab?**

Bei Ausfall einer Dozentin oder eines Dozenten oder wegen zu geringer Teilnehmerzahl behalten wir uns die Absage von Veranstaltungen vor. In diesem Fall werden wir Sie so früh wie möglich benachrichtigen. Sofern wir keinen Ersatz anbieten können, erstatten wir bereits erfolgte Zahlungen zurück.

|  |
|--|
| <p><b>Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an</b></p> |
|--|

## **Teilnahmebedingungen: Teamfortbildungen**

**(Für offene Fortbildungen siehe bitte ab Seite 14)**

- **Wer kann an den Teamfortbildungen teilnehmen?**

Unsere Fortbildungen werden vom Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. und vom Bischöflichen Ordinariat Mainz bezuschusst. Deshalb richten sich unsere Teamfortbildungen ausschließlich an **Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz**.

- **Wo finden Teamfortbildungen statt?**

Die Einrichtung stellt vor Ort Räumlichkeiten zur Verfügung und sorgt für die Tagesverpflegung. Ebenso vereinbaren Sie mit der Dozentin oder dem Dozenten die Bereitstellung von Material wie Beamer, Leinwand, Flip-Chart usw.

Für Ihre Teamfortbildung ist es förderlich, wenn kein Alltagsbetrieb stattfindet. Die „Dienstordnung für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den katholischen Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Mainz“ beschreibt unter Punkt 5 Supervision und Fortbildung:

„Der Träger kann die Einrichtung bis zu 2 Tage schließen, um den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, die pädagogische Konzeption der Tageseinrichtung zu entwickeln und fortzuschreiben. Dies darf nicht zu Lasten von Sorgeberechtigten geschehen, die darauf angewiesen sind, dass die Einrichtung geöffnet ist.“

Wir sehen die Inhalte der Teamfortbildung hier angesiedelt und bitten Sie, mit dem Träger und entsprechend mit der Elternvertretung rechtzeitig über Schließtage zur Teamfortbildung zu beraten.

- **Wie melden Sie sich an?**

**Bis zum 30.11.2018** können Sie sich und Ihr Team für Teamfortbildungen 2018 anmelden.

Dazu senden Sie als **Leitung** von Ihrer **Dienst-E-Mail-Adresse** folgende **Informationen an [olga.frank@caritas-bistum-mainz.de](mailto:olga.frank@caritas-bistum-mainz.de)**:

- Kursnummer mit Kurztitel der gewünschten Teamfortbildung und Termin (in der Betreffzeile)
- Aktueller Anlass Ihres Wunsches nach der konkreten Teamfortbildung
- Vor- und Nachname der Mitarbeitenden

Oder Sie verwenden das **Anmeldeformular „Teamfortbildung“**, das zum Download unter [www.bistummainz.de](http://www.bistummainz.de) > Pfarreien > Kindertageseinrichtung > Themen > Fortbildung und unter [www.dicvmainz.caritas.de](http://www.dicvmainz.caritas.de) > Fortbildungen > Fortbildungen Kindertagesstätten für Sie bereitsteht.

Für Ihre Fortbildungsplanung empfehlen wir, sich bei der Abstimmung im Team an den Zielen der Weiterentwicklung Ihrer Einrichtung und der Personalentwicklung zu orientieren und die Termine in der Jahresplanung zu berücksichtigen.

Bitte stellen Sie intern sicher, dass Ihr Träger die Fortbildungsplanung freigibt.

- **Wann erhalten Sie Zu- oder Absagen? Wie kommen Sie mit der Dozentin oder dem Dozenten in Kontakt?**

Die Teamfortbildungsplätze vergeben wir **nach der zeitlichen Reihenfolge der bis zum 30.11.2018 eingehenden Anmeldungen**.

**Spätestens 10 Werktage nach Eingang der Anmeldung** erhalten Sie als Leitung von uns eine Zusage oder eine Absage für die Teamfortbildung.

Für den Fall, dass Ihre gewünschte Teamfortbildung bereits ausgebucht ist, teilen Sie uns bitte mit, ob Sie wünschen, dass wir weitere Terminmöglichkeiten für 2019 der Dozentin oder des Dozenten anfragen, um Ihren Bedarf zu decken.

Nach der Zusage durch den Verband erhalten Sie die Kontaktdaten der Dozentin oder des Dozenten und vereinbaren mit ihr oder ihm selbständig Termine.

Sobald Sie mit der Dozentin oder dem Dozenten und in Abstimmung mit dem Träger einen Termin vereinbart haben, teilen Sie uns diesen bitte mit.

- **Wie hoch ist der Teilnehmerbeitrag? Wann ist er zu entrichten?**

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer berechnen wir einen Beitrag von 20,00 € pro Tag für Teamfortbildungen. Sie erhalten von uns

nach der Veranstaltung eine Gesamtrechnung entsprechend der anwesenden Teilnehmenden.

Der Rechnungsbetrag ist bis spätestens 10 Werktage nach Erhalt der Rechnung zu überweisen.

- **Was ist zu tun, wenn Sie nicht an der Teamfortbildung teilnehmen können? Wie hoch sind die Stornokosten?**

Wenn Sie doch nicht an der Teamfortbildung teilnehmen können, informieren Sie bitte die Dozentin oder den Dozenten schriftlich und Olga Frank per E-Mail, Brief oder Fax:

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Referat Kindertagesstätten

z. Hd. Olga Frank

Postfach 12 04

55002 Mainz

Fax: 06131 2826-292

olga.frank@caritas-bistum-mainz.de

Ihre Abmeldung ist

- bis **40 Werktage** vor Veranstaltungsbeginn **kostenfrei**
- bis **20 Werktage** vor Veranstaltungsbeginn zu **50% kostenpflichtig**
- **innerhalb der letzten 20 Werktage** vor Veranstaltungsbeginn oder, wenn sie **nicht** erfolgt, zu **100% kostenpflichtig**

Beachten Sie bitte auch, dass Sie angemeldete Mitarbeitende, die wegen z. B. Mutterschutz, Elternzeit oder Beendigung des Dienstverhältnisses nicht teilnehmen können, abmelden.

- **Gibt es Teilnahmebescheinigungen?**

Teilnehmende erhalten von uns eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Fortbildung (nach Eingang der Anwesenheitsliste bei uns).

- **Wie erfahre ich es, wenn eine Dozentin oder ein Dozent ausfällt?**

Bei Ausfall einer Dozentin oder eines Dozenten ist dieser verpflichtet, auch Sie so früh wie möglich zu benachrichtigen.

|  |
|--|
| <p style="text-align: center;"><b>Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an</b></p> |
|--|



## Qualitätsbereich Kinder

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Kinder“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen stellen einen Bezug zum Alltag der Kinder her und orientieren sich an deren elementaren Bedürfnissen
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen bereiten Kinder ausreichend auf ihr künftiges Leben vor
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen sind Orte, in denen Kinder ausreichend Freiräume und Orientierungen erhalten
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen bestimmen die Rechte der Kinder das pädagogische und das politische Handeln
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen bestärken Kinder in dem ihnen eigenen Bedürfnis zum Spielen, Experimentieren und Forschen sowie in ihrer Suche nach Sinn und Orientierung
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen werden die kindliche (Selbst-)Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit gefördert

### **Inklusion ist, wenn alle dazugehören Chancen und Grenzen gelingenden Miteinanders**

#### **Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

#### **Termine**

21.01.–22.01.2019 (Teil 1)

11.03.–12.03.2019 (Teil 2)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Schönstattzentrum  
Pommernstraße 13  
63110 Rodgau-Weiskirchen  
Tel.: 06106 16927

#### **Dozentin**

Christine Dieter

#### **Teilnehmerzahl**

18 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

- 180,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 140,00 € (inkl. Verpflegung)

Jeder Mensch ist anders. Auch in der Kita setzen sich die Gruppen aus vielen verschiedenen Kindern zusammen. Wenn ein Kind sich angenommen und dazugehörig fühlt, spielt dieses eine entscheidende Rolle für die Identitätsfindung und prägt häufig das gesamte spätere Leben, insbesondere für Kinder mit Behinderung oder Verhaltensauffälligkeiten.

Die gemeinsame Betreuung von Kindern, die sich durch Alter, Herkunft, Verhaltensauffälligkeiten, Behinderung, Entwicklung und vieles mehr unterscheiden, bietet viele Chancen. Denn die Kleinen wachsen so schon früh in einem Umfeld auf, in dem es normal ist, dass jeder Mensch seine besonderen Fähigkeiten und Talente hat.

Dass Kinder bei aller Unterschiedlichkeit die gleichen Rechte und Chancen leben können, ist ein Ziel von Inklusion.

Die Fortbildung legt einen Schwerpunkt auf Chancen und Grenzen, denen pädagogische Fachkräfte in der Bedarfserkennung, Förderung, Hilfestellung, Ausstattung, Pflege und Elternarbeit begegnen.

## **Ziele**

- Inklusion/Integration verstehen
- Den Bedarf besonderer Förderung erkennen
- Mehr Sicherheit im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und deren Eltern gewinnen
- Gestaltungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen des pädagogischen Alltags kennen und nutzen

## **Inhalte**

- Wie unterscheidet sich der Ansatz der Inklusion vom Ansatz der Integration?
- Woran erkenne ich den Bedarf besonderer Förderung?
- Welche Formen von Behinderungen gibt es?
- Wie gehe ich mit verhaltensauffälligen Kindern um?
- Welche Faktoren sind hilfreich für die gemeinsame Erziehung von Kindern in heterogenen Gruppen?
- Wie kann der pädagogische Alltag gestaltet werden?
- Welche Rahmenbedingungen sind zu beachten?
- Welche Ressourcen stehen den Kindertagesstätten zur Verfügung?
- Wie kann eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gelingen?
- Helfersysteme nutzen – wo gibt es weitere Hilfe und Unterstützung?

## **Methoden**

- Thematischer Input
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Moderierte Diskussion
- Arbeit und Übung am konkreten Beispiel

### **Bewegt die Welt erobern** **Entwicklungsbegleitung von Kindern unter 3 Jahren**

**Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

**Termin**

06.02.–07.02.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

**Veranstaltungsort**

Schönstattzentrum  
Pommernstraße 13  
63110 Rodgau-Weiskirchen  
Tel.: 06106 16927

**Dozentin**

Janka Heller

**Teilnehmerzahl**

16 Personen

**Teilnehmerbeitrag**

- 90,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 70,00 € (inkl. Verpflegung)

Für eine gesunde Entwicklung brauchen Kinder Sicherheit und verlässliche Beziehungen aber auch die Möglichkeit für ausreichend Bewegung und Exploration.

Frühkindliche Bildung gelingt, wenn Bezugspersonen das Kind stärken und motivieren und Umgebungen das Kind anregen und zur Selbsttätigkeit auffordern.

In dieser Fortbildung nehmen Sie die besonderen Herausforderungen im Umgang mit Kindern unter 3 Jahren in den Blick. Dabei beschäftigen Sie sich mit dem eigenen Bild vom Kind und dem persönlichen sowie gesellschaftlichen Bildungsverständnis und setzen sich mit der Bedeutung von Werten, Einstellungen und Erfahrungen für die Gestaltung Ihrer professionellen Tätigkeit auseinander.

**Ziele**

Die Fortbildung qualifiziert pädagogische Fachkräfte zu Begleiterinnen und Begleitern, die Kinder unter 3 Jahren ein bewegtes und gesundes Aufwachsen ermöglichen, in dem sie

- Bildungsprozesse unterstützen und mit den Kindern gestalten,

- sich mit dem eigenen Rollenverständnis und der persönlichen Haltung zu Bewegung auseinandersetzen,
- wissenschaftliche Erkenntnisse zur Bedeutung der Bewegung für (Hirn-)Entwicklung und Lernen in die Praxis umsetzen.

### **Inhalte**

- Bedeutung von Bewegung zur Welterschließung von Kindern
- Persönliches sowie gesellschaftliches Bildungsverständnis
- Theoretische Grundlagen zur motorischen und neurophysiologischen Entwicklung von Kindern unter 3 Jahren
- Gestaltung einer bedarfsgerechten räumlichen Umgebung sowie ressourcenorientierten Beziehungsgestaltung
- Schaffung entwicklungsorientierter Lernsituationen unter besonderer Berücksichtigung von motorischen Herausforderungen und Risiko-Situationen
- Konstruktive Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern

### **Methoden**

- Thematische Impulse
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Biografiearbeit und Selbstreflexion

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Die Fortbildung ist interaktiv und dialogisch gestaltet, jedoch keine Praxis-Fortbildung.

### **Wut tut gut!?** **Kinder im Umgang mit starken Emotionen fördern**

#### **Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

#### **Termin**

11.02.–12.02.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Erbacher Hof  
Greibenstraße 24–26  
55116 Mainz  
Tel.: 06131 257-0

#### **Dozentin**

Petra Lang-Schwindt

#### **Teilnehmerzahl**

20 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

- 90,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 70,00 € (inkl. Verpflegung)

Im Umgang mit ihren Emotionen sind Kinder erfinderisch. Mitunter verarbeiten sie Erlebnisse, indem sie sich und/oder andere im Verborgenen oder offensichtlich verletzen. Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation senden die Kinder auch (Warn-)Signale und Hilferufe. Sind diese Kinder „auffällig oder schwierig?“ Oder ist das der Teil der gesunden Persönlichkeitsentwicklung? Wo sind Möglichkeiten und Grenzen eines sinnvollen pädagogischen Handelns?

Antworten auf diese und andere Fragen rund um Gefühle und dem Umgang mit ihnen erarbeiten Sie in der Fortbildung.

#### **Ziele**

- Signale und Verhaltensweisen im Kita-Alltag erkennen
- Klarheit über eigene Reaktionen und Anteile
- Entwicklung konkreter Strategien und Beispiele für einen gesunden Umgang mit wütenden Kindern
- Möglichkeiten der Kooperationen mit Eltern und Institutionen kennen

## **Inhalte**

- Entwicklungspsychologische Stationen und Bedürfnisse des Kindes
- Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen im Kontext kindlicher Entwicklung
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit
- Resilienz und Partizipation als Grundlage pädagogischen Handelns
- Motivation statt Resignation

## **Methoden**

- Theoretische Impulse
- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie Fallbeispiele aus Ihrer Praxis zur Fortbildung mit.

### U3 – Beobachtung und Dokumentation Grundlage zur Entwicklungs- und Bildungsbegleitung

**Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

**Termin**

21.02.–22.02.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

**Veranstaltungsort**

Bildungsstätte  
Kloster Jakobsberg  
Kloster Jakobsberg 1  
55437 Ockenheim  
Tel.: 06725 304-0

**Dozentin**

Marlies Grünewald

**Teilnehmerzahl**

16 Personen

**Teilnehmerbeitrag**

- 90,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 70,00 € (inkl. Verpflegung)

Die ersten Lebensjahre sind eine Phase, in der sich entscheidende Entwicklungs- und Lernprozesse vollziehen, auf denen die weitere Entwicklung aufbaut. Diese bewusst wahrzunehmen und jedes Kind individuell professionell zu begleiten und zu unterstützen, ist Kernaufgabe von pädagogischen Fachkräften.

Die Grundlage dazu bieten Beobachtung und Dokumentation, verbindliche Fachaufgaben im Sinne der Bildungspläne sowie wichtige Instrumente, um die anvertrauten Kinder kennen zu lernen, sie besser zu verstehen und sie entwicklungsangemessen zu beteiligen und herauszufordern.

Da Kinder in den ersten drei Lebensjahren noch nicht oder wenig in der Lage sind, differenziert mit Worten zum Ausdruck zu bringen, was sie erforschen und gelernt haben, kommt es in diesem Alter in besonderem Maße auf die genaue Beobachtung ihrer nicht-sprachlichen Äußerungen an.

Prozessorientierte Verfahren wie die Bildungs- und Lerngeschichten und das Portfolio sind gut geeignet, die Themen, Entwicklungsaufgaben und Lernwege der Kinder zu erfassen, mit ihnen das Beobachtete zu teilen und den Kindern zu vermitteln, kompetente Lerner zu sein.

## **Ziele**

- Eine verpflichtende Fachaufgabe als bereichernd in der Entwicklungs- und Bildungsbegleitung der Kinder erfahren
- Sensibilisierung zur bewussten Wahrnehmung nichtsprachlicher Äußerungen, um Bedürfnisse und Interessen der Kinder sowie ihr Befinden zu erfassen
- Bewusste Wahrnehmung der kindlichen Sicht- und Denkweise
- Kennenlernen von geeigneten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren für junge Kinder
- Umsetzung im pädagogischen Alltag zur Sicherstellung einer regelmäßigen und systematischen Beobachtung und Dokumentation

## **Inhalte**

- Bewusstmachung: Beobachtung und Dokumentation sind die Grundlage für die professionelle Entwicklungs- und Bildungsbegleitung des Kindes
- Aktuelles entwicklungspsychologisches Wissen
- Fokussierung auf die Besonderheit dieser Aufgabe für junge Kinder und ihre Eltern
- Beobachten („Beachten“) als Beziehungsaufgabe
- Ressourcen- und Dialogorientierung
- Kennenlernen von geeigneten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren für junge Kinder: Offene, ungerichtete Beobachtung am Beispiel der Bildungs- und Lerngeschichten, das Portfolio sowie ein Screening-Verfahren zum Ausschluss von Entwicklungsverzögerungen
- Beobachten und dokumentieren, um Eltern teilhaben zu lassen an den Entwicklungsschritten und Interessen ihrer Kinder

## **Methoden**

- Theoretischer Input
- Praxisbeispiele
- Film- und Bildmaterial
- Kleingruppenarbeit

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Gerne können bereits bestehende Portfolios mitgebracht werden, um voneinander zu lernen.

### **Ernährungsbildung in der Kita** **Essen lernen mit Lust und Genuss**

**Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

**Termin**

22.02.2019

(9:30–17:00 Uhr)

**Veranstaltungsort**

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

**Dozentin**

Otilia Wielvers

**Teilnehmerzahl**

18 Personen

**Teilnehmerbeitrag**

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Essen ist eine Selbstverständlichkeit im Alltag. Doch Kinder müssen erst essen lernen. Ein wichtiges Thema in der Kita, denn Sie haben für viele Kinder die Hauptverpflegungszeiten übernommen und sind für ihre gesunde Ernährung und Esskultur verantwortlich.

Essen bedeutet nicht nur, den Hunger zu stillen. Mahlzeiten sind ein Ort der Vielfalt. Kinder lernen ihren Geschmack zu entwickeln, neue Nahrungsmittel zu entdecken, Tischsitten und Rituale kennen und erfahren, dass das Essen mit Gefühlen verbunden ist. Essen kann somit auch Geborgenheit und Sicherheit vermitteln. Die Versorgungs- und Bildungsaufgaben stellen die pädagogischen Fachkräfte vor enorme Herausforderungen.

Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit mit der Hauswirtschaft und die Kooperation mit dem Elternhaus zum Wohle der Kinder unerlässlich. Denn die frühen Erfahrungen in Elternhaus und Kita prägen das Essverhalten der Kinder und stellen die Weichen für ihre Zukunft.

Diese Fortbildung soll die Fach- und Handlungskompetenzen von Leitungs-

und Fachkräften stärken, eine grundlegende Orientierung und fundierte Empfehlungen für die Ernährungsbildung in der Kita geben.

### **Ziele**

- Kindern Freude am Essen vermitteln
- Ernährungsempfehlungen der optimierten Mischkost als Grundlage der Qualitätssicherung kennen
- Mahlzeitengestaltung als pädagogische Aufgabe und Ort der Ernährungsbildung verstehen
- Sinne schärfen
- Eigene Vorbildfunktion erkennen
- Fach- und personale Kompetenzen stärken

### **Inhalte**

- Grundlagen der Entwicklung des Essverhaltens
- Esskultur – Ziele der Ernährungsbildung
- Was Kinder täglich brauchen – Ernährungsempfehlungen für Kinder von der Beikost bis zum Vorschulalter
- Mahlzeiten als Ort der Ernährungsbildung
- Genießen mit allen Sinnen
- Kinder brauchen professionelle Vorbilder
- Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

### **Methoden**

- Theoretischer Input
- Praxisbeispiele
- Gruppenarbeit
- Sinnesübungen
- Erfahrungsaustausch

# Übergänge gestalten: Familie-Kita-Schule

## Entwicklungsschritte und Bildungsanregungen

### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

### Termin

11.03.–13.03.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

### Veranstaltungsort

Bildungsstätte  
Kloster Jakobsberg  
Kloster Jakobsberg 1  
55437 Ockenheim  
Tel.: 06725 304-0

### Dozentin

Marlies Koenen

### Teilnehmerzahl

18 Personen

### Teilnehmerbeitrag

- 135,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 105,00 € (inkl. Verpflegung)

Von der Familie in die Krippe, in den Kindergarten, in die Schule ...

Für Kinder bedeuten solche Veränderungen ihrer Lebens- und Lernwelt fast immer auch einen Wechsel von etwas Vertrautem zu etwas Neuem. Die Bindungserfahrungen in der Familie wirken dabei als wichtiges, emotionales Fundament.

Als pädagogische Fachkräfte sind Sie in besonderer Weise gefragt, die Übergänge im Kita-Alltag bewusst zu gestalten und die Kinder und ihre Familien in den Übergangszeiten achtsam zu begleiten sowie in unsicheren und Angst auslösenden Situationen Sicherheit, Schutz und Geborgenheit zu vermitteln.

Wie flexibel können Übergänge für Kinder und deren Eltern gestaltet werden? Welche pädagogischen Anforderungen ergeben sich aus den individuellen Lebens- und Erfahrungsgeschichten

- bis dreijähriger,
- drei- bis fünfjähriger,
- fünf- bis sechsjähriger Kinder?

Und wie kann eine Kooperation mit der Grundschule gelingen?

Antworten auf diese und andere Fragen entwickeln Sie in dieser dreitägigen Fortbildung.

## **Ziele**

- Vertiefung des Wissens über Bindungstheorien in den unterschiedlichen Lebensaltern des Kindes
- Reflexion der Übergangssituationen in Ihrem Kita-Alltag (von der Eingewöhnung über den Wechsel zu Ü3 bis hin zum Wechsel in die Schule)
- Entwicklung von Ideen, um die Lernbereitschaften, Interessen und Fähigkeiten der Kinder zu erkennen, zu ermutigen und zu erweitern
- Klarheit gewinnen über erforderliche Planungsschritte und Entscheidungen für bewusst gestaltete „Transitzzeiten“
- Mehr Sicherheit im Dialog mit Eltern in Übergangssituationen erreichen

## **Inhalte**

- Bindungserfahrungen in der Familie (John Bowlby)
- Das Bild vom Kind – Einfluss biografischer Erfahrungen, Vorstellungen und Erkenntnisse auf mein pädagogisches Handeln?
- „Gestaltete“ Eingewöhnungszeit – Bedeutung, Planung und Umsetzung
- Übergang von der Familie in die Krippe, in den Kindergarten, in die Grundschule – Was Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte bewegt ...
- Formen der Lernbeobachtung in Ihrer Einrichtung
- Wie lernen Kinder und wie können wir ihre Lernbereitschaften, Interessen und Fähigkeiten erkennen, ermutigen und erweitern?
- An welche basalen sprachlichen Fähigkeiten kann der Schrift-SPRACH-Erwerb anknüpfen?

## **Methoden**

- Theoretische Impulse
- Arbeit und Übung an Fallbeispielen
- Anregungs- und Spielformen

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie den Fragebogen Ihrer Einrichtung zum Aufnahme- oder Auswertungsgespräch und eines der eingesetzten Instrumente (Beobachtungs- oder Fragebogen, Portfolio ...) zur Fortbildung mit.

### Märchen, Klang und Sprachförderung Geschichten mit allen Sinnen erleben

**Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

**Termin**

25.03.–27.03.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

**Veranstaltungsort**

Haus am Maiberg  
Ernst-Ludwig-Straße 19  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 9306-0

**Dozentin**

Monika Pieper

**Teilnehmerzahl**

16 Personen

**Teilnehmerbeitrag**

- 135,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 105,00 € (inkl. Verpflegung)

Ein Königssohn gelangt in einen geheimnisvollen Wald und hört dort eine wundersame Musik. Wie staunt er, als er an einem Baum ein Zauberglöckchen findet.

Kinder lieben Märchen und identifizieren sich mit Held und Heldin, hoffen mit ihnen auf das gute Ende.

Das Märchen ist Schlüssel zum Tor der inneren Welt des Kindes.

In seinem Seelenhaus wohnen Sehnsucht, Freude, Wunsch nach Anerkennung und Geborgenheit, Neugier, Abenteuerlust, Angst, Hoffnung Trauer und Wut.

Aber wie soll das Kind diese Gefühle zum Ausdruck bringen?

Die Dozentin erzählt Märchen und stellt praktische Märcheneinheiten vor, die in der pädagogischen Arbeit in der Kita umgesetzt werden können. Körpersprache, Tanz, Musik, Töne und Klänge regen Kinder an, Stimmungen wahrzunehmen, auszudrücken und zu verarbeiten. Seine sprachliche Kompetenz wird durch die Arbeit mit inneren Bildern gestärkt.

Märchen geben den Kindern das Gefühl, verstanden zu werden.

## **Ziele**

- Musikalische Märcheneinheiten erleben und weiter entwickeln
- Bekannte und neue Märchen musikalisch und rhythmisch umsetzen
- Sich mit Märchen als vielschichtiges Medium für Sprachbildung vertraut machen

## **Inhalte**

- Bildsprache und Symbolik im Märchen
- Altersgerechte Märchen
- Gestaltung und Struktur einer Märcheneinheit
- Märchen und musikalische Elemente
- Qualitätsmerkmale freies Erzählen

## **Methoden**

- Märchen, Lieder, Reime, Spiele, Tänze
- Einsatz von rhythmischen Klangobjekten

## **Hinweise an die Teilnehmenden**

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie, wenn vorhanden, Ihre eigene Gitarre und Märchenbücher zur Fortbildung mit.

Abends erzählt die Dozentin Märchen für Erwachsene.

### **Bildungs- und Lerngeschichten Beobachtung, Dokumentation, Portfolio**

#### **Zielgruppe**

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termin**

08.04.–09.04.2019

(9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### **Veranstaltungsort**

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### **Dozentin**

Inge Pape

#### **Teilnehmerbeitrag**

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Die Bildungs- und Lerngeschichten aus Neuseeland sind mittlerweile in vielen Einrichtungen bekannt und als kindorientiertes Bildungskonzept geschätzt.

Im Mittelpunkt steht die ressourcenorientierte Beobachtung und die Analyse des Bildungsgeschehens auf der Grundlage von fünf Lerndispositionen.

Die Bildungs- und Lerngeschichten orientieren sich an der individuellen Entwicklung des Kindes, an seinen Stärken und Interessen. Lerngeschichten sind dabei ein zentrales Element des Verfahrens, Kommunikation und Partizipation die Voraussetzungen für gelingende Bildungsprozesse. Die Einbeziehung der Eltern ist systemisch relevant. Das Portfolio ist ein Handwerkszeug des Kindes, um mit Erwachsenen in den Dialog zu treten. Es zeigt die Stärken des Kindes und wo es evtl. noch Unterstützung für sein Lernen braucht.

#### **Ziele**

- Das Konzept der Bildungs- und Lerngeschichten kennen lernen
- Kindzentrierte Beobachtungsverfahren kennen und anwenden

## **Inhalte**

- Das Beobachtungsverfahren der Bildungs- und Lerngeschichten
- Die systematische Dokumentation von Bildungsprozessen
- Kreative Portfolioarbeit
- Das Portfolio-Gespräch – Der Austausch mit Kindern und Eltern
- Das Portfolio gehört dem Kind
- Lerngeschichten im Alltag sehen und darstellen
- Den Alltag in den Blick nehmen: Ressourcen und Zeitkiller in der Kita – eine Spurensuche

## **Methoden**

- Arbeiten im Plenum und in Kleingruppen
- Beobachtungsübungen mit Filmsequenzen
- Einzelstudium
- Fachliteratur
- Kollegiale Beratung und Hilfen beim Verfassen von Lerngeschichten

## **Hinweise an die Teilnehmenden**

Die Fortbildung orientiert sich am Interesse der Teilnehmenden.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### **Mit Kindern auf dem Weg zur Stille Bewegung, Ruhe und Atempausen für Klein und Groß**

**Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

**Termin**

08.04.–10.04.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

**Veranstaltungsort**

Haus am Maiberg  
Ernst-Ludwig-Straße 19  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 9306-0

**Dozentin**

Monika Bücken-Schaal

**Teilnehmerzahl**

18 Personen

**Teilnehmerbeitrag**

- 135,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 105,00 € (inkl. Verpflegung)

Kinder ganzheitlich zu fördern, bedeutet auch, den Kindern eine Grundlage zu schaffen, damit diese effektiv und kreativ lernen können. Zu diesem Fundament gehört, dass die Kinder in sich ruhen, gleichzeitig hellwach sein und sich konzentrieren können.

Entspannungsspiele und Stilleübungen bieten eine gute Möglichkeit, Kinder spielerisch zu innerer Ausgeglichenheit kommen zu lassen. Dabei ist es zum einen wichtig, den Kindern Ruhe- und Bewegungsmöglichkeiten anzubieten, bei denen sie ihre Fantasie, Kreativität und Persönlichkeit entwickeln und entfalten können. Zum anderen ist es wichtig, dass pädagogische Fachkräfte stets nur die Ruhe an die Kinder weitergeben, die sie selbst in sich tragen.

Um viele Ideen und Spiele zur ganzheitlichen Förderung der Kinder reicher sowie selber gestärkt, können Sie in Ihren (Berufs-)Alltag zurückkehren und werden feststellen, dass „Stilleübungen“ nicht nur den Kindern gut tun.

**Ziele**

- Spieleformen vor und nach der Entspannung kennen lernen, um diese sinnvoll aufeinander abzustimmen

- Möglichkeiten für Spiele zur ganzheitlichen Förderung der Kinder sowie für eigene Atempausen kennen lernen und ausprobieren
- Bewusstere Umgang mit der eigenen (Un-)Ruhe
- Eigene Kraftgrenzen bewusst in den Blick nehmen sowie mögliche Mini-Atempausen im Kita-Alltag erkennen

### **Inhalte**

- Kreative Bewegungs- und Stille-Spiele zur ganzheitlichen Förderung
- Spieleformen wie z. B. rhythmische Spiele, Stilleübungen und kleine Rituale zur Achtsamkeit und ihre Wirkungen
- Gestaltung von Mini-Atempausen im Kita-Alltag

### **Methoden**

- Impulse
- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Austausch

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie eine Decke mit.

### **Ruhe durch Bewegung, Sprache und Musik Spiele zur ganzheitlichen Förderung 2–6-jähriger Kinder**

#### **Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

#### **Termin**

06.05.–09.05.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Bildungsstätte  
Kloster Jakobsberg  
Kloster Jakobsberg 1  
55437 Ockenheim  
Tel.: 06725 304-0

#### **Dozentin**

Monika Bücken-Schaal

#### **Teilnehmerzahl**

18 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

- 180,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 140,00 € (inkl. Verpflegung)

Bereits sehr junge Kinder sind heute vermehrt einer Flut von Reizen und Einflüssen ausgesetzt, verbunden mit eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten. Für diese Kinder ist es von großer Bedeutung, dass sie Bewältigungsmöglichkeiten entwickeln, um bestehende Anforderungen meistern zu können. Bewegung und die gezielte Hinführung zur Stille sind hier hilfreich. Durch Bewegung und Musik haben die Kinder die Möglichkeit, innere Spannungen abzubauen. In der Stille können sie innere Ausgeglichenheit finden und daraus neue Kraft schöpfen. Dies ist eine Grundvoraussetzung, um besser aufnahmebereit zu sein und kreativ und konzentriert lernen zu können.

Um die Stille-Übungen den Kindern nahebringen zu können, wollen wir sie erst selbst erleben. Und so wird die Praxiserfahrung in diesem Seminar ganz groß geschrieben, wenn es darum geht, uns selbst ganzheitlich wahrzunehmen.

Um eine Fülle von Ideen, Anregungen und Hilfestellungen sowie innere Kraft und Ruhe reicher, können Sie gestärkt in Ihre Einrichtung zurückkehren und werden feststellen, dass „bewegte Stille“ nicht nur den Kindern gut tut.

## **Ziele**

- Bedeutung erkennen, wie bereichernd kreative Bewegung mit Ruhe-Ende und Stille-Übungen für das Wohlbefinden und das ganzheitliche Lernen des Kindes sind
- Eigene Vorbildfunktion erkennen

## **Inhalte**

- Mandalas mit allen Sinnen
- Bewegte Geschichten mit gestalteter Ruhephase
- Sprachspiele, die zur Ruhe führen
- Klanggeschichten
- Spiele aus dem Stegreif in unruhigen Situationen

## **Methoden**

- Impulsreferate und Plenumsarbeit
- Kleingruppenarbeit und Austausch
- Bewegungsgeschichten, Lieder, Verse usw.

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie eine Isomatte, ein kleines Kissen und dicke Socken zur Fortbildung mit.

### **Kinder mit Autismus-Spektrum – Wie kann Kontakt autismusgerecht gestaltet werden?**

**Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

**Termin**

15.05.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

**Veranstaltungsort**

Wilhelm-Kempff-Haus  
65207 Wiesbaden-Naurod  
Tel.: 06127 77-0

**Dozentin**

Ruth Liebold

**Teilnehmerzahl**

18 Personen

**Teilnehmerbeitrag**

35,00 € (inkl. Verpflegung)

In Kindertagesstätten werden immer wieder auch Kinder mit der Diagnose Autismus-Spektrum betreut und begleitet. Unabhängig davon, ob die Diagnose mit einer Intelligenzminderung einhergeht oder nicht, kann es im Alltag zu Situationen kommen, in welchen das Verhalten des Kindes herausfordert und Fragen aufwirft. Dieses Verhalten kann sich in vermeintlich aggressives Verhalten steigern. So kann es sein, dass andere Kinder gestoßen oder geschlagen oder Gegenstände herumgeworfen werden.

Was bedeutet dieses Verhalten? Hat es mit dem Autismus-Spektrum zu tun? Welche Begleitung braucht das Kind, damit es diese Verhaltensweisen nicht mehr zeigen muss?

Diesen und noch weiteren Fragen – und vor allem den Fragen den Teilnehmenden – widmet sich die Fortbildung – mit dem Ziel, einem Kind mit der Diagnose Autismus-Spektrum verstehender und somit im Alltag unterstützend begegnen zu können.

**Ziele**

- Kennenlernen von Grundlagen in der Begegnung mit Kindern mit Autismus-Spektrum

- Verstehen der Verhaltensbesonderheiten von Kindern mit Autismus-Spektrum
- Kennenlernen von Methoden, die zur pädagogischen Gestaltung interaktiver und kommunikativer Situationen mit autistischen Kindern hilfreich sind – Schwerpunkt: TEACCH-Ansatz
- Wissen um Strukturierungshilfen im pädagogischen Alltag
- Entwicklung von Entscheidungshilfen in kritischen Situationen im Kita-Alltag

### **Inhalte**

- Was ist Autismus-Spektrum – wie entsteht es? Was bedingt es? Was zeichnet ein Kind mit dieser Diagnose aus?
- Welche Verhaltensbesonderheiten zeigen sie?
- Wie verarbeiten Menschen mit Autismus-Spektrum Informationen? Wie müssen Informationen vermittelt werden, damit sie erfolgreich verarbeitet werden können?
- Wie nehmen autistische Kinder ihre Umgebung wahr und wie kann die Umgebung autismusfreundlich gestaltet werden?
- Wie kann Kontakt mit autistischen Kindern gestaltet werden?
- Wie kann der TEACCH-Ansatz im Kita-Alltag helfen, Autismus zu verstehen und die Selbständigkeit autistischer Kinder zu fördern?

### **Methoden**

- Vortrag
- Gruppenarbeit
- Filmaufnahmen zur Wissensvermittlung auf Grundlage von Marte Meo
- Fallarbeit

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Gerne können Sie anonymisierte Fallbeispiele im Rahmen der Fortbildung einbringen.

### **Hauen, Beißen ..., sich vertragen** **Soziale und emotionale Entwicklung U3**

#### **Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

#### **Termin**

20.05.–22.05.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Haus am Maiberg  
Ernst-Ludwig-Straße 19  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 9306-0

#### **Dozentin**

Margareta Müller

#### **Teilnehmerzahl**

18 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

- 135,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 105,00 € (inkl. Verpflegung)

In den ersten drei Jahren entwickeln die Kinder viele sozialen und emotionalen Fähigkeiten. Sie werden jedoch in manchen Bereichen oft unterschätzt, in anderen Bereichen eher überschätzt.

Trotz großer Entwicklungsschritte in diesem Bereich kommt es im Alltag oft zu handfesten Auseinandersetzungen oder zum (vom Erwachsenen aus gesehenen) grundlosen Hauen und Beißen. Wie sind diese Verhaltensformen zu verstehen und wie können pädagogische Fachkräfte ihnen begegnen?

#### **Ziele**

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Sicherheit erwerben in der Reaktion auf emotionale Äußerungen der Kinder
- Gemeinsame Verhaltensweisen von Eltern und pädagogischen Fachkräften verabreden

#### **Inhalte**

- Soziale und emotionale Entwicklung in den ersten drei Jahren
- Welches prosoziale Verhalten kann erwartet werden?

- Ursachen für handfeste Auseinandersetzungen und Reaktionsmöglichkeiten der pädagogischen Fachkräfte
- Unterstützung der Kinder, ihren Impulsen zu folgen, ohne andere zu verletzen
- Verhaltensauffälligkeiten im Kleinkindalter
- Hilfen für eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern bei diesen Themen

### **Methoden**

- Theorie-Input
- Kleingruppen und Erfahrungsaustausch
- Gruppenübungen
- Übungen zur Einfühlung
- Filme
- Praxisbeispiele

### **Die kindliche Entwicklung ... ... und wie Beziehungsangebote diese unterstützen kann**

**Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

**Termin**

22.05.–24.05.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

**Veranstaltungsort**

Wilhelm-Kempf-Haus  
65207 Wiesbaden-Naurod  
Tel.: 06127 77-0

**Dozentin**

Ruth Liebald

**Teilnehmerzahl**

18 Personen

**Teilnehmerbeitrag**

- 135,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 105,00 € (inkl. Verpflegung)

In den Gruppen der Kindertagesstätten spielen, toben und basteln Kinder. Wenn man sie beobachtet, fallen Ähnlichkeiten und Unterschiede in den Kompetenzen und in der Art, wie Kinder diese entwickeln, auf: mutig, zu mutig, schüchtern, neugierig, ängstlich usw.

Die Entwicklung und Entfaltung seiner Kompetenzen vollzieht jedes Kind in seinem Tempo, mit unterschiedlichen Schwerpunkten und auf seine Art. Damit ein Kind sich entwickeln kann, bedarf es zum einen entwicklungsunterstützende und -fördernde Beziehungsangebote durch seine Bezugspersonen. Zum anderen braucht es ein Bewusstsein für die Begegnung mit dem Kind, um sich feinfühlig auf die und bestätigend auf die Einzigartigkeit des Kindes und seine Bindungsbedürfnisse einzulassen.

Im Fokus dieser Fortbildung stehen Möglichkeiten für entwicklungsunterstützende und -fördernde Angebote.

**Ziele**

- Kennenlernen von entwicklungspsychologischen Grundlagen und deren Bedeutung für die Begleitung von Kindern

- Verstehen der Bedeutung von bewusster Bindungsgestaltung, um die Entwicklung von Kindern unterstützen zu können
- Wissen um die Zusammenhänge zwischen der Entwicklung von Kompetenzen und der Art, wie man dem Kind begegnet
- Kennenlernen von Methoden, die eine Kontaktgestaltung im Kindertagesstätten-Alltag gemäß den Bedürfnissen des Kindes unterstützen: Konzept der Feinfühligkeit, Gestaltung der Beziehungsangebote gemäß des Alters des Kindes

### **Inhalte**

- Wie entwickelt sich ein Kind – in welchen Schritten und in welchem Tempo?
- Wie entwickelt sich Bindung?
- Kann Bindung gestört sein und was bedeutet dies für den Kontakt zu dem Kind?
- Wie kann ich einen Kontakt zum Kind gestalten, um seine Entwicklung unterstützen zu können?
- Wie verhalte ich mich, wenn ein Kind Verhalten zeigt, welches noch nicht seinem Alter entspricht – wie kann ich das Kind dann unterstützen?
- Wie kann ich als pädagogische Fachkraft entwicklungsunterstützende Beziehungsangebote gestalten?

### **Methoden**

- Vortrag
- Gruppenarbeit
- Verwendung von Filmmaterial zur Veranschaulichung

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Gerne können Sie anonymisierte Fallbeispiele im Rahmen der Fortbildung einbringen.

### **Wildes Kind – sanftes Kind** **Bedeutung kindlichen Temperaments für die Entwicklung**

#### **Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

#### **Termin**

03.06.–05.06.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Haus am Maiberg  
Ernst-Ludwig-Straße 19  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 9306-0

#### **Dozentin**

Margareta Müller

#### **Teilnehmerzahl**

18 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

- 135,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 105,00 € (inkl. Verpflegung)

Im Alltag beobachten Erzieherinnen und Erzieher große Verhaltensunterschiede bei Kindern. Diese Unterschiede sind nicht allein auf die Erziehung oder Lebenssituation zurückzuführen.

Die Kinder werden mit Temperamenteigenschaften geboren, z. B. mit einer bestimmten Ausprägung von Aktivität oder mit der eigenen Art, auf neue Situationen oder Personen zuzugehen. Wie sie allerdings mit diesen Anlagen umgehen, ist abhängig von der Reaktion der Erwachsenen.

Darf das Kind zurückhaltend sein und erlebt es diese Eigenschaft als positiv? Wird Wildheit akzeptiert, aber auch in annehmbare Bahnen gelenkt?

#### **Ziele**

- Temperamenteigenschaften erkennen und positive Reaktionsmöglichkeiten entwickeln
- Eigene Temperamenteigenschaften in der Interaktion mit Kindern reflektieren
- Abgrenzung zwischen Temperament und Verhaltensauffälligkeit vollziehen, z. B. soziale Ängste, ADS, ADHS, Autismus

## **Inhalte**

- Welche Eigenschaften sind durch das Temperament bedingt?
- Welche Unterstützung brauchen Kinder, um sich im Einklang mit ihren Temperamentsanlagen zu entwickeln?
- Welche Bedeutung hat das Temperament der Erzieherinnen und Erzieher für die Arbeit mit den Kindern?
- Wie lässt sich eine Abgrenzung zwischen Temperament und Verhaltensauffälligkeit vollziehen? Wie können Eltern unterstützt werden, den Eigenschaften ihrer Kinder angemessen zu begegnen?

## **Methoden**

- Einzelarbeit
- Gruppenübungen
- Übungen zur Einfühlung
- Kreative Übungen

### **Kreative Intelligenz** **Kreative Entwicklung in den ersten sechs Jahren**

#### **Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

#### **Termin**

26.08.–28.08.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Haus am Maiberg  
Ernst-Ludwig-Straße 19  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 9306-0

#### **Dozentin**

Margareta Müller

#### **Teilnehmerzahl**

16 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

- 135,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 105,00 € (inkl. Verpflegung)

Kreativität ist ein wichtiger Bereich der Intelligenz und allgemeinen Entwicklung der Kinder. Das Malen bietet Kindern bei der Entdeckung und Entwicklung ihrer Kreativität ein buntes Bildungsfeld.

Wie malen Kinder im Alter bis zu sechs Jahren? Welche Bezüge zur Entwicklung der Kinder gibt es dabei? Wie kann die kindliche Bildsprache verstanden werden? Welche Bedeutung haben die Materialien für die Förderung der Kinder?

Diesen und anderen Fragen rund um das Thema Kindliches Malen widmet sich die Fortbildung mit vielen praktischen Einheiten.

#### **Ziele**

- Malentwicklung in den ersten sechs Jahren kennen
- Einfühlen in die kindliche kreative Ausdrucksfähigkeit und den Zusammenhang zur Persönlichkeitsentwicklung herstellen
- Bildsprache der Kinder verstehen
- Erfahrung mit Material sammeln und dessen Bedeutung für die Förderung der Kinder herausfinden

- Bereiche des kreativen Tuns kennenlernen und ausprobieren
- Kreative Förderung in Vorbereitung auf die Schule
- Anregungen zur Förderung der kreativen Intelligenz erfahren
- Eigene Wahrnehmung für Themen der Kinder schulen und entsprechende Angebote gestalten

### **Inhalte**

- Zusammenhang von Kreativität und Intelligenz
- Persönlichkeits- und Malentwicklung
- Kreative Erfahrungen aus der Perspektive des Kindes
- Bildsprache der Kinder
- Einblicke in kulturelle Unterschiede in Bezug auf kreative Ausdrucksmöglichkeiten gewinnen
- Kreativität und Schulvorbereitung

### **Methoden**

- Materialerkundungen
- Übungen zur Einfühlung
- Kreative Übungen
- Selbsterfahrungsübungen
- Bild- und Filmmaterial
- Theorie-Input

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie Kleidung für kreative Aufgaben mit und auch Kunstwerke von Kindern, deren Thema die Kinder selbst wählten und deren Herstellung Sie beobachten konnten.

### **Herausfordernd und unruhig – was nun? Kreative Ideen in kribbeligen Situationen mit Kindern**

**Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

**Termin**

21.10.–24.10.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

**Veranstaltungsort**

Bildungsstätte  
Kloster Jakobsberg  
Kloster Jakobsberg 1  
55437 Ockenheim  
Tel.: 06725 304-0

**Dozentin**

Monika Bücken-Schaal

**Teilnehmerzahl**

18 Personen

**Teilnehmerbeitrag**

- 180,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 140,00 € (inkl. Verpflegung)

Kinder brauchen das Gefühl, mit ihren Bedürfnissen wahrgenommen zu werden, um sich gesund entwickeln zu können. Fühlen sie sich übersehen, kann dies Stress auslösen, den sie in überschießenden Energien verarbeiten.

Im Kita-Alltag beobachten wir dann Kinder, die zum Beispiel weniger zuhören, ungeduldiger oder lauter werden.

Wie erreichen wir diese Kinder? Wie unterstützen wir die Entwicklung ihrer emotionalen Kompetenzen hin zu mehr Ausgeglichenheit? Wie können wir ihnen Halt geben? Und: Wie können wir einzelne Kinder, die Gruppe und uns selbst dabei im Blick behalten?

Antworten auf diese Fragen werden wir praxisnah in der Fortbildung erarbeiten.

**Ziele**

- Kinder in ihrer unterschiedlichen Ausdrucksweise wahrnehmen und verstehen und die Entwicklung emotionaler Kompetenz und Ausgeglichenheit fördern
- Entwicklung konkreter Ideen zum Umgang mit Kindern, die häufiger (laut, unruhig) anecken

- Kennenlernen von Spielen und Ideen, um überschießende Energien der Kinder zu kanalisieren und dabei ihre Neugier und Kreativität zu wecken
- Mehr Klarheit und Sicherheit in der Rolle der pädagogischen Fachkraft auch in herausfordernden Situationen gewinnen, um Kindern ein noch sichererer Halt zu sein
- Die Ressourcen der Kinder wie auch unsere eigenen als Ausgangspunkt für unser pädagogisches Handeln nutzen

### **Inhalte**

- Rolle der pädagogischen Fachkraft
- Umgang mit kindlichen und eigenen Ressourcen
- Spiele zur Körperwahrnehmung, Klatsch- und Trommelspiele, lebendige Bilderbuchgeschichten sowie das Legen von Traumbildern
- Achtsamkeitsrituale für mehr Halt
- Ihre Beispiele aus der Praxis

### **Methoden**

- Impulse
- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie eine kleine Handtrommel, Ihr Lieblingsbilderbuch und eine Decke zur Fortbildung mit.

### **Bedürfnisorientierte Erziehung Was braucht mein Gegenüber wirklich?**

#### **Zielgruppe**

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termine**

3 Teamfortbildungen à 2 Tage

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### **Veranstaltungsort**

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte

(mit Selbstverpflegung)

#### **Dozentin**

Stefanie Reiß

#### **Teilnehmerbeitrag**

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Der Bildungsplan verlangt, dass wir in unserer Arbeit u. a. den Bindungs- und Explorationsbedürfnissen eines jeden Kindes gerecht werden. Das heißt konkret, dass wir die Bedürfnisse und die Entwicklung der einzelnen Kinder immer im Auge haben.

Im Alltag gilt es neben den Kindern u. a. auch auf die Eltern, die Kollegen und den Träger einzugehen.

Ein Spagat, bei dem auch Ihre hohe Fachkompetenz zum Ausdruck kommt und manchmal viel abverlangt.

Wie begegnen wir den Kindern im Kita-Alltag? Was ist es, was die Kinder wirklich brauchen? Wie gelingt es Ihnen, in Ihrer Arbeit darauf einzugehen? Welche Möglichkeiten bieten Ihre Räumlichkeiten und Materialien, um bedürfnisorientiert auf die Kinder einzugehen?

Ist es überhaupt möglich, in einer Kita auf die Bedürfnisse aller Kinder einzugehen und welchen Nutzen hat dies?

Und was hat Bedürfnisorientierung mit den Eltern und den Kollegen zu tun?

#### **Ziele**

- Sensibilisierung für Bedürfnisse der Kinder im Kita-Alltag

- Weiterentwicklung der pädagogischen Möglichkeiten, auf Kinder im Kita-Alltag einzugehen, um den Bindungs- und Explorationsbedürfnissen eines jeden Kindes noch gerechter werden zu können
- Bewusste Differenzierung zwischen den unterschiedlichen Bedürfnissen von Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und Ihnen selbst
- Reflexion des Umgangs mit den unterschiedlichen Bedürfnissen

### **Inhalte**

- Theoretischer Input zum Thema
- Selbstreflexion
- Konkrete Übersetzung auf Ihre Einrichtung
- Betrachtung der Räume in Bezug auf die Bedürfnisse der Kinder

### **Methoden**

- Einzelarbeit
- Vortrag
- Gruppenarbeit
- Film

### **Hinweise an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie gerne konkrete Fragestellungen und Fallbeispiele von herausfordernden Kindern und Eltern zur Fortbildung mit.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### **Bildungsprozesse sichtbar machen Für Kinder, Eltern, Öffentlichkeit**

#### **Zielgruppe**

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termine**

3 Teamfortbildungen à 2 Tage

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### **Veranstaltungsort**

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### **Dozentin**

Stefanie Reiß

#### **Teilnehmerbeitrag**

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Täglich finden wertvolle (Selbst-)Bildungsprozesse in Ihrer Einrichtung statt. Oftmals bleibt im Arbeitsalltag wenig Zeit, diese mit den Kindern zu reflektieren. Die Prozesse für Kinder, Eltern und Öffentlichkeit in angemessener Form sichtbar zu machen, ist dann besonders wichtig und hilfreich.

In dieser Fortbildung suchen Sie gemeinsam Antworten auf Fragen wie z. B.

- Wann genau finden (Selbst-)Bildungsprozesse statt und wie erkennen ich sie?
- Was zeichnet einen Bildungsbegleiter aus?
- In welcher Form können diese Prozesse dokumentiert und festgehalten werden?
- Was hat das Sichtbarmachen dieser Prozesse mit der Partizipation, dem Selbstbewusstsein und der Schulfähigkeit der Kinder zu tun?
- Wie kann all dies entspannt in den Alltag integriert werden?

#### **Ziele**

- Sensibilisierung für Bildungsprozesse im Kita-Alltag

- Erweiterung Ihres Wissens rund um das Thema Bildungsprozesse
- Entwicklung von Ideen, wie Sie die Qualität Ihrer Bildungseinrichtung herausstellen können
- Kennen von Möglichkeiten zur Erleichterung der Portfolioarbeit

### **Inhalte**

- Theoretischer Input zum Thema
- Selbstreflexion
- Stärkung der Erzieherpersönlichkeit
- Konkrete Erarbeitung der Möglichkeiten für Ihre Einrichtung

### **Methoden**

- Einzelarbeit
- Vortrag
- Gruppenarbeit
- Film

### **Hinweise an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie gerne konkrete Fragen und Fallbeispiele von Bildungsprozessen zur Fortbildung mit.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### **Bildungs- und Lerngeschichten / Portfolio** **Beobachten und dokumentieren**

#### **Zielgruppe**

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die sich bereits mit Partizipation beschäftigt haben

#### **Termine**

2 Teamfortbildungen à 2 Tage  
Termine nach Absprache mit der Dozentin (Termine nur im 1. Halbjahr 2019 möglich)  
(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### **Veranstaltungsort**

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### **Dozentin**

Ulrike Geiß

#### **Teilnehmerbeitrag**

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Alle Kinder haben ein Recht darauf, dass ihre individuellen Bildungsprozesse von Erwachsenen wahrgenommen und begleitet werden. Das Portfolio ist ein Instrument, in dem diese Prozesse dokumentiert werden – auch gemeinsam mit dem Kind. Es bietet der pädagogischen Fachkraft, dem Kind und seinen Eltern die Chance, sich einen Ausschnitt der individuellen Bildungsbio­grafie eines Kindes wertschätzend vor Augen zu führen, darüber in den Dialog zu treten und Ideen für weitere Schritte zu entwickeln.

#### **Ziele**

- Die Beobachtung und Dokumentation im pädagogischen Alltag als fachliche Bereicherung erfahren
- Die Ansprüche des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans bzw. der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz sowie des KTK-Gütesiegels in Bezug auf Beobachtung und Dokumentation einbeziehen
- Verschiedene Beobachtungsinteressen und -formen und deren Einsatzmöglichkeiten verstehen

- Ressourcenorientierte Beobachtungs- und Dokumentationskonzepte wie z. B. die „Bildungs- und Lerngeschichten“ kennenlernen, um deren Bedeutung für die kindliche Entwicklung wissen und die dazu erforderliche kindzentrierte Grundhaltung der pädagogischen Fachkräfte reflektieren
- Möglichkeiten der Beteiligung von Eltern herausfinden
- Umsetzungswege mit dem Team entwickeln und konkrete Schritte für die Weiterarbeit in der Praxis planen

### **Inhalte**

- Das Kind als aktiven Lerner, seine Sichtweisen und Kompetenzen wahrnehmen und respektieren
- Das Beobachtungsverfahren „Bildungs- und Lerngeschichten“ und weitere kindzentrierte Beobachtungsverfahren
- Ziele und Aufbau eines Portfolios
- Das Portfoliogespräch – Austausch mit Kindern und Eltern über die Lernprozesse der Kinder
- Organisation und Management der pädagogischen Beobachtung und Dokumentation im Kita-Alltag – Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung

### **Methoden**

- Die Dozentin bietet Inputs, Texte, Arbeitsblätter, methodische Übungen, Filmszenen und eine Lernausstellung mit Beispielen von Beobachtungen und Portfolios aus Literatur und Praxis
- Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich aktiv – in Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit und Plenumsphasen – mit den Themen auseinandersetzen: Inhalte erarbeiten, Prozesse reflektieren und Umsetzungsstrategien mit entwickeln

### **Hinweise an die Teilnehmenden**

Die Inhalte der Fortbildung orientieren sich an den Interessen des Teams im Hinblick auf das Thema.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### Partizipation in Krippe und Elementarbereich Wenn Kinder an ihrem Alltag teilhaben

#### Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### Termine

2 Teamfortbildungen à 2 Tage  
Termine nach Absprache mit der Dozentin  
(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### Dozentin

Marlies Grünewald

#### Teilnehmerbeitrag

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Partizipation in der Kindertagesstätte wird vielfach bereits praktiziert. Stuhlkreisbesprechungen und Kinderkonferenzen sind oft schon etabliert. Aber Partizipation kann mehr! Sie sollte den ganzen Alltag durchziehen und von Beginn der Kita-Zeit an ermöglicht werden. Die partizipative Haltung von Fachkräften nimmt bei der Umsetzung einer Beteiligungskultur eine Schlüsselrolle ein. Sie ist die Basis, um den Kindern Selbstvertrauen, Konfliktfähigkeit, Selbstwirksamkeitserleben sowie Demokratieverständnis entsprechend ihrem Entwicklungsstand zu ermöglichen.

Diese Fortbildung beschäftigt sich damit, wie Partizipation im pädagogischen Alltag von Beginn an gelingen kann, ohne die Fachkräfte von ihrer Verantwortung für die Kinder zu entheben.

#### Ziele

- Verstehen: Partizipation ist kein zusätzlicher Bildungsauftrag, sondern gelebte Haltung und Arbeitsform im pädagogischen Alltag
- Wissen erwerben: erforderliche Voraussetzungen und Prinzipien, um Beteiligung zu ermöglichen
- Erwerb von methodischen Kompetenzen als „Handwerkszeug“ für die Umsetzung der Partizipation in der Praxis

## **Inhalte**

- Partizipation: ein Recht von Kindern und (gesetzliche) Verpflichtung für Fachkräfte
- Partizipation gilt von Geburt an: Was heißt gelebte Partizipation für Kinder im Krippenalter, was bedeutet gelebte Partizipation für ältere Kinder?
- Sensibilisierung: bewusste Wahrnehmung von Bedürfnissen, Signalen, Wünschen sowie von Kritik und Ablehnung der Kinder mit angemessener „Übersetzungsleistung“ und Antwort der Erwachsenen
- Partizipation stellt Fragen nach der Verteilung von Entscheidungsbefugnissen sowie der Machtverteilung zwischen Erwachsenen und Kindern; Reflexion der eigenen Haltung und des eigenen Bildes vom Kind
- „Partizipation ist ein Schlüssel zu Bildung und Demokratie“
- Konkrete Gestaltung der Beziehungsebene sowie von Strukturen zur Umsetzung von Partizipation im pädagogischen Alltag, beginnend im Krippenalter
- Ebenen, Stufen und Formen von Partizipation
- Partizipation braucht die Beteiligung der Eltern
- Auseinandersetzung mit den entsprechenden Anforderungen im Qualitätsbereich „Kinder“ des KTK-Gütesiegels

## **Methoden**

- Theoretischer Input
- Selbsterfahrung
- Praxisbeispiele
- Bild- und Filmmaterial
- Kleingruppenarbeit
- Gemeinsame Vereinbarungen zur Umsetzung in der Einrichtung

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.



## Qualitätsbereich Eltern

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Eltern“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen bieten Eltern aus ihrer christlichen und professionellen Grundhaltung eine Dienstleistung an
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen orientieren sich am Bedarf der Eltern
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen beteiligen Eltern umfassend
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen streben eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Familien an

### **Mit Eltern gut im Gespräch** **Professionell, kompetent und menschlich**

#### **Zielgruppe**

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termine**

14.11.–15.11.2019 (K 19 / 53)

oder

21.11.–22.11.2019 (K 19 / 54)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### **Veranstaltungsort**

Wenn möglich, außerhalb der Räumlichkeiten der Kindertagesstätte

(mit Selbstverpflegung)

#### **Dozentinnen**

Herta Wiprich  
Julia Wiprich

#### **Teilnehmerbeitrag**

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Das Gespräch ist eine wesentliche Grundlage zwischenmenschlicher Beziehungen. Gespräche mit den Eltern der Kita-Kinder zu führen, ist eine der wichtigsten Aufgaben der pädagogischen Fachkraft. Das Spektrum der Gespräche reicht von Small Talk und Informationsvermittlung über Meinungsaustausch und Reflexion der Entwicklungsprozesse bis hin zu Konfliktklärung.

Sind Gespräche geplant, erleichtert eine gute Vorbereitung die gelingende Umsetzung und wirkt wertschätzend auf die Beziehung zu den Eltern. Unabhängig davon, ob Sie ein Gespräch mit Eltern geplant haben oder nicht, gestalten Sie mit Ihrer Haltung die Begegnung, an die sich Eltern erinnern.

Wie gelingt es leichter, sich im Gespräch auf Ihr Gegenüber einzulassen und genau hinzuhören, mit welchem Anliegen Ihr Gegenüber da ist? Wodurch wird es möglich, den Blick gemeinsam immer wieder auf die positive Entwicklung des Kindes zu lenken? Wie behalten Sie gleichzeitig die Gesprächsziele und die Ziele Ihrer Einrichtung im Blick?

In dieser Fortbildung erarbeiten Sie „Handwerkszeug“ für Ihren Kita-Alltag.

## **Ziele**

- Reflexion der Gesprächsführung mit den Eltern im Kita-Alltag
- Kennen von Gelingfaktoren für die Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung der Gespräche
- Reflexion der eigenen Stärken, Möglichkeiten und Grenzen in der Begegnung mit den Eltern
- Festigung des Bewusstseins für die Dokumentation von Ergebnissen und Vereinbarungen

## **Inhalte**

- Grundregeln konstruktiver Gesprächsführung
- Verschiedene Phasen eines Gespräches
- Was hilft bei der Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung planbarer Elterngespräche?
- Welche Standards könnte es für ungeplante, wiederkehrende Gesprächssituationen geben?
- Wie treffen wir verbindliche Vereinbarungen mit den Eltern?
- Welche Haltung unterstützt einen bildungs- und erziehungspartnerschaftlichen Umgang mit den Eltern?
- Dokumentation der Ergebnisse
- Evaluation von geführten Gesprächen
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in Ihrem Kita-Alltag – Was tun wir schon? Was lassen wir weg? Was packen wir an?

## **Methoden**

- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Moderierte Diskussion
- Thematischer Input
- Arbeit und Übung am konkreten Beispiel

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### Mit Eltern gut im Gespräch Professionell, kompetent und menschlich

#### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

#### Termin

25.11.–27.11.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Haus am Maiberg  
Ernst-Ludwig-Straße 19  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 9306-0

#### Dozentinnen

Herta Wiprich  
Julia Wiprich

#### Teilnehmerzahl

18 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

- 135,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 105,00 € (inkl. Verpflegung)

Das Gespräch ist eine wesentliche Grundlage zwischenmenschlicher Beziehungen. Gespräche mit den Eltern der Kita-Kinder zu führen, ist eine der wichtigsten Aufgaben der pädagogischen Fachkraft. Das Spektrum der Gespräche reicht von Small Talk und Informationsvermittlung über Meinungsaustausch und Reflexion der Entwicklungsprozesse bis hin zu Konfliktklärung.

Sind Gespräche geplant, erleichtert eine gute Vorbereitung die gelingende Umsetzung und wirkt wertschätzend auf die Beziehung zu den Eltern. Unabhängig davon, ob Sie ein Gespräch mit Eltern geplant haben oder nicht, gestalten Sie mit Ihrer Haltung die Begegnung, an die sich Eltern erinnern.

Wie gelingt es leichter, sich im Gespräch auf Ihr Gegenüber einzulassen und genau hinzuhören, mit welchem Anliegen Ihr Gegenüber da ist? Wodurch wird es möglich, den Blick gemeinsam immer wieder auf die positive Entwicklung des Kindes zu lenken? Wie behalten Sie gleichzeitig die Gesprächsziele und die Ziele Ihrer Einrichtung im Blick?

In dieser Fortbildung erarbeiten Sie „Handwerkszeug“ für Ihren Kita-Alltag.

## **Ziele**

- Reflexion der Gesprächsführung mit den Eltern im Kita-Alltag
- Kennen von Gelingfaktoren für die Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung der Gespräche
- Reflexion der eigenen Stärken, Möglichkeiten und Grenzen in der Begegnung mit den Eltern
- Festigung des Bewusstseins für die Dokumentation von Ergebnissen und Vereinbarungen

## **Inhalte**

- Grundregeln konstruktiver Gesprächsführung
- Verschiedene Phasen eines Gespräches
- Was hilft bei der Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung planbarer Elterngespräche?
- Welche Standards könnte es für ungeplante, wiederkehrende Gesprächssituationen geben?
- Wie treffen wir verbindliche Vereinbarungen mit den Eltern?
- Welche Haltung unterstützt einen bildungs- und erziehungspartnerschaftlichen Umgang mit den Eltern?
- Dokumentation der Ergebnisse
- Evaluation von geführten Gesprächen
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in Ihrem Kita-Alltag – Was tun wir schon? Was lassen wir weg? Was packen wir an?

## **Methoden**

- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Moderierte Diskussion
- Thematischer Input
- Arbeit und Übung am konkreten Beispiel

### **Eltern als Partner und Kunden** **Bedarfe ermitteln, Anregungen und Beschwerden nutzen**

#### **Zielgruppe**

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termine**

2 Teamfortbildungen à 2 Tage

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### **Veranstaltungsort**

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte

(mit Selbstverpflegung)

#### **Dozentin**

Marlies Grünewald

#### **Teilnehmerbeitrag**

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Die Familie ist und bleibt zentraler Ort für die Bildung und Erziehung der Kinder. Eltern sind die wichtigsten Erwachsenen an der Seite der Kinder, die zugleich immer mehr Zeit in Kindertagesstätten verbringen. Um das Kind bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen, ist eine gelebte „Partnerschaft“ mit den Eltern unerlässlich. Eltern sind auch „Kunden“ mit berechtigten Erwartungen im Rahmen der Dienstleistung, die jede Kindertagesstätte neben ihrem Bildungsauftrag zu erbringen hat. Werden Eltern als Partner und Kunden betrachtet und ernst genommen, ist ein wichtiger Qualitätsbaustein, sich für ihre Bedarfe, Anregungen und Beschwerden zu interessieren, um angemessen darauf antworten zu können.

Auf den ersten Blick ist die Auseinandersetzung mit Beschwerden der Eltern nicht immer angenehm. Doch ein zweiter Blick lohnt: Denn in jeder Beschwerde steckt neben Enttäuschung, Unzufriedenheit oder Verärgerung, auch ein Entwicklungspotenzial und damit eine Chance, welche die Kita zur Weiterentwicklung ihrer Arbeit und damit zu mehr Kundenzufriedenheit nutzen kann.

In dieser Fortbildung geht es auch darum, die Theorie im pädagogischen Alltag mit Leben zu füllen und für die eigene Arbeit umzusetzen.

## **Ziele**

- Auseinandersetzung mit den Begriffen Eltern als „Partner“ und „Kunden“ und diese mit Leben füllen
- Erkennen des Entwicklungspotenzials und der Chance eines „Anregungs- und Beschwerdemanagements“
- Erwerb von geeignetem „Handwerkszeug“ für die Umsetzung von Beschwerdeverfahren mit Eltern

## **Inhalte**

- Eltern als Partner und Kunden wahrnehmen: Was heißt das im gelebten pädagogischen Alltag?
- Selbstverständnis als pädagogische Fachkraft und professioneller Umgang mit unterschiedlichen Erwartungen, Interessen und Elternwünschen: Müssen wir alle Wünsche erfüllen?
- Reflexion der eigenen Haltung: Welche Haltung braucht es zur Umsetzung?
- Was sagen die Gesetze? Umsetzung von rechtlichen Anforderungen
- Methoden der Bedarfsermittlung
- Was versteht man unter dem Begriff „Beschwerde“?
- Eltern bleiben Erziehungs-Partner, auch und besonders im Umgang mit Beschwerden
- Ein Anregungs- und Beschwerdemanagement für Eltern erarbeiten und einführen: Ziele und praktische Schritte der Umsetzung
- Auseinandersetzung mit den entsprechenden Anforderungen im Qualitätsbereich „Eltern“ des KTK-Gütesiegels

## **Methoden**

- Theoretischer Input
- Praxisbeispiele
- Kleingruppenarbeit
- Gemeinsame Vereinbarungen zur Umsetzung in der Einrichtung

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### **Familien mit multiplen Problemstellungen Mit Kindern und Eltern umgehen und Gespräche führen**

#### **Zielgruppe**

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termine**

Kai Dornbusch

2 Teamfortbildungen à 2 Tage  
(K 19 / 69 oder K 19 / 70)

Termine nach Absprache mit dem Dozenten

Doris Massilge

2 Teamfortbildungen à 2 Tage  
(K 19 / 71 oder K 19 / 72)

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### **Veranstaltungsort**

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte

(mit Selbstverpflegung)

#### **Dozent oder Dozentin**

Kai Dornbusch oder  
Doris Massilge

#### **Teilnehmerbeitrag**

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Die Integration von Kindern mit schwierigem familiärem Hintergrund wird zunehmend zu einer Belastungsprobe für Erzieherinnen und Erzieher.

Manchmal bedürfen auch die Helfenden der Unterstützung bei der Einschätzung und dem förderlichen Umgang mit schwierigen Situationen.

Welche Interventionsstrategien und Prioritäten zum Wohl des Kindes sind angemessen? Wie gehe ich mit möglichen Widerständen um?

Gemeinsam arbeiten wir im Workshop an kreativen Ideen anhand praxisbezogener Fallbeispiele.

#### **Ziele**

- Strukturen von Familien mit multiplen Herausforderungen erkennen
- Handlungssicherheit erlangen
- Elterngespräche kompetent vorbereiten und sicher führen

#### **Inhalte**

- Wann sprechen wir von sogenannten „Multiproblemfamilien“?
- Da stimmt was nicht! – Fragetechniken zur Thematisierung von abweichendem Verhalten unter Berücksichtigung von Wertschätzung und Ressourcen

- Berührungsängste
- Vernetzung und Absicherung bei Kindeswohlgefährdung

### **Methoden**

Wir legen Wert auf eine praxisbezogene und handlungsorientierte Vermittlung der Inhalte:

- Arbeit und Übung an Fallbeispielen
- Übungen zum Thema Ursache und Wirkung
- Kollegiale Beratung
- Spielformen zu Kommunikation und Ressourcenorientierung

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.



## Qualitätsbereich Sozialraum

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Sozialraum“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen kennen und wertschätzen die Bedarfe, Interessen und Wünsche der Menschen
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen unterstützen das Engagement der Eltern innerhalb des Sozialraums
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen kooperieren innerhalb des Sozialraums und arbeiten vernetzt

### Partizipation und Sozialraumerkundung Kinder entdecken und gestalten ihren Ort

#### Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die sich bereits mit Partizipation beschäftigt haben

#### Termine

21.02.–22.02.2019 (K 19 / 10)  
oder

18.09.–19.09.2019 (K 19 / 46)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw.  
nach Vereinbarung mit der  
Kindertagesstätte)

#### Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der  
Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### Dozentin

Gerlinde Ries-Schemainda

#### Teilnehmerbeitrag

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Partizipation heißt, „Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“  
(Richard Schröder)

Bei Partizipation geht es vor allem darum, die Entscheidungs- und Kommunikationsfähigkeit sowie das Verantwortungsbewusstsein und die Lösungskompetenz der Kinder weiterzuentwickeln und zu stärken.

Indem Kinder entsprechend ihrer Entwicklung und Erziehung bei der Gestaltung ihrer Lebenswelt durch ihre Erzieherinnen und Erzieher angemessen unterstützt und beteiligt werden, erleben sie die Kindertagesstätte als einen Lernort für demokratisches Handeln (so auch im KTK-Gütesiegel). Dazu gehört, den Sozialraum zu entdecken und aktiv mitzugestalten, um das Leben zunehmend selbst in die Hand zu nehmen.

Diese Fortbildung beschäftigt sich damit, wie Partizipation im Sozialraum gelingen kann.

#### Ziele

- Überblick über die Strukturen, Akteure und Gruppen im Sozialraum der Kindertagesstätte gewinnen
- Analyse des Sozialraums, um das eigene Angebot auf Lebenswirklichkeit der Kinder und Familien auszurichten und deren Bedürfnisse besser zu verstehen

- (Weiter-)Entwicklung des Selbstverständnisses der Kindertagesstätte als Teil des Gemeinwesens und Kooperationspartner im Sozialraum, um das Angebot für Kinder und Familien zu optimieren
- Erarbeitung konzeptioneller Schritte, um mit den Kindern den Sozialraum zu erkunden und ihnen eine lebensweltbezogene Bildung anzubieten
- Anliegen, Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle der Kinder erkennen und ernst nehmen
- Entwicklung von konkreten Umsetzungsideen, um mit Kooperationspartnern Wege zu eröffnen, die es Kindern ermöglichen, ihre Bedürfnisse zu artikulieren und sich an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu beteiligen

### **Inhalte**

- Partizipation in der Erziehung und Bildung von Kindern – ein Recht von Kindern, eine Pflicht für Erwachsene
- Welches Menschenbild und welche Haltung liegen Beziehungen zugrunde, die wir Kindern anbieten?
- Erkundung und Vergegenwärtigung des Umfeldes der Kindertagesstätte – die Schritte einer Sozialraumanalyse
- Eröffnung von Lern- und Erfahrungsorten, die Kindern eine Teilhabe in ihrem Lebensumfeld eröffnen
- Qualitätsbereiche „Kinder“, „Eltern“ und „Sozialraum“ im KTK-Gütesiegel und die darin bzw. im QM-Bistumshandbuch enthaltenen Indikatoren zur Partizipation

### **Methoden**

- Theoretischer Input
- Kollegiale Beratung
- Einbezug von Medien
- Kreative Erarbeitung von eigenen Ideen

### **Hinweise an die Teilnehmenden**

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie sich als Team bereits mit Partizipation beschäftigt haben.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### Sozialraumerkundung und Partizipation Kinder entdecken und gestalten ihren Ort

#### Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die sich bereits mit Partizipation beschäftigt haben

#### Termine

2 Teamfortbildungen à 2 Tage  
Termine nach Absprache mit der Dozentin  
(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### Dozentin

Dorte Feierabend

#### Teilnehmerbeitrag

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Partizipation heißt, „Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“ (Richard Schröder)

Bei Partizipation geht es vor allem darum, die Entscheidungs- und Kommunikationsfähigkeit sowie das Verantwortungsbewusstsein und die Lösungskompetenz der Kinder weiterzuentwickeln und zu stärken.

Indem Kinder entsprechend ihrer Entwicklung und Erziehung bei der Gestaltung ihrer Lebenswelt durch ihre Erzieherinnen und Erzieher angemessen unterstützt und beteiligt werden, erleben sie die Kindertagesstätte als einen Lernort für demokratisches Handeln (so auch im KTK-Gütesiegel). Dazu gehört, den Sozialraum zu entdecken und aktiv mitzugestalten, um das Leben zunehmend selbst in die Hand zu nehmen.

Diese Fortbildung beschäftigt sich damit, wie Partizipation im Sozialraum gelingen kann.

#### Ziele

- Überblick über die Strukturen, Akteure und Gruppen im Sozialraum der Kindertagesstätte gewinnen

- (Weiter-)Entwicklung des Selbstverständnisses der Kindertagesstätte als Teil des Gemeinwesens und Kooperationspartner im Sozialraum, um das Angebot für Kinder und Familien zu optimieren
- Erarbeitung konzeptioneller Schritte, um mit den Kindern den Sozialraum zu erkunden und ihnen eine lebensweltbezogene Bildung anzubieten
- Anliegen, Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle der Kinder erkennen und ernst nehmen
- Entwicklung von konkreten Umsetzungsideen, um mit Kooperationspartnern Wege zu eröffnen, die es Kindern ermöglichen, ihre Bedürfnisse zu artikulieren und sich an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu beteiligen

### **Inhalte**

- Erkundung und Vergegenwärtigung des Umfeldes der Kindertagesstätte – die Schritte einer Sozialraumanalyse
- Eröffnung von Lern- und Erfahrungsorten, die Kindern eine Teilhabe in ihrem Lebensumfeld eröffnen
- Bedarfe und Lebensrealitäten von Familien erkennen und im Kita-Alltag berücksichtigen
- Niedrigschwellige und bedarfsgerechte Angebote für Familien gemeinsam mit Akteuren aus dem Sozialraum zur Verfügung stellen
- Qualitätsbereiche „Kinder“, „Eltern“ und „Sozialraum“ im KTK-Gütesiegel und die darin bzw. im QM-Bistumshandbuch enthaltenen Indikatoren zur Partizipation

### **Methoden**

- Theoretische Impulse
- Kollegiale Beratung und Erfahrungsaustausch
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Kreative Erarbeitung von eigenen Ideen

### **Hinweise an die Teilnehmenden**

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie sich als Team bereits mit Partizipation beschäftigt haben.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.



## Qualitätsbereich Glaube

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Glaube“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen setzen ihren expliziten religionspädagogischen Auftrag um
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen setzen ihren impliziten religionspädagogischen Auftrag um
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen erhalten die Mitarbeitenden Unterstützung, ihren Glauben zu vertiefen beziehungsweise neu zu entdecken

### **Gottes Spuren (auf)spüren Lebenssinn und Glaube im Kita-Alltag**

**Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

**Termin**

22.05.–23.05.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

**Veranstaltungsort**

Haus St. Gottfried  
Im Kloster 6  
61194 Niddatal-Ilbenstadt  
Tel.: 06034 9135-0

**Dozent**

Michael Wagner-Erlekan

**Teilnehmerzahl**

20 Personen

**Teilnehmerbeitrag**

Die Teilnahme ist kostenlos (inkl. Unterkunft und Verpflegung)

In der täglichen Arbeit und der Begegnung mit Kindern und ihren Familien begegnen Erzieherinnen und Erzieher Fragen nach dem Lebenssinn und nach der Religion. Um gemeinsam mit den Kindern und ihren Familien nach Antworten zu suchen und ihnen unterstützende Orientierung zu geben, ist es hilfreich, den eigenen Glauben und Lebenssinn immer wieder neu zu reflektieren.

In dieser Fortbildung beleuchten wir den kirchlichen Auftrag aller katholischen Kindertageseinrichtungen, die Frohe Botschaft von der Liebe Gottes allen Menschen in Tat und Wort zu verkündigen, aus verschiedenen Blickwinkeln.

Was bedeutet der Auftrag für mich als pädagogische Mitarbeiterin und pädagogischer Mitarbeiter konkret? Welche Ziele hat religiöse Erziehung? Wie kann der christliche Glaube im Kita-Alltag für die Kinder und ihre Familien erleb- und erfahrbar werden? Was teile ich mit, wenn ich die Frohe Botschaft verkündige? Wobei mache ich das eigentlich? Welche Rolle spielen dabei mein eigener Glaube und meine Vorstellung vom Lebenssinn?

## **Ziele**

- Dem eigenen Glauben „auf die Spur kommen“
- Die Bedeutung gelebten Glaubens für die Beziehungs- und Alltagskultur einer Kindertagesstätte entdecken
- Kernaussagen des Glaubens der katholischen Kirche kennenlernen

## **Inhalte**

- Gelebter Glaube im Alltag der Kindertagesstätte in den vier Grunddimensionen pastoralen Handelns
- Reflektion des eigenen Glaubens
- Raum für persönliche Fragen an den christlichen Glauben der Kirche

## **Methoden**

- Impulse zu Kernfragen des Glaubens
- (Klein-)Gruppengespräche
- Einzelbesinnung
- Meditative Elemente
- Lieder
- Filmausschnitte

### **Religionspädagogik nach Franz Kett** **Ganzheitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden**

#### **Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

#### **Termin**

27.05.–28.05.2019

(9:30–16:30 Uhr am 1. Tag,  
9:00–16:00 Uhr am 2. Tag)

#### **Veranstaltungsort**

Schönstattzentrum  
Pommernstraße 13  
63110 Rodgau-Weiskirchen  
Tel.: 06106 16927

#### **Dozentinnen**

Juliane Brechtel  
Birgit Schweigart

#### **Teilnehmerzahl**

20 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

- 90,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 70,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Legemethode der religionspädagogischen Praxis wurde von Franz Kett und Schwester Esther Kaufmann entwickelt. Sie basiert auf einem ganzheitlichen, biblisch-christlichen Menschen- und Gottesbild. Grundlegend sind die Beziehungen zu sich selbst, zum Mitmenschen, zur Schöpfung und zu Gott.

Das Institut für Kett-Pädagogik e. V. will die Methode bewahren, weiterentwickeln, fördern und stärken. So hat sich aus der religionspädagogischen Praxis ein reformpädagogischer Ansatz entwickelt, der alle Lebens- und Bildungsbereiche einbezieht und sich im Namen widerspiegelt: „Ganzheitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden“. Auf der Homepage [www.kett-paedagogik.de](http://www.kett-paedagogik.de) können Sie Informationen zum Leitbild und dem Ausbildungskonzept nachlesen.

#### **Ziele**

- Die Kett-Pädagogik als einen Weg christlicher Lebens- und Glaubenserfahrungen kennenlernen
- Die Kett-Pädagogik als eine Daseins- und Beziehungspädagogik erfahren
- Anschauungen als Methode kennenlernen

## **Inhalte**

- Einführung in die Grundlagen der „Kett-Pädagogik“
- Kennenlernen der Phasen einer Anschauung
- Übungen zur Stärkung der Ich-Kompetenz von Kindern
- Übungen zur Kreis- und Gruppenbildung
- Anschauungen zu Themen im Jahreskreis
- Bezüge zum Bildungsplan und dem KTK-Gütesiegel erkennen

## **Methoden**

- Anschauungen
- Gestaltung von Bodenbildern mit Legematerialien
- Übungen zur Daseins- und Beziehungspädagogik
- Einsatz von Liedern und Tänzen

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte tragen Sie bei der Fortbildung bequeme Kleidung.

### Mit Kindern über Gott und die Welt reden Gemeinsam philosophieren und theologisieren

**Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte  
katholischer Kindertages-  
stätten im Bistum Mainz

**Termin**

05.06.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

**Veranstaltungsort**

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

**Dozentin**

Annette Reithmeier-Schmitt

**Teilnehmerzahl**

20 Personen

**Teilnehmerbeitrag**

Die Teilnahme ist kostenlos  
(inkl. Verpflegung)

Kinder sind voller Neugierde und Forschungsdrang. Aus dem Nichts stellen sie genau die Fragen, die gerade für sie dran sind. Sie kennen keine Tabus. Voller Interesse fragen sie nach Gott, nach dem Himmel, nach der Liebe, nach Vertrauen, nach dem Sterben, nach dem Tod ...

Diese Fortbildung lädt ein, in Freude und Leichtigkeit zusammen mit den Kindern auf die Suche zu gehen. Sie vermittelt das Handwerkszeug, die Lebens- und Glaubensfragen der Kinder als Auftrag von Kitas und Familienzentren selbstverständlich in den Erziehungsalltag zu integrieren.

So lassen sich tiefgründige Gespräche führen nach dem Motto „selber denken, macht schlau“.

**Ziele**

- Grundlagen und Formen religiöser und philosophischer Bildungsprozesse von Kindern kennenlernen und anwenden
- Die eigene Haltung reflektieren im Blick auf die Arbeit mit den Kindern und Familien vor Ort

## **Inhalte**

- Mit Kindern gemeinsam Gespräche anzetteln
- Werkzeuge für schlaues Denken kennenlernen
- Rituale zum Philosophieren mit Kindern ausprobieren
- Gesprächsrunden dialogisch und empathisch gestalten
- Philosophische Gespräche zusammen mit Kindern auswerten

## **Methoden**

- Theoriegestützte Impulse
- Praktische Übungen
- Sichten und Einsetzen von Büchern und Spielen zum Thema

### **Religion von Anfang an Gottes Liebe in der Krippe erfahren**

#### **Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

#### **Termin**

22.11.2019

(9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### **Dozenten**

Hiltrud Kreling  
Michael Wagner-Erlekan

#### **Teilnehmerzahl**

20 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

Die Teilnahme ist kostenlos  
(inkl. Verpflegung)

Der verstärkte Ausbau der Angebote für Kinder unter drei Jahren auch in katholischen Kindertageseinrichtungen wirft u. a. die Frage nach dem Profil einer vom christlichen Glauben geprägten Einrichtung auf.

In keiner Phase seines Lebens lernt der Mensch so viel wie in den ersten Jahren, in denen die Grundlage für die Bindungsfähigkeit des Kindes und das Vertrauen für den Lebensweg maßgeblich geprägt werden.

Bindung und Beziehung sind auch zentrale Elemente gelebten Glaubens. Lange bevor von Gott ausdrücklich („explizit“) die Rede ist, erfährt das Kind durch die Haltung und Art der Zuwendung der pädagogischen Fachkraft („implizit“) christliche Werte und die Liebe Gottes, die wesentlich dazu beitragen, dass Kinder im Vertrauen wachsen können.

#### **Ziele**

- Religiöse Entwicklung in den drei ersten Lebensjahren kennenlernen
- Gestaltungsmöglichkeiten pädagogischer Begleitung von Kleinkindern aus christlicher Perspektive erkennen

- Finden von religionssensiblen Aspekten in den alltäglichen Bildungsprozessen von Kindern

### **Inhalte**

- Reflexion der Praxis und eigenen Haltung
- Impliziter religionspädagogischer Auftrag mit Blick auf unter Dreijährige
- Expliziter religionspädagogischer Auftrag in der Krippe
- Erfahrungsaustausch

### **Methoden**

- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Fachliche Inputs



## Qualitätsbereich Träger und Leitung

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Träger und Leitung“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen richten ihre Arbeit an einem Leitbild aus
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen wird eine Dienstgemeinschaft gelebt
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen nimmt der Rechtsträger seine Führungsverantwortung wahr
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen setzt die Leiterin oder der Leiter eine systematische Personalentwicklung um

### Zertifikatskurs: Stellvertretende Leitung In Kita und Team den eigenen Platz finden

#### Zielgruppe

Stellvertretende Leitungskräfte  
katholischer Kindertagesstätten  
im Bistum Mainz

#### Termine

3 Module à 3 Tage (9 Tage ver-  
teilt auf 2 Kalenderjahre)

22.02.–24.01.2019 (Modul 1)

25.03.2019 (Supervisionstag)

04.06.–06.06.2019 (Modul 2)

14.10.2019 (Supervisionstag)

14.01.–16.01.2020 (Modul 3)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### Veranstaltungsorte

*Module:*

Erbacher Hof  
Greibenstraße 24–26  
55116 Mainz  
Tel.: 06131 257-0

*Supervisionstage:*

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### Dozentinnen

Anja Frank-Ruschitzka  
Eva Scheuba  
Julia Wiprich

#### Teilnehmerzahl

18 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

- 475,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 385,00 € (inkl. Verpflegung)

Sie haben sich für eine berufliche Veränderung entschieden und sind nun stellvertretende Leitung. (Oft) Aus dem Gruppendienst kommend, übernehmen Sie zusätzlich eine Vielzahl neuer Aufgaben und tragen mehr Verantwortung für die Einrichtung mit. An Ihre Rollen sind Erwartungen geknüpft, mit denen sich Kinder, Eltern, Kolleginnen, Kollegen, Leitung und Träger an Sie wenden.

Doch mit wem kommunizieren Sie was, wann und wie? Woran ist für andere erkennbar, wann Sie in welcher Rolle sind, ohne dass Sie Ihr Outfit wechseln? Woran merken Sie, in welcher Rolle Sie sind? Wie kann Ihnen der Spagat zwischen Aufgaben der Stellvertretung und des Gruppendienstes noch besser gelingen? Wie können Sie im Gruppendienst dazu gehören, ohne für Anliegen gegenüber der Leitung instrumentalisiert zu werden? Welche Haltung hilft, um eigene und andere Grenzen zu schützen? Wie erleben Sie es, geführt zu werden und stellvertretend zu führen? Welche Besonderheiten gilt es bei der stellvertretenden Führung zu beachten?

Diesen und anderen Fragen widmen wir uns in der Fortbildungsreihe, damit Sie Ihren Platz in der Kita finden und immer wieder sagen können: „Ich bin gerne stellvertretende Leitung.“

## **Ziele**

- Klarheit über eigene Rolle(-n) und Haltung gewinnen
- Bewussterer Umgang mit der Vielfalt eigener Erwartungen und den Erwartungen anderer (eigene Grenzen, andere Grenzen)
- Die Bedeutung wesentlicher Kommunikationsgrundlagen (Schulz-von-Thun, Watzlawick ...) kennen
- Reflexion der Möglichkeiten, sich als stellvertretende Leitung bei Konflikten zu verhalten
- Kenntnisse im Umgang mit Methoden und Interventionen zur Kommunikation, Mitarbeiterführung und Teamentwicklung
- Zeitmanagement, Selbst- und Büroorganisation werden als Möglichkeiten der Organisationsentwicklung erlebt
- Mehr Sicherheit im Kita-Alltag

## **Inhalte**

Modul 1: Geführt führen und begleiten (3 Tage)

Modul 2: Kommunikation und Konfliktmanagement in der Sandwichposition (3 Tage)

Modul 3: Zwischen stellvertretender Leitung und Gruppendienst den eigenen Platz finden (3 Tage)

## **Methoden**

- Theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit und Übungen
- Ansätze aus der themenzentrierten Interaktion und systemische Interventionen
- Coaching und Supervision

## **Hinweise an die Teilnehmenden**

Die Module bauen aufeinander auf und sind nur als Gesamtpaket mit allen Supervisionstagen buchbar. Diese Fortbildungsreihe hat einen hohen Selbstreflexionsanteil, weshalb sich die thematischen Schwerpunkte am Bedarf der Teilnehmenden orientieren.

Die Fortbildungsreihe schließt mit der Vorstellung einer Abschlussarbeit der Teilnehmenden ab, in der eine Reflexion der eigenen beruflichen Praxis erfolgt.

### **Schwangere Beschäftigte in der Kita** **Was erlaubt das Mutterschutzgesetz 2018, was nicht?**

#### **Zielgruppe**

Träger, Trägerbeauftragte, Trägerbevollmächtigte und Leitungskräfte von katholischen Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termin**

07.02.2019

(9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### **Dozent**

Burkhard Tscheschner

#### **Teilnehmerzahl**

25 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Das aus dem Jahr 1952 stammende Mutterschutzgesetz ist buchstäblich in die Jahre gekommen, so dass seit dem 1. Januar 2018 ein neues Mutterschutzgesetz gilt, das der gewandelten gesellschaftlichen Rolle der Mutter Rechnung zu tragen versucht.

Beispielsweise sollen Beschäftigungsverbote nach neuem Recht die Ausnahme und eben nicht mehr die Regel sein. Auch sind die Anforderungen an die Gefährdungsbeurteilung des Dienstgebers erheblich gestiegen.

In dieser Fortbildung tauschen Sie sich zu Ihren Fragen und Erfahrungen zur Beschäftigung von Schwangeren aus.

#### **Ziele**

- Aktualisierung des rechtlichen Wissens zum Umgang mit schwangeren Beschäftigten
- Lösungsfindung für die Umsetzung im Kita-Alltag
- Einheitliche und rechtssichere Handhabung des Mutterschutzgesetzes

#### **Inhalte**

- Information zum 2018 veränderten Mutterschutzgesetz

- Austausch zu Ihren ersten Erfahrungen mit den Neuerungen

### **Methoden**

- Vortrag
- Praxisbeispiele
- Diskussion im Plenum

### **Hinweise an die Teilnehmenden**

Das Mitführen des aktuellen Mutterschutzgesetzes ([www.gesetze-im-internet.de](http://www.gesetze-im-internet.de)) ist hilfreich.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit anonymisierte Praxisbeispiele mit.

### **KiTaPLUS – wie funktioniert's? Initialschulung für Einsteiger**

#### **Zielgruppe**

Leitungskräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termin**

13.02.2019

(9:00–15:30 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### **Dozent**

Rainer Bormuth

#### **Teilnehmerzahl**

15 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Neue Leitungen sehen sich einer Vielzahl von neuen verwaltenden und verwaltungsvorbereitenden Aufgaben gegenübergestellt. Die Softwarelösung KiTaPLUS unterstützt Verwaltungsprozesse von Kindertagesstätten und deren Verwaltungsstellen.

Welche Programmmodule gibt es? Wie stehen diese in Wechselwirkung? Was ist für die schrittweise Inbetriebnahme vor Ort wichtig?

Um gelernte Theorie praktisch erfahrbar zu machen, erhalten Sie die Möglichkeit, eigene Programmierungen an konkreten Anwendungsbeispielen zu sammeln. Auftretende Fragen thematisieren Sie mit dem Dozenten unmittelbar im Anwendungskontext.

#### **Ziele**

- Die Software KiTaPLUS kennenlernen
- Mit den wichtigsten Programmmodulen vertraut werden
- Zusammenhang und Wechselbeziehung der Softwareprodukte kennen

## **Inhalte**

- Verwaltung des Benutzerzugangs/Login
- Pflege der Einrichtungsstammdaten
- Gruppenverwaltung und Gruppenübersicht
- Anmeldung und Warteliste
- Verwaltung der Kinderdaten inkl. Betreuungsübersichten und Verträge
- Gruppentagebuch
- Verwaltung der Personalstammdaten
- Allgemeine Verwaltungsmodule: Kalender, Adressen, Dokumentenbibliothek, Systemvorlagen etc.

## **Methoden**

- Mischung aus thematischen Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am Laptop mit KiTaPLUS
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

## **Hinweise an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

## Qualitätsbereich Träger und Leitung

---

Fortbildungsnummer: K 19 / 12 oder K 19 / 47

### Neue Leitungen – Grundlagen IV Schutzkonzept und Präventionsordnung

#### Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

#### Termine

26.02.2019 (K 19 / 12)

oder

25.09.2019 (K 19 / 47)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### Dozentinnen

Dr. Elisabeth Eicher  
Barbara Thum-Gerth

#### Teilnehmerzahl

18 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos  
(inkl. Verpflegung)

Die Einführungsbegleitung neuer Leitungen und stellvertretender Leitungen katholischer Kindertageseinrichtungen im Bistum Mainz ist als vierteiliges Seminar konzipiert. Ziel ist es, neue Leitungskräfte in Kindertagesstätten zielgerichtet, zeitnah und systematisch in ihre Leitungsaufgabe einzuführen und zu begleiten.

Die vier einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle zur Prävention von sexuellem Missbrauch (BO) und dem Referat Kindertagesstätten (DiCV) statt.

#### Ziele

- Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen des Kinderschutzes

- Kenntnis der Inhalte des Kinderschutzkonzeptes und der Verfahrenswege des Bistums bei Anhaltspunkten zur Kindeswohlgefährdung
- Kenntnis der „Verordnung zur Prävention von sexuellem Missbrauch im Bistum Mainz“
- Reflektieren der Leitungsrolle im Rahmen der Verordnungen

### **Inhalte**

- Achtsam und wertschätzend: Grundlagen Ihrer Haltung zum Kind
- Gefährdungslagen von Kindern in ihrem Umfeld und in der Einrichtung
- Eckdaten der Verordnungen
- Sensibilisierung für die Aufgaben und Pflichten der Leitungsrolle
- Implementierung von Präventionsmaßnahmen
- Netzwerkstrukturen vor Ort

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Auch als erfahrene Leitung können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

### **Neue Leitungen – Grundlagen I** **Pädagogik, Organisation und Arbeitsschutz**

#### **Zielgruppe**

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

#### **Termine**

14.03.2019 (K 19 / 15)

oder

22.08.2019 (K 19 / 39)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### **Dozenten**

Jutta Cornelius  
Christian Döhren  
Gabriele Elgas

#### **Teilnehmerzahl**

18 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

Die Teilnahme ist kostenlos  
(inkl. Verpflegung)

Die Einführungsbegleitung neuer Leitungen und stellvertretender Leitungen katholischer Kindertageseinrichtungen im Bistum Mainz ist als vierteiliges Seminar konzipiert. Ziel ist es, neue Leitungskräfte in Kindertagesstätten zielgerichtet, zeitnah und systematisch in ihre Leitungsaufgabe einzuführen und zu begleiten.

Die vier einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Stabstelle für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (BO) und dem Referat Kindertagesstätten (DiCV) statt.

#### **Ziele**

- Eigene Rolle und Aufgaben als Kita-Leitung im Spannungsfeld unterschiedlicher Ansprechpartner und Behörden reflektieren

- Wichtige Dienststellen und Ansprechpartner des Bistums und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz. e. V. für Kindertagesstätten kennen
- Relevante gesetzliche Vorgaben (insbesondere SGB VIII) in Bezug auf den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Kindertagesstätten kennenlernen
- Wesentliche Inhalte des QM-Rahmenhandbuchs für Kindertagesstätten im Bistum Mainz kennen
- Themengebiete des Arbeitsschutzes und die eigene Verantwortung als Arbeitsschutz-Akteur kennen

### **Inhalte**

- Kita-Leitung im Spannungsfeld von Familien, Team, Träger, Ansprechpartnern und Behörden
- Grundinformationen zum Bistum Mainz, Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) und zu weiteren wichtigen Dienststellen
- Rechtsgrundlagen für den Betrieb der Kindertagesstätte in Bezug auf die Bildungspläne der Bundesländer und die Umsetzung in der Konzeption sowie das Qualitätsmanagement der Kindertagesstätte
- Grundlagen und Aufgabengebiete des Arbeitsschutzes
- Informationen und Vorgaben im QM-Rahmenhandbuch für Kindertagesstätten im Bistum Mainz und deren Bezug zu den Aufgaben der Leitung und des Trägers

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Auch als erfahrene Leitung können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

## Qualitätsbereich Träger und Leitung

---

Fortbildungsnummer: K 19 / 18 oder K 19 / 51

### Neue Leitungen – Grundlagen III Rechtliche Vorgaben, Finanzen und Personal

#### Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

#### Termine

26.03.2019 (K 19 / 18)

oder

29.10.2019 (K 19 / 51)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### Dozenten

Sonja Herber-Grünwald  
Hildegard Kewes  
Stefan Schreiner

#### Teilnehmerzahl

18 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos  
(inkl. Verpflegung)

Die Einführungsbegleitung neuer Leitungen und stellvertretender Leitungen katholischer Kindertageseinrichtungen im Bistum Mainz ist als vierteiliges Seminar konzipiert. Ziel ist es, neue Leitungskräfte in Kindertagesstätten zielgerichtet, zeitnah und systematisch in ihre Leitungsaufgabe einzuführen und zu begleiten.

Die vier einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

#### Ziele

- Wissen um das Rechtsverhältnis von Kindertagesstätte, Pfarrgemeinde, Bischöflichem Ordinariat und öffentlich-rechtlichen Grundsätzen für freie Träger
- Kenntnis Kita-relevanter kirchenrechtlicher Vorgaben

- Kenntnis der Finanzierung katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz
- Kenntnis der Verfahren bei Kita-relevanten Prozessen, wie z. B. Einstellung, Erteilung oder Änderung einer Betriebserlaubnis und der Haushaltserstellung sowie Kenntnis der Genehmigungsvorbehalte und der Zusammenarbeit mit Bistumsstellen
- Aufgaben und Kompetenzen in der Leitungsrolle

### **Inhalte**

- Kirchenvermögensverwaltungsgesetz (KVVG): Rechtsverhältnis von Träger und Einrichtung sowie Genehmigungsvorbehalt des Bistums
- Finanzierungsfragen katholischer Kindertagesstätten
- Personal in der Kindertagesstätte: Personalberechnung und -genehmigung
- Einstellungsverfahren: Genehmigung von Arbeitsverträgen, Fachkraftanerkennung, weitere Kita-Mitarbeitende; Grundordnung
- Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle (ZGAST): Erläuterung zu Personalbogen und Eingruppierungsfragen
- Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) des Deutschen Caritasverbandes, Beteiligungsrechte der Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) sowie arbeitsrechtliches Grundwissen
- Anordnung zum Kirchlichen Datenschutz (KDO)

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Auch als erfahrene Leitung können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

### Dienstplangestaltung Rechtliche Grundlagen

#### Zielgruppe

Leitungskräfte und Dienstplan-Verantwortliche von katholischen Kindertagesstätten im Bistum Mainz, interessierte Träger, Trägerbeauftragte und Trägerbevollmächtigte sind willkommen

#### Termin

27.03.2019

(9:30–17:00 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### Dozent

Burkhard Tscheschner

#### Gastdozentin

Silke Hübler

#### Teilnehmerzahl

25 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Dienstplangestaltung in katholischen Kindertagesstätten erfordert insbesondere vom Dienstgeber ein feines Gespür, um einerseits den Belangen der Einrichtung Rechnung zu tragen, andererseits um die Interessen der Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer angemessen zu berücksichtigen.

Damit dieser „Balanceakt“ und auch die Dienstplangestaltung rechtsfehlerfrei gelingen kann, werden rechtliche Fragestellungen beleuchtet.

#### Ziele

- Dienstplanmäßige Arbeitszeiten nach AVR kennen
- Sensibilität für juristische Problemstellungen entwickeln

#### Inhalte

- Arbeitsrechtliche Grundbegriffe
- Mehrarbeit, Mehrarbeitsstunden und Überstunden
- Berücksichtigung und Berechnung von mittelbaren pädagogischen Zeiten im Sinne der Dienststörung
- Exkurs: Verständnis von mittelbarer pädagogischer Zeit – für effektive Planung

- Krankheit, Urlaub, Feiertage im Dienstplan
- Dienstplan, Urlaubsanspruch und Teilzeitbeschäftigung in einer 3- oder 4-Tage-Woche
- Dienstplangestaltung zu besonderen Veranstaltungen am Abend, Wochenende oder mit Übernachtung

### **Methoden**

- Vortrag
- Praxisbeispiele
- Diskussion

### **Hinweise an die Teilnehmenden**

Nach dem Mittagessen gibt Silke Hübler einen kurzen Input zu Möglichkeiten einer individuellen praktischen Umsetzung auf Basis des HessKiföG.

Wir empfehlen, beispielhaft einen Dienstplan mitzunehmen, um Ideen und Impulse aus der Fortbildung direkt für sich zu prüfen und bei konkretem, individuellem Beratungsbedarf in puncto Dienstplangestaltung für Ihre Einrichtung Ihre Fachberatung zu kontaktieren, um einen Beratungstermin zu vereinbaren.

### **Modul Personal in KiTaPLUS** **Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene**

#### **Zielgruppe**

Leitungskräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die KiTaPLUS erfahren sind

#### **Termin**

12.04.2019

(9:00–15:30 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### **Dozent**

Rainer Bormuth

#### **Teilnehmerzahl**

15 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Mit dem System KiTaPLUS werden im Bereich „Personaldaten“ der Kindertageseinrichtung mit sogenannten Beschäftigungsinformationen die Einsatzbereiche und Stundenbudgets des Personals verwaltet. Die hier gepflegten Daten sind zuschussrelevant und sollten immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden.

#### **Ziele**

- Das KiTaPLUS-Programmmodul „Personal“ kennenlernen
- Mit den wichtigsten Programmmodulen vertraut werden
- Schneller bessere Übersichten für den Bereich anhand von Programmtabellen und der Excel-Exportfunktion kennenlernen und sicher anwenden
- Zuschussrelevante Angaben zum Personaleinsatz in der Kita sicher an den richtigen Stellen einpflegen

#### **Inhalte**

- Erfassen von Beschäftigungsinformationen
- Stundenkategorien
- Unterbrechung der Beschäftigung
- Datenexport

## **Arbeiten mit dem Dienstplanmodul in KiTaPLUS**

- Aufbau der Dienstplanvorlage
- Übersichtsseite
- Feinplanung der Wochentage
- Excel-Export

## **Urlaub und Abwesenheiten**

- Erläuterungen der Symbole
- Urlaub- und Abwesenheitsverwaltung

## **Methoden**

- Mischung aus thematischen Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am Laptop mit KiTaPLUS
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

## **Hinweise an die Teilnehmenden**

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie bereits KiTaPLUS-erfahren sind.

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

### **Neue Leitungen – Grundlagen II** **Ihr kirchlich-pastoraler Auftrag**

#### **Zielgruppe**

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

#### **Termine**

08.05.2019 (K 19 / 27)

oder

06.11.2019 (K 19 / 52)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### **Dozent**

Michael Wagner-Erlekan

#### **Teilnehmerzahl**

18 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

Die Teilnahme ist kostenlos  
(inkl. Verpflegung)

Die Einführungsbegleitung neuer Leitungen und stellvertretender Leitungen katholischer Kindertageseinrichtungen im Bistum Mainz ist als vierteiliges Seminar konzipiert. Ziel ist es, neue Leitungskräfte in Kindertagesstätten zielgerichtet, zeitnah und systematisch in ihre Leitungsaufgabe einzuführen und zu begleiten.

Die vier einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

#### **Ziele**

- Erarbeiten des besonderen Profils katholischer Kindertagesstätten im Kontext des staatlichen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrags
- Eigene Rolle, Motivation und pastoraler Auftrag als Leiterin oder Leiter einer katholischen Kindertagesstätte reflektieren

- Für das Profil katholischer Kindertagesstätten relevante Grundlagentexte kennen
- Möglichkeiten der Unterstützung und Kooperation kennen

### **Inhalte**

- Wesen und Profil katholischer Kindertageseinrichtungen
- Bildungs- und Erziehungsauftrag katholischer Kindertageseinrichtungen
- Verständnis des pastoralen Auftrags katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren
- Leitbild der Kindertagesstätte
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen „Kirch-Orten“ in der pastoralen Einheit
- Pastorale Begleitung der Kindertageseinrichtung durch eine pastorale Mitarbeiterin oder einen pastoralen Mitarbeiter
- Pastorale Richtlinien Nr. 12 „Katholische Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz“
- Leitfäden der Bistümer zu den Bildungsplänen der Bundesländer
- Bundesverband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) sowie KTK-Gütesiegel

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Auch als erfahrene Leitung können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

### **Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) Rechtliches und Praktisches**

**Zielgruppe**

Träger, Trägerbeauftragte, Trägerbevollmächtigte und Leitungskräfte von katholischen Kindertagesstätten im Bistum Mainz

**Termin**

27.08.2019

(9:30–17:00 Uhr)

**Veranstaltungsort**

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

**Dozent**

Burkhard Tscheschner

**Teilnehmerzahl**

25 Personen

**Teilnehmerbeitrag**

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Wenn alle Mitarbeitende gesund sind und der Kita-Alltag läuft, ist die berufliche Welt in Ordnung.

Doch auch in Kitas gibt es Langzeiterkrankungen, die ein BEM erfordern, um die Hindernisse der Arbeitsunfähigkeit zu überwinden und so die Arbeitsplätze der Erkrankten zu sichern. Um ein BEM gut einzuführen, braucht es auch rechtliches Wissen, damit Sie auf die individuellen Fälle angemessen reagieren können.

In dieser Fortbildung erhalten Sie das rechtliche Know-how und Praxisanregungen, um in Ihrer Kita ein BEM einzuführen und die weitere Zusammenarbeit mit Langzeiterkrankten zu stabilisieren.

**Ziele**

- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen
- Sicherheit in der praktischen Umsetzung
- Sensibilität für das Thema

**Inhalte**

- Was ist zu tun, wenn Mitarbeitende krankheitsbedingt längere Zeit ausfallen?

- Welche Inhalte sollte eine erste Beratung von Langzeiterkrankten haben?
- Wie können Sie Langzeiterkrankte begleiten?
- Beteiligungsrechte der MAV
- Praktische Tipps

### **Methoden**

- Vortrag
- Praxisbeispiele
- Diskussion im Plenum

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit anonymisierte Praxisbeispiele mit.



## Qualitätsbereich Personal

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Personal“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen arbeiten qualifizierte Mitarbeitende
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen engagieren sich die Mitarbeitende für die Ziele der Einrichtung
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen arbeiten die Mitarbeitenden im Team zusammen
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen engagieren sich verantwortungsvoll als Ausbildungsstätten

### Update Praxisanleitung Was hat sich bewährt, was hat sich verändert?

#### **Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten mit Anleiterin-Schein oder Anleiter-Schein, der nicht älter als 5 Jahre ist

#### **Termin**

15.01.2019  
(9:00–16:30 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### **Dozentin**

Susanne Mattern

#### **Teilnehmerzahl**

25 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Um Auszubildende im Kita-Alltag angemessen begleiten zu können, ist es sinnvoll, dass Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter auf dem Kenntnisstand der aktuellen Entwicklungen sind.

Bei der Umsetzung der erlernten Theorie wird sichtbar, welches Vorgehen sich als Praxisanleiterin und Praxisanleiter bewährt und wo neue Lösungsansätze oder eine andere Herangehensweise hilfreich sein könnten. Die Fortbildung setzt in diesem Sinne die Weiterbildung zur Praxisanleitung für Absolventinnen und Absolventen fort, die die Qualifikation in den letzten fünf Jahren erworben haben.

#### **Ziele**

- Kenntnis der aktuellen Diskussion in Bezug auf die Ausbildungsziele und -inhalte für Erzieherinnen und Erzieher
- Sicherheit im Umgang mit Auszubildenden fördern
- Eventuell die Aktualisierung des Ausbildungskonzepts

#### **Inhalte**

- Vermittlung aktueller Inhalte und Diskussionen in Fach(hoch)schulen und Ausbildungsbetrieben zu den

Anforderungen an zukünftige Erzieherinnen und Erzieher

- Reflexion der Umsetzung erlernter theoretischer Grundlagen
- Reflexion der Erfahrungen in der Praxisanleitung im Kita-Alltag
- Überprüfung des Ausbildungskonzepts

### **Methoden**

- Input aktueller Diskussionen der Ausbildungsziele und -inhalte
- Austausch mit Anleiterinnen und Anleitern
- Reflexion der Rolle als Anleiterin oder Anleiter
- Kollegiale Supervision von „Fällen“ mit Auszubildenden aus der Praxis

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Die Dozentin freut sich auf einen offenen und wertschätzenden Austausch mit allen Anleiterinnen und Anleitern, die ihre Qualifikation in den letzten 5 Jahre erworben haben.

### **Gesunder Rhythmus – gesundes Team** **Wirkungsvoller und entspannter arbeiten**

#### **Zielgruppe**

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termine**

14.02.–15.02.2019 (K 19 / 8)

oder

04.04.–05.04.2019 (K 19 / 20)

Pro Teamfortbildung kommt ein Reflexionstag dazu, dieser wird mit dem Team vereinbart (jeweils 8:30–16:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### **Veranstaltungsort**

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### **Dozentin**

Helga Tolle

#### **Teilnehmerbeitrag**

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Die Ansprüche an Kita-Teams haben es in sich: Als pädagogische Fachkräfte und Leitungskräfte sollen Sie frische Ideen und gute Ergebnisse bringen, flexibel auf Veränderungen reagieren, trotz hoher Belastung motiviert arbeiten und natürlich ein umsichtiges Teammitglied sein. Um allen Erwartungen gerecht zu werden, arbeiten Sie ohne Pause, essen rasch nebenbei, um ruck zuck die nächste Aufgabe zu erledigen. Sie arbeiten konsequent in der Anspannung und gegen den eigenen Rhythmus. Ermüdung, unkonzentriertes Handeln und die Anfälligkeit für gereizte Reaktionen sind die Folgen. – Gesund geht anders.

Wie gelingt es, trotz äußerer Anforderungen, achtsam mit sich umzugehen? Welche Möglichkeiten gibt es, den notwendigen Wechsel von Anspannung und Entspannung in den Kita-Alltag zu integrieren? Wie entwickeln Sie ein Gespür für die natürlichen Tagesrhythmen mit Ihren Auf- und Ab-Phasen? Wie können Sie diese energetisch effektiv für sich im beruflichen Alltag nutzen?

Rhythmusbeachtung ist kein Luxus, den man sich gönnt, wenn „alles“ getan ist. Sie ist gesunde Selbstfürsorge und wichtige Grundlage für die (Weiter)Entwicklung eines „gesunden“ Teams, das „Rhythmisierung“ im Arbeitsalltag lebt.

Das Seminar zeigt Wege zur Erreichung dieser Ziele für die Praxis auf.

Der Reflexionstag soll dem Team die Möglichkeit geben, eingeleitete Entwicklungen detailliert zu besprechen und die Veränderungen in den Rahmen der Rhythmusveränderung zu setzen.

### **Ziele**

- Die Wahrnehmung für die inneren Rhythmen schärfen
- Effektiven Umgang mit eigenen Energien erlernen
- Dimensionen der Rhythmisierung als Grundlage für gesundes Arbeiten im Team kennenlernen
- Bedeutung der Selbstfürsorge und des Selbstführens erkennen
- „Achtsamkeit“ als Element der Stressregulation anwenden

### **Inhalte**

- Standortbestimmung: eigene Rhythmisierung und eigener Energieeinsatz
- Der Rhythmus von Energieverbrauch und Energieerneuerung
- Achtsamkeit als Möglichkeit der Energieerneuerung und der Selbstfürsorge
- Kriterien für ein gesundes Team
- Rhythmisierung im Arbeitsalltag
- Entwicklung von Handlungsstrategien für den nachhaltigen Transfer in den Kita-Alltag
- Erfahrungsübungen für kurze und wirksame Pausen

### **Methoden**

- Thematische Inputs
- Einzelarbeit, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- „Erfahrungssnacks“ – Bewegungs- und Atemübungen, Abschalttechniken
- Arbeit und Übung an konkreten Beispielen aus der Praxis

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### Qualifizierungskurs Praxisanleitung Auszubildende auf Augenhöhe begleiten

#### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten mit zweijähriger Berufserfahrung

#### Termine

06.03.–08.03.2019 (K 19 / 13)  
27.05.–29.05.2019  
26.06.–28.06.2019

#### oder

08.04.–10.04.2019 (K 19 / 23)  
15.05.–17.05.2019  
12.06.–14.06.2019

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### Veranstaltungsorte

Erbacher Hof (K 19 / 13)  
Greibenstraße 24–26  
55116 Mainz  
Tel.: 06131 257-0

#### oder

Wilhelm-Kempf-Haus (K 19 / 23)  
65207 Wiesbaden-Naurod  
Tel.: 06127 77-0

#### Dozentinnen

Susanne Mattern (K 19 / 23)  
Dr. Renate Niekant (K 19 / 13)

#### Teilnehmerzahl

16 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

- 405,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 315,00 € (inkl. Verpflegung)

#### Zusätzliche Kosten

9,95 € für Fachliteratur: KiTa Aktuell, Zeugnisse und Beurteilungen (falls nicht in der Kita vorhanden)

Der Lernort Praxis ist Inhalt einer fundierten Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher. Der Kontext, in dem die Praxisanleitung ihre umfassenden Aufgaben erfüllt, ist vielfältig: Sie begleitet künftige Erzieherinnen und Erzieher während des Anerkennungsjahrs, Teilzeit-Auszubildende und Quereinsteigende. Sie begegnet dabei auch Menschen, die (lebens)erfahrener sind: ein Erfahrungsfeld mit besonderem Potenzial.

Um der hohen Verantwortung gerecht zu werden, braucht die Praxisanleitung beispielsweise fundiertes Wissen über aktuelle Ausbildungsrichtlinien und die Bereitschaft, mit und von den Auszubildenden zu lernen.

Die Fähigkeit, den Selbstbildungsprozess der Auszubildenden auf Augenhöhe zu begleiten, fachliche Leistungen zu beurteilen und mit zuständigen Fachschulen zu kooperieren, gehört ebenso dazu. Gelingt es der Praxisanleitung, sicher in ihrer Rolle und gleichzeitig offen für neue pädagogische Entwicklungen zu sein, fördert dies den Ausbildungsprozess.

#### Ziele

- Qualifizierung für die Wahrnehmung der Aufgaben einer Praxisanleitung
- Erarbeitung der Grundlagen für einrichtungsspezifische Ausbildungskonzepte unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen in Hessen/Rheinland-Pfalz

## **Inhalte**

### **1. Kursabschnitt: Vorbereitung und Rollenklärung**

- Rahmenbedingungen und Erwartungen klären
- Kriterien zur Auswahl von Praktikantinnen und Praktikanten erarbeiten
- Eigene Lern- und Berufsbiografie reflektieren
- Rolle der Praxisanleitung reflektieren und sich positionieren
- Anfangssituation gestalten und Orientierungsphase vorbereiten

### **2. Kursabschnitt: Kompetenzen stärken und Ziele setzen**

- Erfahrungen zum Anleitungsprozess austauschen und Anfangssituation reflektieren
- Orientierungsphase überprüfen und Erprobungsphase beschreiben
- Gespräche in Anleitungsprozessen trainieren
- Mit den Fachschulen kooperieren

### **3. Kursabschnitt: Ziele überprüfen und Ergebnisse beurteilen**

- Erprobungsphase reflektieren und Integrationsphase vorbereiten
- Zielvereinbarungsgespräche trainieren
- Herausforderungen gestalten, bei Krisen unterstützen
- Arbeitsergebnisse reflektieren und Beurteilungskriterien entwickeln
- Abschlussbewertung durch die Praxisanleitung
- Abschied gestalten

## **Methoden**

- Arbeit und (Selbst-)Reflexion in Kleingruppen und im Plenum
- Moderierte Diskussion
- Thematischer Input
- Arbeit und Übung am konkreten Beispiel

## **Hinweise an die Teilnehmenden**

Die schriftliche Erarbeitung eines Ausbildungskonzepts wird während des Kurses fachlich begleitet.

Diese Weiterbildung erfüllt die Vorgaben der Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwesen vom 23. Juli 2013 in Hessen und den Standards der „Trägerübergreifenden Rahmenvereinbarung zur Praxisanleitung in Rheinland-Pfalz“. Ein Teilnahmezertifikat stellen wir bei insgesamt max. zwei Fehltagen aus. Versäumte Module können in einem Folgekurs nachgeholt werden.

### **KiTaPLUS – wie funktioniert's? Initialschulung für Einsteiger**

**Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

**Termin**

17.05.2019

(9:00–15:30 Uhr)

**Veranstaltungsort**

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

**Dozent**

Rainer Bormuth

**Teilnehmerzahl**

15 Personen

**Teilnehmerbeitrag**

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Pädagogische Fachkräfte sehen sich einer Vielzahl von neuen verwaltenden und verwaltungsvorbereitenden Aufgaben gegenübergestellt. Die Softwarelösung KiTaPLUS unterstützt Verwaltungsprozesse von Kindertagesstätten und deren Verwaltungsstellen.

Welche Programmmodule gibt es? Wie stehen diese in Wechselwirkung? Was ist für die schrittweise Inbetriebnahme vor Ort wichtig?

Um gelernte Theorie praktisch erfahrbar zu machen, erhalten Sie die Möglichkeit, eigene Programmierungen an konkreten Anwendungsbeispielen zu sammeln. Auftretende Fragen thematisieren Sie mit dem Dozenten unmittelbar im Anwendungskontext.

**Ziele**

- Die Software KiTaPLUS kennenlernen
- Mit den wichtigsten Programmmodulen vertraut werden
- Zusammenhang und Wechselbeziehung der Softwareprodukte kennen

## **Inhalte**

- Verwaltung des Benutzerzugangs/Login
- Gruppenverwaltung und Gruppenübersicht
- Nutzen der Kinderdaten
- Gruppentagebuch
- Allgemeine Verwaltungsmodule: Kalender, Wiedervorlage, Adressen, Dokumentenbibliothek
- Listen und Auswertungen

## **Methoden**

- Mischung aus thematischen Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am Laptop mit KiTaPLUS
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

## **Hinweise an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

### **Veränderungen zukunftsorientiert gestalten Wir entwickeln die Zukunft kreativ und im Team**

#### **Zielgruppe**

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termine**

23.05.–24.05.2019 (K 19 / 34)

oder

24.10.–25.10.2019 (K 19 / 50)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### **Veranstaltungsort**

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### **Dozentin**

Nathalie Gisela Himmel

#### **Teilnehmerbeitrag**

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Die Arbeit als Pädagogin und Pädagoge ist oft mehr als Arbeit: Sie ist eine Herzenssache und Berufung. Damit wir gut wirken können, vernetzen wir unsere pädagogische Bildungsarbeit mit vielen Kooperationspartnerinnen und -partnern. Und weil die Kinder unsere Auftraggeber sind, tun wir dies immer zukunftsgerichtet.

So sind wir kraftvolle Entwicklungs-, Unterstützungs- und Begleitungspartnerinnen und -partner. Da ist es stärkend, wenn die Mitarbeitenden und die Teamleitung gemeinsam für sich einen guten Zukunftsentwurf mit "Kopf und Herz" entwickeln. Dann ist das Team fit, um mit allen Beteiligten selbstbewusst ein gutes Entwicklungsfeld zu gestalten. Dann wächst miteinander der Weg in die Zukunft. Zugleich nimmt die Kraft, mit Hindernissen geschickt umzugehen, zu.

In dieser Teamfortbildung nehmen wir uns Zeit, gemeinsam Wissen und Kompetenz zu entwickeln, um Veränderungsprozesse zukunftsorientiert zu gestalten. Wir erforschen Herausforderungen mit gutem Blick auf das jeweilige Arbeitsfeld und entwickeln solides Handwerkszeug für den Kita-Alltag.

## **Ziele**

- Kennenlernen und Erproben der Zukunftswerkstatt als attraktive Form der Team-Weiter-Entwicklung und Erforschen der "Bildungs-Identität" des Teams und der aktuellen und zukünftigen Anforderungen
- Entwicklung von konkreten Ideen, um Denk- und Haltungsformen der Zukunftsarbeit für Arbeit im Kita-Alltag sinnvoll zu nutzen, und von sinnstiftenden Verhaltensoptionen für die Gestaltung der Bildungsherausforderungen
- Gemeinsame Entwicklung überraschender Zukunftsmodelle "Unsere Kita als Land" mit Bildungslandkarte und Erarbeitung konkreter Umsetzungsschritte

## **Inhalte**

- Einordnung des Zukunftswerkshops durch die Führungskraft, Roter Faden und Regelwerk
- Denkwerksstatt in 3 Schritten: Kritik-, Wunsch-, Wegphase
- Kreativ-Handwerkszeuge für Zukunftsthemen und Ziele
- Sichtbarmachen von mentalen Modellen und Zukunft durch Landkartenarbeit und Entwicklung eines gemeinsamen Zielhorizontes und Wechselseitige Präsentation und Abstimmung
- Erproben von Positionen und Herauskrystallisieren attraktiver Ideen mit verschiedenen Perspektiven (als z. B. Gutachterin, Visionär, Pathfinder, Richterin, Narr)
- Erarbeitung von Umsetzungsstrategien mit Ideenpatenschaften und Zuständigkeiten

## **Methoden**

- Kompakte Verstehensimpulse und Gestaltungsimpulse
- Einzel-, Partner- und Plenumsarbeit
- Arbeit mit mentalen Modellen, Humor, Bilder und Geschichten
- Ressourcen- und Gleichgewichtsübungen

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### Portfolio und Gruppentagebuch in KiTaPLUS Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene

#### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die KiTaPLUS erfahren sind

#### Termin

30.08.2019

(9:00–15:30 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### Dozent

Rainer Bormuth

#### Teilnehmerzahl

15 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Softwarelösung KiTaPLUS unterstützt Verwaltungsprozesse von Kindertagesstätten und deren Verwaltungsstellen. Dazu gehören auch die Portfoliobearbeitung und die Arbeit mit dem Gruppentagebuch.

Welche Programmmodule gibt es, die diese Arbeitsprozesse in der Einrichtung erleichtern? Wie können Sie sie für den Kita-Alltag nutzen?

Anhand konkreter Beispiele werden die entsprechenden Module detailliert erläutert und erprobt. Auftretende Fragen thematisieren Sie mit dem Dozenten unmittelbar im Anwendungskontext.

#### Ziele

- Details der Software KiTaPLUS kennenlernen
- Programmmodule, die auf Portfoliobearbeitung und Gruppentagebuch abgestimmt sind, kennenlernen und erproben
- Sicherheit im Umgang mit der Software gewinnen
- Wichtige Eckpunkte zur Portfolioarbeit in der Kita kennenlernen

## **Inhalte**

- Gruppentagebuch
- Kinderlisten und Auswertungen, Warteliste
- Adressverwaltung
- Kinderstammdatenblatt
- Urlaub, Abwesenheiten
- Word-Vorlagen einbinden
- Foto-/Bilddokumentation

## **Methoden**

- Mischung aus Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am PC mit der Software
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Thematischer Input

## **Hinweise an die Teilnehmenden**

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie bereits KiTaPLUS-erfahren sind.

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

# Resilienz im Kita-Alltag

## Theoretische Grundlagen und praktische Übungen

### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

### Termin

16.09.–18.09.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

### Veranstaltungsort

Wilhelm-Kempf-Haus  
65207 Wiesbaden-Naurod  
Tel.: 06127 77-0

### Dozentin

Nicole Joses

### Teilnehmerzahl

16 Personen

### Teilnehmerbeitrag

- 135,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 105,00 € (inkl. Verpflegung)

Der Begriff Resilienz beschreibt in der Psychologie die seelische Widerstandskraft als innere Stärke des Menschen. Resilienten Menschen gelingt es häufig, trotz Belastungen und Stress im privaten oder beruflichen Umfeld gesund zu bleiben und an Krisen und Herausforderungen zu wachsen. Daher wird Resilienz auch als Stehaufmännchenkompetenz bezeichnet.

Im Fokus des Seminars stehen neben praktischen Resilienz-Übungen und deren theoretischen Grundlagen vor allem das Bewusstmachen eigener Möglichkeiten sowie der gegenseitige Austausch der Teilnehmenden untereinander.

### Ziele

- Entwickeln von individuellem Bewusstsein über Zusammenhänge zwischen Resilienz, Wohlbefinden und pädagogischem Handeln
- Entwickeln von Ideen, um Chancen für Resilienz im beruflichen Alltag zu schaffen und zu nutzen
- Erste Schritte, um Erkenntnisse und Ideen in den Kita-Alltag zu übertragen

## **Inhalte**

- Resilienz – Salutogenese – Stress
- Sieben Säulen der Resilienz
- Stärkung der inneren Widerstandskraft
- Bewegung als Mittel zur Stärkung des Wohlbefindens
- Achtsamkeit und Entspannung

## **Methoden**

- Thematische Impulse
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Einzel- und Gruppenübungen zur Selbsterfahrung

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie bequeme (Sport-)Kleidung, dicke Socken und eine Iso- bzw. Yogamatte zur Fortbildung mit.

# Handkniffe für Excel-Vorlagen in KiTaPLUS

## Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene

### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die KiTaPLUS erfahren sind

### Termin

18.10.2019  
(9:00–15:30 Uhr)

### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

### Dozent

Rainer Bormuth

### Teilnehmerzahl

15 Personen

### Teilnehmerbeitrag

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Softwarelösung KiTaPLUS unterstützt Verwaltungsprozesse von Kindertagesstätten und deren Verwaltungsstellen.

Welche Programmmodule gibt es, die auf das Zusammenspiel mit der Software Excel abgestimmt sind, um die Arbeitsprozesse in der Einrichtung zu erleichtern? Wie werden die Export- und Importfunktionen für Listen und Auswertungen, die im Kita-Alltag benötigt werden, in KiTaPLUS angewandt?

Anhand konkreter Beispiele werden die entsprechenden Module detailliert erläutert und erprobt. Auftretende Fragen thematisieren Sie mit dem Dozenten unmittelbar im Anwendungskontext.

### Ziele

- Details der Software KiTaPLUS kennenlernen
- Programmmodule, die auf den Datenaustausch KiTaPLUS <> Excel abgestimmt sind, erproben
- Zusammenhang und Wechselbeziehung der Softwareprodukte kennen
- Sicherheit im Umgang mit der Import- bzw. Export-Funktion auf der Basis von Excel-Tabellen gewinnen

## **Inhalte**

- Kinderlisten und Auswertungen, Warteliste
- Adressverwaltung
- Stellenübersicht, Personallisten
- Kinderstammdatenblatt
- Gruppentagebuch
- Urlaub/Abwesenheiten
- Statistik Kinder- und Jugendhilfe

## **Methoden**

- Mischung aus Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am PC mit der Software
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Thematischer Input

## **Hinweise an die Teilnehmenden**

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie bereits KiTaPLUS-erfahren sind.

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

### **Auf der Suche nach Schätzen im Team Stärken und Fähigkeiten wahrnehmen und anerkennen**

#### **Zielgruppe**

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termine**

2 Teamfortbildungen à 2 Tage  
Termine nach Absprache mit der Dozentin  
(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### **Veranstaltungsort**

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### **Dozentin**

Susanne Mattern

#### **Teilnehmerbeitrag**

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Vielen pädagogischen Fachkräften ist bewusst, dass es sinnvoll ist, bei Kindern nach ihren Stärken und Begabungen, anstatt nach ihren Defiziten zu suchen. Der Satz „Stärken stärken, um Schwächen zu schwächen“ ist in vieler Munde. Wie diese an Ressourcen orientierte Haltung auch Teams stärken kann, soll Thema der beiden Tage sein.

Der Blick soll bewusst auf die Stärken jeder einzelnen pädagogischen Fachkraft gelenkt werden. Das Ergebnis gibt Klarheit über die Kompetenzen im Team.

Es ist mitunter verblüffend und unerwartet, irritierend und phasenweise verunsichernd, weil ein Perspektivenwechsel möglicherweise die gewohnte (negative) Sichtweise „stört“. Es erfordert Mut und Offenheit, die Kolleginnen und Kollegen mit einem „neuen“, wertschätzenden, respektvollen und „professionellem“ Blick wahrzunehmen, um zu erkennen, mit welchem „Schatz“ sie ausgestattet sind.

#### **Ziele**

- Reflexion der Zusammenarbeit und des Umgangs im Kita-Alltag

- Stärken anderer leichter erkennen und benennen
- Weg vom Minus hin zum Plus
- Klarheit über die Kompetenzen im Team

### **Inhalte**

- Definition von „Kompetenzen“ einer pädagogischen Fachkraft
- Einführung von Methoden der Kommunikation wie z. B. einer Feedback-Kultur, die an Stärken orientiert ist
- Auseinandersetzung mit dem Begriff „(Selbst-)Wertschätzung“ und seiner Bedeutung für die professionelle Arbeit als Erzieherin und Erzieher
- Übungen, die den Selbstwert der Mitarbeitenden gezielt stärken

### **Methoden**

- Thematische Inputs
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Moderierte Diskussion
- Arbeit und Übung an konkreten Beispielen

### **Hinweise an die Teilnehmenden**

Diese Teamfortbildung ist für JEDES Team geeignet, unabhängig davon, wie lange es schon zusammengearbeitet hat. Die Inhalte und Methoden orientieren sich (selbstverständlich) an den Bedürfnissen, Wünschen und Ressourcen der Teilnehmenden. Die Bereitschaft zu einem offenen Austausch im Team wird vorausgesetzt.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### **Chancen für Verbesserung Konflikte im Team konstruktiv lösen**

#### **Zielgruppe**

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termine**

2 Teamfortbildungen à 2 Tage  
Termine nach Absprache mit den Dozentinnen  
(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### **Veranstaltungsort**

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### **Dozentinnen**

Herta Wiprich  
Julia Wiprich

#### **Teilnehmerbeitrag**

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Die Arbeit in der Kindertagesstätte mit Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen könnte doch so schön sein ... Wenn da nicht diese Konflikte wären, die – offen oder verdeckt ausgetragen – Stress erzeugen, Kraft rauben und Nerven kosten. Wo Menschen miteinander arbeiten, treffen unterschiedliche Meinungen und Sichtweisen aufeinander. Heiße Diskussionen bis hin zu massiven Konflikten, die die Zusammenarbeit erheblich erschweren und manchmal die Entwicklungen in der Kita hemmen, sind als Folge keine Seltenheit.

Wie kann es Ihnen gelingen, wertschätzend und lösungsorientiert miteinander zu streiten? Wie lösen Sie Konflikte konstruktiv? Wie schützen Sie Ihre eigenen Grenzen und wie die der Kinder im Kita-Alltag, damit diese nicht zu Betroffenen der Teamkonflikte werden?

„Ein Zusammenprall von Meinungen ist keine Katastrophe, sondern eine Gelegenheit.“ (Alfred North Whitehead)  
In diesem Sinn geht es in der Fortbildung vor allem darum, die Energie eines Konfliktes als Chance für Verbesserung zu nutzen.

## **Ziele**

- Konflikte und mögliche Hintergründe erkennen
- Grenzen erkennen und achten
- Entwicklung von Ideen, um Lösungen zu unterstützen oder mitzugestalten
- Entwicklung von Ansätzen für einen förderlichen Umgang miteinander im Kita-Alltag

## **Inhalte**

- Konflikt – ein Wort mit vielen Inhalten und Hintergründen
- Symptome und Anlässe von Konflikten
- Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens
- Umgang mit Konflikten und mögliche Hilfen
- Tipps für “konstruktives Streiten“
- Gemeinsame Lösungen entwickeln
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in Ihrem Kita-Alltag

## **Methoden**

- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Moderierte Diskussion
- Thematischer Input
- Arbeit und Übung am konkreten Beispiel

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### Fachfrau und Fachmann im offenen Konzept Vielseitigkeit für Vielfalt nutzen

#### Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### Termine

2 Teamfortbildungen à 2 Tage

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte

(mit Selbstverpflegung)

#### Dozentin

Susanne Mattern

#### Teilnehmerbeitrag

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Teams aus Kindertagesstätten, die unterwegs waren oder sind, ihr Haus zu öffnen, werden an diesen Tagen angeregt darüber nachdenken, wie die Kompetenzen und Interessen aller Mitarbeitenden (noch) besser und zufriedener genutzt werden können.

Erfahrungen aus der Praxis, die auch wissenschaftlich belegt sind, zeigen, dass zufriedene Mitarbeitende motivierter, ausgeglichener und gesünder sind. Im Ergebnis profitiert davon nicht nur der Arbeitgeber, sondern auch die Einrichtung.

Ziel ist es, das Motto „Wir sind hier nicht bei ‚Wünsch Dir was‘, sondern bei so is‘ es“ durch das Motto „Gut & Gerne“ abzulösen.

#### Ziele

- Bewusstwerdung über Stärken, Fähigkeiten und professionelle Vorlieben, die im Team vorhanden sind
- Reflexion, wann, wie und wo diese Ressourcen – unter Berücksichtigung des Kita-Alltags und des Dienstplans – besonders effektiv eingesetzt werden können und dennoch ein hoher Grad an Flexibilität gewährleistet ist

## **Inhalte**

- Reflexion der Stärken der einzelnen Mitarbeitenden und des Teams
- Analyse von Möglichkeiten die Stärken im Alltag nutzbar zu machen
- Aufnahme der Änderungen in das vorhandene QM-System und/oder in die pädagogische Konzeption

## **Methoden**

- Thematische Inputs
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Moderierte Diskussion
- Arbeit und Übung an konkreten Beispielen

## **Hinweise an die Teilnehmenden**

Diese Teamfortbildung ist für JEDES Team geeignet, das bereits „offen“ arbeitet oder unterwegs zum offenen Arbeiten ist. Die Themen und Methoden orientieren sich (selbstverständlich) an den aktuellen Bedürfnissen, Wünschen und Ressourcen der Teilnehmenden. Die Bereitschaft zur (Selbst-)Reflexion und zu einem offenen Austausch wird vorausgesetzt.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.



## **Qualitätsbereich Qualitätsentwicklung und -sicherung**

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Qualitätsentwicklung und -sicherung“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen verbessern ihre Arbeit kontinuierlich
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen nutzen erkannte Fehler als Chance zur Verbesserung
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen kennen ihre Ziele und die Wege zur Zielerreichung
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen arbeiten nachhaltig

## „Fresh up-Workshop“ für QBs Thema: Was gibt's Neues im QM-Rahmenhandbuch?

### Zielgruppe

Qualitätsbeauftragte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

### Termin

22.03.2019

(9:30–17:00 Uhr)

### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

### Dozentin

Gabriele Elgas

### Gastdozentin am Vormittag

Beate Kramer

### Teilnehmerzahl

20 Personen

### Teilnehmerbeitrag

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Sie sind als Qualitätsbeauftragte oder Qualitätsbeauftragter in Ihrer Kita tätig und haben an einer QB-Ausbildung oder an einem der QM-Projekte teilgenommen? Sie haben Fragen zu den Aktualisierungen, die in 2018 veröffentlicht wurden? Sie möchten Ihr QM-Wissen aktualisieren? Sie suchen den Austausch mit anderen und Antworten auf Ihre Fragen?

Dann laden wir Sie ein zu diesem Fresh up-Workshop der QBs. Gemeinsam werden wir uns anschauen, welche Veränderungen sich in den zurückliegenden Monaten ergaben und Ihre Fragen dazu klären. In diesem Workshop werden wir folgende Themen behandeln (Schwerpunkte werden in Abstimmung mit den Teilnehmenden gesetzt):

- Fach 4 Personal
- Fach 18 Hauswirtschaft und Hygiene
- Vorlage für Formulare und Gliederung des Formularordners
- KTK-Gütesiegel 2018

Bei Bedarf Wiederholung zu:

- DIN EN ISO 9001:2015
- Fach 1 Konzeption und Allgemeine Darlegung

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Qualitätsstelle Kita, Gabriele Elgas (Tel.: 06131 2826-280, gabriele.elgas@caritas-bistum-mainz.de).

### **Ziele**

- Aktuelle Informationen rund um das Thema QM sind bekannt
- Aktuelle Prozessbeschreibungen und Formulare im QM-Rahmenhandbuch sind bekannt und können auf die eigene Kita übertragen werden
- Möglichkeiten zum Austausch mit Qualitätsbeauftragten aus anderen Kitas und ggf. der Bildung von regionalen AGs sind gegeben
- Ihre Fragen zu den Veränderungen werden beantwortet
- Sie planen Ihre nächsten Schritte der Weiterarbeit

### **Inhalte**

- Überarbeitung von Fach 4 Personal: Veränderte und neue Prozesse sowie zugehörige Formulare
- Prozesse der Hauswirtschaft und Hygiene als neues Fach 18 im QM-Rahmenhandbuch und zugehörige Formulare und Material
- Das KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch in der Version 2018
- Gliederung des Formularordners und neue Vorlage für Formulare
- Neue Begriffe und Themen
- Was finde ich wo im CariNet?
- Behandlung von Fragen der Teilnehmenden

**Schwerpunkte werden nach Bedarf der Teilnehmenden gebildet.**

### **Methoden**

- Inhaltlicher Vortrag
- Kleingruppen- und Einzelarbeit

## QM-Grundlagen Für die „Neuen“ im Team

### Zielgruppe

Neue Mitarbeitende katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die ein wertorientiertes QM-System eingeführt haben

### Termin

11.04.–12.04.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

### Veranstaltungsort

Schönstattzentrum  
Pommernstraße 13  
63110 Rodgau-Weiskirchen  
Tel.: 06106 16927

### Dozent

Uwe Gerber

### Teilnehmerzahl

20 Personen

### Teilnehmerbeitrag

- 90,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 70,00 € (inkl. Verpflegung)

Viele Kindertagesstätten in der Diözese Mainz arbeiten mit einem wertorientierten Qualitätsmanagementsystem auf der Basis der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels und der Pastoralen Richtlinien Nr. 12 des Bistums.

Die Kindertagesstätten haben die Grundlagen ihrer Arbeit in einem QM-Handbuch dargelegt und wichtige Prozesse mit Zielen und Abläufen definiert. Die Teams prüfen ihre Praxis in Audits oder setzen gemeinsam mit dem Träger in Qualitätskonferenzen neue Ziele. In dieses System können sich neue Mitarbeitende schnell einarbeiten, wenn sie über fundierte Kenntnisse von Zielen, Grundlagen und Methoden des Qualitätsmanagements verfügen.

Genau dies ist das Ziel dieser Fortbildung. Sie richtet sich an neue Mitarbeitende aus Einrichtungen, die bereits ein wertorientiertes QM-System eingeführt haben und unterstützt das Einrichtungskonzept der jeweiligen Kindertagesstätte.

### Ziele

- Grundlagen eines wertorientierten QM-Systems kennen

- Bedeutung der wichtigsten QM-Begriffe kennen
- Verantwortung, Strukturen und Abläufe in Prozessen verstehen
- Das QM-Fachkräftenhandbuch der Kindertagesstätte bezogen auf den eigenen Arbeitsbereich verstehen und umsetzen können

### **Inhalte**

- Die Teilnehmenden lernen die theoretischen Grundlagen des Qualitätsmanagements näher kennen und erhalten einen Einblick, wie die Qualitätsanforderungen der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels, der Pastoralen Richtlinien Nr. 12 und des jeweiligen länderspezifischen Bildungsplans resp. der entsprechenden Bildungsempfehlung mit den Instrumenten des Qualitätsmanagements umgesetzt werden.
- Sie lernen den Umgang mit den wichtigsten Instrumenten des Qualitätsmanagements (Prozessbeschreibung, Projektplanung, Korrekturmaßnahme, Vorbeugungsmaßnahme, Fehlerliste) kennen, um diese in der Einrichtung nutzen zu können.

### **Methoden**

Die Fortbildung ist sehr praxisorientiert. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir auf die Fragen der Teilnehmenden eingehen und auf die vorhandenen Dokumentationen in den Handbüchern der jeweiligen Kindertagesstätten zurückgreifen.

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie Ihr Qualitätsmanagementhandbuch/Fachkräftenhandbuch zur Fortbildung mit.

## Beauftragte für Qualitätsmanagement Ausbildung mit anerkanntem Abschluss

### Zielgruppe

Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die als Qualitätsbeauftragte tätig werden sollen

### Termine

14.05.–17.05.2019 (Teil 1)  
12.11.–14.11.2019 (Teil 2)  
24.03.–27.03.2020 (Teil 3)

Trägertage: 14.05.2019 und  
14.11.2019

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

### Veranstaltungsort

Erbacher Hof  
Greibenstraße 24–26  
55116 Mainz  
Tel.: 06131 257-0

### Dozent

Uwe Gerber

### Gastdozenten

Prof. Dr. Ralf Haderlein  
Michael Wagner-Erlekm

### Teilnehmerzahl

18 Personen

### Teilnehmerbeitrag

- 1.595,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung), davon übernimmt der DiCV 550,00 €, das BO 300,00 € und der Träger 745,00 € oder
- 1.485,00 € (inkl. Verpflegung), davon übernimmt der DiCV 550,00 €, das BO 300,00 € und der Träger 635,00 €

Katholische Kindertagesstätten im Bistum Mainz haben ein wertorientiertes Qualitätsmanagementsystem (QMS) auf Basis der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels und der pastoralen Richtlinien 12 eingeführt. Sie weisen damit die Qualität ihrer Arbeit und die Umsetzung ihres staatlichen und kirchlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags nach.

Diese Ausbildung vermittelt Kenntnisse und Methoden, um als Qualitätsbeauftragte oder Qualitätsbeauftragter (QB) der Kindertagesstätte das QMS zu pflegen und weiter zu entwickeln. QM ist ein Führungsinstrument. Darum richtet sich die Ausbildung an Leitungskräfte der Kindertagesstätten sowie an Mitarbeitende, die im Auftrag des Trägers als zweite Qualitätsbeauftragte oder zweiter Qualitätsbeauftragter mit Aufgaben im QM betraut werden.

### Trägertage

Im QM arbeiten Träger(-vertreter) und Qualitätsbeauftragte eng zusammen. Im Rahmen der QB-Ausbildung sind die verantwortlichen Trägervertreter der Teilnehmenden zu zwei Trägertagen eingeladen, die Grundlagen des wertorientierten Qualitätsmanagements vermitteln:

- Prof. Dr. Haderlein mit den Themen: Auftrag und Profil der Kindertagesstätte
- Herr Wagner-Erlekm mit den Themen: Kita als Teil des Pastoralraums, die Pastorale Richtlinien 12 und Bezüge im QM-Rahmenhandbuch.

## **Ziele**

- Grundlagen des Total Quality Managements kennen
- Kenntnisse im Umgang mit Methoden und Instrumenten des QM
- Befähigung, QM in der Einrichtung weiterzuführen und Aufgaben einer Qualitätsbeauftragten bzw. eines Qualitätsbeauftragten zu übernehmen
- Das QM-Rahmenhandbuch für Kindertagesstätten im Bistum Mainz kennen und als Grundlage für das QMS der Kita nutzen

## **Inhalte**

- Leitbild und Profil der katholischen Kindertagesstätte
- Anforderungen an ein QMS auf Basis der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels und der Pastoralen Richtlinien Nr. 12
- Bezüge dieser Anforderungen zu den Inhalten des QM-Rahmenhandbuchs im Bistum Mainz
- Bezüge dieser Anforderungen zu den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen Rheinland-Pfalz und dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan sowie dem SGB VIII
- Qualitätsmanagement als Führungsinstrument
- Methoden des Qualitätsmanagements
- Interne Audits und Managementbewertung als Instrumente der Evaluation und Weiterentwicklung

## **Methoden**

- Theoretischer Input – auch mit PowerPoint-Unterstützung
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion und Beantwortung von Fragen aus dem Plenum

Eigenarbeit der Teilnehmenden: Im Rahmen der Ausbildung planen Sie ein Verbesserungsprojekt und führen ein internes (Teil-)Audit in Ihrer Kita durch.

## **Hinweise an die Teilnehmenden**

Consense Management Service ist anerkannter Ausbildungsträger. Mit der Teilnahme an der 11-tägigen Fortbildung erwerben Sie die Voraussetzung, um eine Prüfung zur bzw. zum akkreditierten Qualitätsmanagementbeauftragten vor einer unabhängigen Zertifizierungsgesellschaft abzulegen. Bei Interesse werden Rahmenbedingungen und ggf. Prüfungsvorbereitung vor Ort besprochen.

Rückfragen zur QB-Ausbildung beantwortet Ihnen gerne Gabriele Elgas (Tel.: 06131 2826-280, gabriele.elgas@caritas-bistum-mainz.de).

Versäumte Module können nachgeholt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt dann 45,00 € mit und 35,00 € ohne Übernachtung pro Tag.

## „Fresh up-Workshop“ für QBs Thema: Weiterentwicklungen im QM-Rahmenhandbuch

### Zielgruppe

Qualitätsbeauftragte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, deren Ausbildung schon länger zurück liegt

### Termin

26.06.–27.06.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

### Veranstaltungsort

Haus am Maiberg  
Ernst-Ludwig-Straße 19  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 9306-0

### Dozentin

Gabriele Elgas

### Teilnehmerzahl

20 Personen

### Teilnehmerbeitrag

- 90,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 70,00 € (inkl. Verpflegung)

Sie sind als Qualitätsbeauftragte oder Qualitätsbeauftragter in Ihrer Kita tätig und Ihre Ausbildung liegt schon länger zurück? Sie sind Leitung und haben an einem der elf QM-Projekte von 2002 bis 2011 teilgenommen? Sie möchten am QM-Handbuch Ihrer Kita weiter arbeiten, haben aber das Gefühl, es hat sich so vieles verändert? Sie suchen den Austausch mit anderen und Antworten auf Ihre Fragen?

Dann laden wir Sie ein zu diesem Fresh up-Workshop der QBs. Gemeinsam werden wir uns anschauen, welche Veränderungen sich in den letzten Jahren ergaben und was geblieben ist. Wir schauen, wie die Pastoralen Richtlinien 12, neue rechtliche Grundlagen oder die Neuerungen der DIN EN ISO 9001:2015 in unserem QM-Rahmenhandbuch abgebildet sind.

Gleichzeitig soll genügend Raum bleiben für Ihre Fragen und den Austausch mit anderen QBs.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Qualitätsstelle Kita, Gabriele Elgas (Tel.: 06131 2826-280, [gabriele.elgas@caritas-bistum-mainz.de](mailto:gabriele.elgas@caritas-bistum-mainz.de)).

## **Ziele**

- Sie sind wieder anschlussfähig, können an Ihr bereits erworbenes Wissen anknüpfen
- Aktuelle Informationen rund um das Thema QM sind bekannt
- Aktuelle Formulare und Prozessbeschreibungen im QM-Rahmenhandbuch sind bekannt und können auf die eigene Kita übertragen werden
- Bezüge von KTK-Gütesiegel, Pastoralen Richtlinien 12 und DIN EN ISO 9001:2015 zum QM-Rahmenhandbuch für Kindertagesstätten im Bistum Mainz herstellen
- Möglichkeiten zum Austausch mit Qualitätsbeauftragten aus anderen Kitas und ggf. der Bildung von regionalen AGs
- Ihre Fragen zu QM-Themen werden beantwortet
- Sie können am QM-Handbuch Ihrer Kita weiter arbeiten und planen die nächsten Schritte

## **Mögliche Inhalte**

- Abgleich der Veränderungen im QM-Rahmenhandbuch mit früheren Versionen
- Anlässe zu Veränderungen durch KTK-Gütesiegel, Pastorale Richtlinien, DIN EN ISO und Vorgaben des Gesetzgebers
- Neue Begriffe und Themen rund um das Thema QM
- Aktuelle Vorlagen für Prozessbeschreibungen und Formulare anwenden
- Was finde ich wo im CariNet?
- Update zur Struktur der Handbücher und Ablage der Aufzeichnungen
- Das QM-Rahmenhandbuch nutzen, um die eigene Praxis zu beschreiben
- Behandlung von Fragen der Teilnehmenden

**Schwerpunkte werden nach Bedarf der Teilnehmenden gebildet.**

## **Methoden**

- Inhaltlicher Vortrag
- Kleingruppen- und Einzelarbeit

## „Fresh up-Workshop“ für QBs Thema: Qualitätskonferenz und Managementbewertung

### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die als Qualitätsbeauftragte in ihrer Kita tätig sind

### Termin

05.09.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

### Dozentinnen

Gabriele Elgas  
Karin Jakubassa-Krämer

### Teilnehmerzahl

20 Personen

### Teilnehmerbeitrag

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Sie sind als Leitung und bzw. oder Qualitätsbeauftragte oder Qualitätsbeauftragter in Ihrer Kita tätig? Sie möchten eine Qualitätskonferenz durchführen und Ihr QM-Wissen aktualisieren? Sie suchen den Austausch mit anderen und antworten auf Ihre Fragen?

Dann laden wir Sie zu diesem Fresh up-Workshop der QBs ein. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit dem Thema „Qualitätskonferenz und Managementbewertung“. Dabei geht es zunächst um eine Begriffsklärung: Was bedeutet was?

Wir erarbeiten die Schritte der Vorbereitung und verschiedene Methoden der Durchführung. Wir schauen uns dabei die aktuelle Version von Fach 17 im QM-Rahmenhandbuch, aktuelle Formulare für die Planung und den Bericht der Managementbewertung an.

Gleichzeitig bleibt genügend Raum für Ihre Fragen und den Austausch mit anderen QBs.

### Ziele

- Die Qualitätskonferenz von einer Managementbewertung unterscheiden

- Bezüge von KTK-Gütesiegel, Pastoralen Richtlinien 12 und rechtlichen Grundlagen zur Durchführung einer Qualitätskonferenz kennen
- Wichtige Themen für die Qualitätskonferenz erkennen
- Kenntnisse erwerben, um eine Qualitätskonferenz und Managementbewertung vorzubereiten, durchzuführen und zu dokumentieren
- Methoden kennen, um eine Qualitätskonferenz abwechslungsreich zu gestalten

### **Inhalte**

- Begriffsklärung und Anforderungen an die Evaluation der pädagogischen Arbeit
- Beteiligung der Mitarbeitenden an der Qualitätskonferenz
- Bedarfe von Kindern und Eltern in die Qualitätskonferenz einbringen
- Planung der Qualitätskonferenz und Methoden zur Gestaltung
- Prozessbeschreibung Managementbewertung in Fach 17 QM-Rahmenhandbuch
- Überprüfung von Leitbild und Zielen
- „Pflichteingaben“ nach DIN EN ISO in die Managementbewertung
- Schwerpunkte der Qualitätskonferenz im Familienzentrum
- Der Bericht der Qualitätskonferenz/Managementbewertung und Maßnahmenplanung

### **Methoden**

- Inhaltlicher Vortrag
- Kleingruppen- und Einzelarbeit

### Mehr Familie, mehr Nachbarschaft, mehr Qualität Worum geht es bei der Prozessbegleitung?

#### Zielgruppe

Leitungskräfte und Mitarbeitende, Pfarrer, Trägervertreter und pastorale Begleiterinnen und Begleiter aus Kindertagesstätten, die vor der Entscheidung zur Weiterentwicklung im Rahmen einer Prozessbegleitung stehen

#### Termin

18.09.–19.09.2019  
(9:30–17:00 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Bildungsstätte  
Kloster Jakobsberg  
Kloster Jakobsberg 1  
55437 Ockenheim  
Tel.: 06725 304-0

#### Dozenten

Gabriele Elgas  
Barbara Thum-Gerth  
Michael Wagner-Erlekam

#### Teilnehmerzahl

35 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

- 90,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 70,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Weiterentwicklung von Kitas mit Unterstützung einer zweijährigen Prozessbegleitung durch das Referat Kindertagesstätten geht ab Januar 2020 in die dritte Runde. In dieser Fortbildung stellen wir die Ziele, Themen und strukturellen Rahmen vor, die mit der Weiterentwicklung zu „Mehr Familie, mehr Qualität, mehr Nachbarschaft“ verbunden sind.

Wir beschäftigen uns mit dem Auftrag katholischer Kindertagesstätten, den Aspekten der Familien-, Pastoral- und Sozialraumorientierung und den Inhalten des Bistumssiegels „Katholisches Familienzentrum um Bistum Mainz“. Weiterhin werden wir strukturelle Elemente der Weiterentwicklung Prozessbegleitung vorstellen (AG Kita und Familie, Steuerungsgruppe, Kooperationsvereinbarung).

Ziel der Fortbildung ist es unter anderem, Ihnen als Verantwortliche oder Mitarbeitende eine Entscheidungsgrundlage zu geben, ob Sie sich mit Ihrer Kita zur zweijährigen Prozessbegleitung anmelden und den Weg zum Familienzentrum gehen möchten.

Im Rahmen der Fortbildung besteht die Möglichkeit, sich zwei Qualitätsbereiche des Bistumssiegels in Kleingruppen inhaltlich zu erarbeiten (Kinder, Eltern und Familien, Kirchengemeinde / Pastoralraum und Sozialraum).

## **Ziele**

- Mehr Familie, mehr Nachbarschaft, mehr Qualität als Entwicklungsziel kennenlernen
- Das Profil als katholische Kindertageseinrichtung bzw. Familienzentrum vergegenwärtigen
- Prinzipien der Werteorientierung übertragen auf die Kinder, Eltern/Familien, Kooperationspartner im Sozial- und Pastoralraum
- Klarheit gewinnen über die Themen der Weiterentwicklung
- Sie kennen die strukturellen Rahmenbedingungen zur Prozessbegleitung und die Aufgaben, die für Sie als Trägervertreter, Leitung und Team damit verbunden sind
- Sensibilität entwickeln für die Lebenswirklichkeit und Mitwirkungsmöglichkeit von Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen

## **Inhalte**

- Der Sendungsauftrag der Kirche im Blick auf Kinder und Familien
- Bezüge zu relevanten gesetzlichen Grundlagen in Qualitätsbereichen (SGB VIII, Kinderrechte)
- Aspekte der Teilhabe und Teilhabe in der Familien- und Sozialraumorientierung
- Das QM-Rahmenhandbuch nutzen, um die eigene Praxis zu beschreiben
- Die Entfaltung der Familienorientierung durch Kooperationen und Zusammenarbeit im Pastoral- und Sozialraum

## **Methoden**

- Vorträge
- Übungen
- Kleingruppen- und Einzelarbeit

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Die Übernachtung im Tageshaus ist zwecks des informellen Austauschs ausdrücklich erwünscht.

## Mit QM im Team arbeiten

### Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die gemeinsam mit den Instrumenten des Qualitätsmanagements arbeiten möchten und die einen sehr unterschiedlichen Kenntnisstand haben

### Termine

4 Teamfortbildungen à 1 Tag  
Termine nach Absprache mit der Dozentin  
(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

### Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

### Dozentin

Marlies Grünewald

### Teilnehmerbeitrag

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Pädagogische Teams unterliegen häufig einer mehr oder weniger großen Fluktuation. Die Herausforderung liegt darin, sich immer wieder über gemeinsame Grundlagen und Arbeitsweisen zu verständigen.

Diese Fortbildung richtet den Blick auf das Qualitätsmanagementsystem der Kindertagesstätte als gemeinsame Arbeitsgrundlage.

Sie ist konzipiert für Teams, deren Mitarbeitende einen sehr unterschiedlichen Kenntnisstand zu Qualitätsmanagement haben oder die bisher noch nicht als Team mit Qualitätsmanagement gearbeitet haben.

Sie zielt darauf ab, bei allen Teammitgliedern einen gemeinsamen Kenntnisstand zu erarbeiten und gemeinsame Verabredungen zur Weiterarbeit zu treffen.

Die Fortbildung orientiert sich an den aktuellen Themen und Fragestellungen der Kindertagesstätte nach Vorabsprache mit der Dozentin.

### Ziele

- Grundverständnis eines werteorientierten Qualitätsmanagementsystems entwickeln

- Die Umsetzung von gesetzlichem und pastoralem Auftrag im Qualitätsmanagement nachvollziehen
- Die Bezüge vom KTK-Gütesiegel, dem Rahmenhandbuch und der eigenen Praxis nachvollziehen
- Den praktischen Umgang mit Formularen und Prozessbeschreibungen üben

### **Inhalte**

- Sinn und Nutzen eines Qualitätsmanagementsystems
- Aufbau der Handbücher und des KTK-Gütesiegels
- Umgang mit Dokumenten und Aufzeichnungen
- Verknüpfung von Leitbild und Prozesszielen mit der Praxis
- Zielformulierung
- Übungen mit den Instrumenten/Formularen des QM-Systems: Prozessbeschreibung, Projektplanung; Fehler- und Beschwerdebearbeitung
- Zielvereinbarungen treffen

### **Methoden**

- Impulse
- Kleingruppen
- Plenum
- Arbeit am QM-Handbuch/Fachkräfthandbuch der Kindertagesstätte sowie mit ausgewählten Formularen

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.



**Angebote des Referates Hauswirtschaft  
im Caritasverband für die Diözese Mainz**

## **Der Auftrag: Sauberkeit**

### **Zielgruppe**

Mitarbeitende der Hauswirtschaft/Küche/Reinigung aus stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten der Alten- und Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesstätten sowie Bildungshäuser, Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

### **Termin**

04.04.2019  
(9:30–16:00 Uhr)

### **Veranstaltungsort**

Bischof-Stoehr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim

### **Dozentin**

Carola Reiner

### **Verantwortlich**

Antje-Fee Kielmann  
antje-fee.kielmann@caritas-  
bistum-mainz.de  
Beate Kramer  
beate.kramer@caritas-bistum-  
mainz.de

### **Teilnehmerzahl**

20 Personen

### **Teilnehmerbeitrag**

98,00 € (inkl. Verpflegung)

Hinter der Reinigung stehen nicht nur wichtige, sondern auch vielseitige Aufgaben. Und genauer betrachtet, sorgt die Reinigung nicht nur für Sauberkeit, sondern sie sorgt dafür, dass die Räume zur Nutzung einladen.

Wichtige Grundlagen dazu sind der gezielte Einsatz von Reinigungs- und Pflegemitteln, Kenntnisse über Reinigungsverfahren und Kompetenzen im professionellen Umgang mit Reinigungsgeräten. Für die Reinigungskräfte selbst, die Kenntnis von Unfallgefahren und die Anwendung von rüchenschonender Arbeitsweisen.

Im Seminar erhalten Sie einen Überblick zum aktuellen Stand des Wissens in der Reinigung, lernen Unfallgefahren kennen und erproben rüchenschonendes Arbeiten.

Sie sammeln im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen neue Erfahrungen für Ihr Aufgabengebiet.

### **Inhalte**

- Woraus besteht Schmutz?
- Inhaltsstoffe und Wirkungsweise von Reinigungsmitteln
- Der Sinnerkreis
- Werkstoffkunde: Böden und Oberflächen

- Flecken-ABC
- Reinigungsverfahren und -methoden
- Rückenschonendes Arbeiten
- Gymnastik zur Entspannung und Lockerung

### **Methoden**

- Impulsvortrag, Diskussion
- Gruppen- und Einzelarbeiten
- Praktische Übungen
- Fallbeispielbearbeitung

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte reichen Sie Ihre Anmeldung bis zum **21.02.2019** schriftlich ein beim:

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Fachbereich 1

Bahnstraße 32

55128 Mainz

Tel.: 06131 2826-274

Fax: 06131 2826-204

## **Tag der Hygiene in der Küche**

### **Zielgruppe**

Mitarbeitende der Hauswirtschaft/Küche aus stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten der Alten- und Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie Kindertagesstätten, Küchenleitungen, Hauswirtschaftsleitungen, Köchinnen und Köche aus Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung; Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

### **Termin**

28.08.2019  
(9:30–16:00 Uhr)

### **Veranstaltungsort**

Bischof-Stoehr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim

### **Dozentin**

Carola Reiner

### **Verantwortlich**

Antje-Fee Kielmann  
antje-fee.kielmann@caritas-  
bistum-mainz.de

Beate Kramer  
beate.kramer@caritas-bistum-  
mainz.de

### **Teilnehmerzahl**

20 Personen

### **Teilnehmerbeitrag**

98,00 € (inkl. Verpflegung)

Fach- und Führungskräfte aus Hauswirtschaft und Küche tragen in besonderem Maße Verantwortung für die Hygiene. Dabei gilt es, die Bewohnerbedürfnisse nach Wohnlichkeit und Normalität in Einklang zu bringen mit gesetzlichen Anforderungen und Vorgaben.

Im Alltag ist es häufig schwierig, sich hinsichtlich der Hygienevorgaben auf dem Laufenden zu halten. Daher soll Ihnen dieses Seminar Gelegenheit für eine kleine Auszeit bieten und die Möglichkeit geben, sich im Kreis von Gleichgesinnten auf den neuesten Stand zu bringen und auszutauschen.

### **Ziele**

- Kenntnis des aktuellen deutschen und europäischen Lebensmittelhygienerechts
- Erarbeitung einer Checkliste mit den wichtigsten Inhalten der neuen DIN
- Überprüfung, ob Ihr Verpflegungskonzept den DIN-Vorgaben entspricht und ob es Ansatzpunkte zur Veränderung gibt

## **Inhalte**

- Hygienische Risiken im Umgang mit Lebensmitteln
- Verpflegungsangebote für Menschen mit erhöhtem Infektionsrisiko: Was geht, was geht nicht?
- Umsetzung der Schulungspflichten von Mitarbeitenden, die mit leichtverderblichen Lebensmitteln zu tun haben
- Und immer wieder HACCP: Wie geht das auch in kleinen Küchen?
- Die Eierfrage, Rückstellproben und Co.: Was ist aktuell?
- Überblick über das aktuelle deutsche und europäische Lebensmittelrecht

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte reichen Sie Ihre Anmeldung bis zum **17.07.2019** schriftlich ein beim:

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Fachbereich 1

Bahnstraße 32

55128 Mainz

Tel.: 06131 2826-274

Fax: 06131 2826-204

## **Essen in der Kita – kindgerecht und lecker! Ein Erlebnis für Kinder mit allen Sinnen**

### **Zielgruppe**

Küchenleitungen und Mitarbeitende in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, hauswirtschaftliche und pädagogische Mitarbeitende in Kindertagesstätten, Küchenleitungen oder Mitarbeitende der Caterer, Küchenleitungen in Bildungshäusern; Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

### **Termin**

16.10.2019  
(9:30–16:00 Uhr)

### **Veranstaltungsort**

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim

### **Dozentin**

Otilia Wielvers

### **Verantwortlich**

Antje-Fee Kielmann  
antje-fee.kielmann@caritas-  
bistum-mainz.de  
Beate Kramer  
E-Mail: beate.kramer@caritas-  
bistum-mainz.de

### **Teilnehmerzahl**

20 Personen

### **Teilnehmerbeitrag**

98,00 € (inkl. Verpflegung)

Kinder verbringen zunehmend ihren Tag in Tageseinrichtungen. Somit nimmt das Essen und die Ernährung eine wichtige Stellung im Kita-Alltag ein. Für die gesunde Entwicklung der Kinder ist ein ausgewogenes, bedarfsgerechtes und schmackhaftes Essen von großer Bedeutung.

Grundlage für die optimale Lebensmittelauswahl und die Speiseplangestaltung sind die „DGE-Qualitätsstandards“.

Neben den rechtlichen Bestimmungen wie z. B. Hygienerichtlinien und Allergenkennzeichnung werden die Aspekte der Nachhaltigkeit beachtet.

Die Verpflegung von Kindern unter drei Jahren wird besonders berücksichtigt.

Darüber hinaus spielt die Gestaltung der Mahlzeiten eine wichtige Rolle. Eine positive Essatmosphäre und die Vorbildfunktion der pädagogischen Fachkräfte können das gesundheitsfördernde Verhalten von Kindern stärken und Freude am Essen vermitteln.

Das Seminar bietet eine grundlegende Orientierung und fundierte Empfehlungen für die Verpflegung der Kinder in der Kita.

## **Ziele**

- Vermittlung eines gesundheitsfördernden Lebensstils
- Förderung von Alltagskompetenzen
- Sicherung der Verpflegungsqualität
- Planung und Umsetzung eines vollwertigen und bedarfsgerechten Speisenangebotes

## **Inhalte**

- Verhältnisprävention als Chance
- Frühstücksangebot und Zwischenmahlzeiten
- Qualitätsstandards für die Mittagsverpflegung
- Ernährungsbildung als pädagogische Aufgabe

## **Methoden**

- Referat
- Fallbeispiele
- Diskussion
- Gruppenarbeiten

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte reichen Sie Ihre Anmeldung bis zum **04.09.2019** schriftlich ein beim:

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Fachbereich 1

Bahnstraße 32

55128 Mainz

Tel.: 06131 2826-274

Fax: 06131 2826-204



**Angebote des Dezernates Personal,  
Abteilung Fortbildung und Beratung  
im Bischöflichen Ordinariat Mainz**



**Bischöfliches Ordinariat Mainz  
Dezernat Personal,  
Abteilung Fortbildung und  
Beratung**

## **„Flyer und Folder mit einfachen Mitteln gestalten ...“**

### **Gestalten von Flyern und Foldern mit kostenfreier Software**

Selbst in der digitalen Welt sind Printprodukte wie Plakate und Flyer nicht wegzudenken. In diesem Kurs lernen Sie Flyer und Plakate mit Scribus zu erstellen und für den Offset-Druck vorzubereiten. Zudem können Sie nach dem Workshop auch Bilder, die in nicht ausreichender Qualität vorliegen, selbstständig nachbearbeiten und in Ihre Publikation einbinden.

Zum Einsatz kommt die OpenSource-Software GIMP und Scribus. Beide Programme sind frei verfügbar und auf dem Niveau professioneller Software zu sehen. Die Anwendungen sind für die Plattformen Windows, Mac und Linux verfügbar.

Jede Kursteilnehmerin und jeder Kursteilnehmer erhält im Kurs die Software, ein umfangreiches Schulungshandbuch, an dem sich der Workshop orientiert, so dass Sie sämtliche Übungen zu Hause nachvollziehen und vertiefen können.

#### **Kursinhalte sind u. a.:**

- Umgang mit Druckvorlagen
- Einsatz moderner Schriften
- Zielgruppe erkennen und benennen
- Verwenden von Bildern im Offset-Druck
- Aufbau von Flyern und Plakaten
- Tipps zu Aufbau und Gestaltung
- PDF-Erstellung
- Praktische Übungen

**Für:** Mitarbeitende in den Pfarreien und Kitas

**Zeit:** Donnerstag, 14. Februar 2019 (9:00–16:00 Uhr)

**Ort:** Erbacher Hof, Grebenstraße 24–26, 55116 Mainz

**Referent:** Kay Richter, Instructainment

**Kursbegleitung:** Jomin Pulipara

**Kurs Nr.:** 2019 AM 15

**Anmeldeschluss:** 9. Januar 2019

**Eigenanteil:** 95,00 € für Caritasmitarbeitende inkl. Verpflegung

**Anmeldung bitte an:**

Bischöfliches Ordinariat

Dezernat Personal

Abteilung Fortbildung und Beratung

Postfach 15 60

55005 Mainz

Tel.: 06131 253-181

Fax: 06131 253-576

fortbildung@bistum-mainz.de



Anmeldeformular und Programmheft finden Sie unter →  
[www.bistum-mainz.de/fortbildung](http://www.bistum-mainz.de/fortbildung)

**Weitere Auskünfte bei:**

Jomin Pulipara

Tel.: 06131 253-394

jomin.pulipara@bistum-mainz.de



**Angebote des Zentraldezernates,  
Stabsstelle Arbeitssicherheit und  
Gesundheitsschutz  
im Bischöflichen Ordinariat Mainz**



## **Bischöfliches Ordinariat Mainz Zentraldezernat, Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Für den Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz steht Ihnen ein breites, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Fortbildungs- und Seminarangebot der für Sie zuständigen Unfallversicherungsträger zur Verfügung.

Die Kosten der Seminare, inkl. Unterbringung, Verpflegung und Fahrtkosten werden dabei durch die Unfallversicherungsträger übernommen. Für Rückfragen zur Auswahl von Seminaren steht Ihnen Ihre Stabsstelle gerne zur Verfügung.

### **Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)**

Zielgruppen, Inhalte, Termine und Schulungsorte zu den Veranstaltungen können ab dem 30.09.2018 über die „Seminarsuche“ unter folgendem Link abgerufen werden:

**[https://www.bgw-online.de/DE/Medien-Service/Seminare/Seminare\\_node.html](https://www.bgw-online.de/DE/Medien-Service/Seminare/Seminare_node.html)**

Die Anmeldung zu den Seminaren kann über die „Seminarsuche“ unter dem angegebenen Link oder per Fax/Post erfolgen. Für die Anmeldung per Fax/Post stehen unter dem genannten Link Anmeldeformulare zur Verfügung.

#### Ausgewählte Seminare

- Arbeits- und Gesundheitsschutz in Kindertageseinrichtungen
- Gesundheitsfördernde Führung – Möglichkeiten und Grenzen
- Sicherheit und Gesundheit mit System managen
- Betriebliche Gesundheitsförderung durch Personalentwicklung
- Grundseminar: Arbeitssicherheit durch betriebliche Unterweisung
- Aufbau-seminar: Durch- und Umsetzen von Unterweisungszielen
- Grundseminar: Arbeits- und Gesundheitsschutz durch Stressmanagement

- Grundseminar: Sicherheitsbeauftragte
- Aufbauseminar: Kindertagesstätten
- Aufbauseminar: Haustechnik

## **Unfallkasse Hessen**

Seminarbuchungen können Sie über das Internet, per Fax oder Post vornehmen. Zielgruppen, Inhalte, Termine und Schulungsorte zu den Veranstaltungen können im September/Oktober 2018 unter folgendem Link bei „Kita“ abgerufen werden:

<http://www.ukh.de/seminare/downloads-seminare/>

Die Anmeldung erfolgt im Internet direkt über die Detailbeschreibung der Module (wenn unter dem jeweiligen Veranstaltungstermin nicht das Feld „Anfrage“ erscheint, ist das Seminar ausgebucht). Für die Anmeldung per Post/Fax finden Sie unter dem Link einen Anmeldebogen.

### Ausgewählte Seminare

- Sicherheitsbeauftragte in nicht-kommunalen Kindertageseinrichtungen (Kooperationsseminar mit der BGW)
- Kindertagesstätten sicher und gesund leiten
- Bauliche Anforderungen an Gebäude und Außengelände, Kindertageseinrichtungen sicher und gesund gestalten"
- In Balance bleiben
- Altersgerechtes Arbeiten in der Kindertageseinrichtung
- Ruhe bitte!
- Mehr Sicherheit durch Bewegung
- Wie die Dinge richtig laufen – Körpergerechtes Arbeiten und bewusst bewegen
- Erlebnis Wald – Mit der Kindertagesstätte Waldtage sicher gestalten

## **Unfallkasse Rheinland-Pfalz**

Seminarbuchungen können direkt über das Internet vorgenommen werden. Die Anmeldemaske sowie Zielgruppen, Inhalte, Termine und

Schulungsorte zu den Veranstaltungen können ab September/Oktober 2018 unter folgendem Link abgerufen werden:

<http://www.ukrlp.de/seminare>

#### Ausgewählte Seminare

- Basiswissen zu Versicherungsschutz, Sicherheit und Gesundheitsförderung in der Kita
- Gefährdungsbeurteilung in Kitas
- Psychische Belastungen – Die „Smiley“-Methode als Instrument zur Gefährdungsbeurteilung in Kitas
- Sicherheitsbeauftragte in der Kita – Erfahrungsaustausch
- Erfahrungsaustausch Kita
- Ich bin Sicherheitsbeauftragte(r)! – Was nun?
- Die Kita als gesunder Arbeits- und Bildungsort
- Kita-Team im Fokus – Verbesserung der Zusammenarbeit
- Coaching für Kitas
- Wie gehe ich mit Aufsicht um?
- Planen Sie mit uns – Vortragsangebot
- Tag der offenen MusterKita
- Psychische Gesundheit im Blick – Umgang mit psychischen Belastungen und Beanspruchungen in der Kita
- Früh übt sich – Bewegter Kita-Alltag mit U3-Kindern
- Ich und du gehören dazu – Bewegungsförderung für Drei- bis Sechsjährige
- Kinder forschen zu Prävention

**Angebote des Zentraldezernates,  
Abteilung Ökumene,  
Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen  
im Bischöflichen Ordinariat Mainz**



## **In unseren Kitas trifft sich die Welt Kita als Ort kultureller und religiöser Vielfalt**

Als „Ort der Gastfreundschaft für alle Menschen“ (KTK-Gütesiegel, Qualitätsbereich III, Anforderung 3) leistet Ihre Kindertagesstätte einen wichtigen Beitrag für ein gelingendes Zusammenleben kultureller und religiöser Vielfalt.

Wenn Kinder und Familien unterschiedlicher ethnischer, kultureller und religiöser Herkunft sich in katholischen Kindertageseinrichtungen begegnen, trifft sich die Welt. Diese Vielfalt ist Gottes Idee.

Kinder nehmen Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahr und sprechen diese an:

- Warum essen Ayşe und Samuel keine Gummibärchen?
- Warum heißt dein Gott Allah?
- Können wir auch ein Bonbon-Fest feiern?
- Warum kommt bei uns das Christkind nicht?
- Habt ihr auch einen Nikolaus?
- Ist Moschee eine Kirche für Türken?

Auch Mitarbeitende katholischer Kindertagesstätten fragen sich:

- Dürfen muslimische Kinder mit in die Kirche?
- Dürfen wir als katholische Kita mit den Kindern eine Moschee oder Synagoge besuchen?
- Wie gehen wir damit um, wenn muslimische Kinder nicht übernachten oder im Sommer nicht mitplantschen dürfen?
- Wie würdigen wir die „anderen“ Religionen der Familien?
- Welche Feste feiern wir gemeinsam?
- Wie gelingt Erziehungspartnerschaft angesichts religiöser Vielfalt?
- Wie gestalten wir Lernprozesse und Erfahrungsräume, in denen interkulturelles und interreligiöses Lernen möglich ist?

Das Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen im Bischöflichen Ordinariat bietet Teams beitragsfreie Fortbildungen zu diesen und anderen Fragestellungen an.

### **Mögliche Ziele Ihrer individuellen Teamfortbildung**

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen und muslimischen Religionen kennen und wertschätzen
- „Religionssensibilität“ einüben
- Interkulturelle und Interreligiöse Kompetenz weiterentwickeln
- Religiöse Vielfalt als Chance für eine inklusive Erziehung und Bildung nutzen
- Entwicklung von konkreten Ideen für das Gelingen in der religionspädagogischen Praxis und zur Förderung des christlich-islamischen Dialogs mit den Eltern und Familien
- Transparenz für interkulturelle und interreligiöse Pädagogik für alle Beteiligten schaffen

|   |
|---|
| Konkrete Ziele, Inhalte, Termine und den zeitlichen Umfang (halb- oder ganztags) Ihrer beitragsfreien Teamfortbildung stimmen Sie individuell mit der Referentin Dr. Barbara Huber-Rudolf auf Ihren Bedarf ab |
|---|

### **Anmeldung und weitere Informationen direkt bei Ihrer Ansprechpartnerin**

Dr. Barbara Huber-Rudolf  
Bischöfliches Ordinariat Mainz  
Abteilung Ökumene  
Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen  
Postfach 15 60  
55005 Mainz  
Tel.: 06131 253-469  
barbara.huber-rudolf@bistum-mainz.de



**Religionspädagogische Angebote  
des Dezernates Seelsorge,  
Abteilung Gemeindeseelsorge,  
Referat Liturgie  
im Bischöflichen Ordinariat Mainz**



## **Gottesdienste und Rituale in Kindertagesstätten und Gemeinden gestalten**

Die katholischen Kindertagesstätten sind Teil einer Pfarrgemeinde bzw. einer pastoralen Einheit. Die ganze Gemeinde, vor allem der Pfarrer und das Team der Hauptamtlichen, unterstützen und begleiten auch die religionspädagogische Arbeit in den Einrichtungen. Zusammen mit dem Team der Erzieherinnen und Erzieher sorgen sie u. a. dafür, dass

- Kinder, Eltern und Mitarbeitende in die gottesdienstlichen Feiern der Gemeinde einbezogen werden,
- in der Kindertagesstätte Gottesdienste gefeiert werden,
- Gott in kleinen Ritualen, Gebeten, Liedern und biblischen Geschichten im Leben der Kinder erlebbar wird.

Das Referat Liturgie im Dezernat Seelsorge des Bischöflichen Ordinariates Mainz bietet Unterstützung und Fortbildungen im Bereich Religionspädagogik, speziell zu Kinder- und Familiengottesdiensten, an, z. B.:

- **Fortbildungen** für Erzieherinnen und Erzieher sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in den Kinder- und Familiengottesdiensten der Gemeinden
  - Drei Veranstaltungen pro Jahr, je 1 ½ Tage:  
Freitag, 15:00 Uhr bis Samstag, 16:00 Uhr  
Themen und Termine finden Sie auf der Homepage.
  - Zu weiteren Veranstaltungen in Gemeinden wird jeweils in den Regionen direkt eingeladen.
- **Teamfortbildungen** in den Kindertagesstätten bzw. für Erzieherinnen und Erzieher einer pastoralen Einheit oder eines Dekanats
  - Einfache Rituale für erste spirituelle Feiern mit Kindern – auch für U3-Kinder

- Biblische Geschichten erzählen in Gottesdienst und Stuhlkreis
- Kindergottesdienste in der Kita vorbereiten und feiern
- Familiengottesdienste mit der Pfarrgemeinde vorbereiten und feiern

Termin und Fortbildungsumfang (halb- oder ganztags) nach Vereinbarung

Näheres zu den Inhalten finden Sie auf der Homepage des Liturgiereferates.

- **Fortbildungen zu weiteren Themen können Sie anfragen**

Teamfortbildungen und Fortbildungen in den Gemeinden sind für Sie kostenfrei. Der Teilnahmebeitrag für die 1 ½-tägigen Veranstaltungen beträgt 20,00 €.

**Anmeldung und mehr Informationen direkt bei uns oder auf [www.bistum-mainz.de](http://www.bistum-mainz.de) > Glauben > Liturgie > Veranstaltungen**

Bitte beziehen Sie Ihren Pfarrer bei der Anmeldung von Teamfortbildungen mit ein

### **Ihre Ansprechpartnerinnen**

Hiltrud Kreling  
Referentin für Kinder- und Familiengottesdienste  
Daniela Löffler  
Sekretärin

Bischöfliches Ordinariat Mainz  
Referat Liturgie  
Bischofsplatz 2  
55116 Mainz  
Tel.: 06131 253-242  
Fax: 06131 253-558  
[liturgie@bistum-mainz.de](mailto:liturgie@bistum-mainz.de)



**Angebote des Institutes für  
Geistliche Begleitung von Hauptamtlichen  
in Seelsorge und Caritas**



Das Institut für **Geistliche Begleitung von Hauptamtlichen in Seelsorge und Caritas** ist eine Einrichtung der Diözese Mainz.

Die Begleitung und Beratung von Mitarbeitenden der verfassten Kirche und der Caritas geschieht aus dem Geist des Evangeliums und der Tradition der Kirche. Das heißt, der Mensch steht im Mittelpunkt mit seiner einzigartigen Berufung, sein Leben in dieser Schöpfung und Weltordnung zu gestalten.

Papst Johannes Paul II beschreibt in der Enzyklika „Laborem exercens“ das Spezifikum des christlichen Verständnisses von Arbeit: „In der Arbeit mehr Mensch werden.“ (LE II, 9).

Für eine Seelsorge für die Mitarbeitenden bedeutet dies, mit Sorge zu tragen, dass in der Arbeit menschlich-personale Entwicklung gelingt.

Damit verbindet sich auch die Frage: Wie kann die tägliche Arbeit nicht nur aus einer christlichen Motivation heraus sondern auch mit christlichen Geist gefüllt werden? Dies kann in den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen und jeder Facette der Unternehmenskultur ausdifferenziert werden.

Dazu gehören auch Hilfen, an den Glauben heranzuführen, den Glauben zu leben, wieder zu finden, zu stärken

- **Wir sichern Ihnen Vertraulichkeit zu.**
- **Wir arbeiten nicht weisungsgebunden.**
- **Die Beratungsangebote des Institutes sind für Sie kostenfrei.**
- **Die Teilnahme an Veranstaltungen wird vom Bistum bezuschusst.**





Wir bieten Ihnen **Besinnungstage** unterschiedlicher Art auf der Insel Wangerooge, in Assisi, im Kloster Niederaltaich, im Kloster Salmünster, Klettertage in der Fränkischen Schweiz, Filmtage in Schmerlenbach, Tanztage in Hofheim, Bergexerziten in den Ostalpen und und und ... an.

Sie finden in unserem Programm auch **Veranstaltungen für einzelne Tage** wie z. B. RASTPLÄTZE, Kurse mit Entspannungsübungen oder kreativen Angeboten.

Wir stehen Ihnen aber auch für **Beratung** in persönlichen Lebenssituationen zur Verfügung.

**Besonders weisen wir hin auf die Angebote „Hilfe, alle wollen etwas von mir!“ – eine ortsnahe, spirituell und systemisch ausgerichtete Supervision für Gruppen oder auch auf „Mit Gottes Melodie unterwegs sein“, – ein Angebot für Teams zum Thema Resilienz und „Gute Arbeit“ in der Einrichtung.**

**Auch für Veranstaltungen mit Ihrem Team vor Ort können Sie uns anfragen.**

Unser ausführliches Programm und die Anmeldemöglichkeit finden sie unter [www.himmelgasse7.com](http://www.himmelgasse7.com).

**Zum 1. September 2018 erscheint auch der Flyer mit dem Programm 2019 bzw. sind die Kurse 2019 über die Homepage buchbar.**

Sollten Sie eine persönliche Information wünschen, dann senden Sie uns eine Mail zu unter [institutgeistlichebegleitung@bistum-mainz.de](mailto:institutgeistlichebegleitung@bistum-mainz.de).





# **Angebote des Katholischen Bildungswerks der Diözese Mainz**

„Grenzen setzen, konsequent sein, mit Wut und Aggression umgehen, Rituale mit Kindern pflegen, ermutigen, wenn etwas nicht auf Anhieb klappt ...“

Viele Themen im täglichen Umgang mit Kindern fordern Eltern und Erziehungspersonal heraus. **Elternangebote und Teamfortbildungen** stärken in diesen Situationen. Sie geben Hintergrundinformationen, ermöglichen den Austausch untereinander und Sicherheit im Erziehungsalltag.

Beim Katholischen Bildungswerk können Sie für Ihre Kita passende Angebote zu Erziehungs- und Familienthemen anfragen und entwickeln lassen. Wir vermitteln qualifizierte **Referentinnen und Referenten für Elternangebote oder für Ihre Teamfortbildung**.

Außerdem fördern wir Ihre Veranstaltung vor Ort finanziell im Rahmen der Erwachsenenbildung.

### **Erziehen auf die Kesse Tour**

Weniger Stress und ein entspanntes Miteinander in der Familie oder der Kita werden durch die Elternkurse „Kess erziehen“ möglich. „Kess – erziehen“ gibt Eltern und Kita-Fachkräften vor Ort viele praktische Anregungen für den Erziehungsalltag.



Die **Elternkurse** greifen Alltagssituationen aus dem Familienleben auf und stärken dadurch die Erziehungskompetenz der Erwachsenen. Kurze Inputs der Kursleitungen zu festgelegten Themen geben den Eltern Hintergrundwissen. Gemeinsame Übungen ermöglichen Vätern und Müttern, ihren Erziehungsstil weiter zu entwickeln. Konkrete „Hausaufgaben“ helfen, neu gewonnene Erkenntnisse im Alltag umzusetzen.

**Für die Elternarbeit** gemäß KTK-Güte- und Bistumssiegel gibt es Infoveranstaltungen, Themenabende und drei Elternkurse zur Wahl.

- **Kess „Von Anfang an“**

Der Kurs für Väter und Mütter von Kindern im 1. bis 3. Lebensjahr stärkt die Eltern-Kind-Beziehung.

- **Kess „Weniger Stress – mehr Freude“**

Der Kurs stellt die Entwicklung des Kindes im Alter von 3 bis 10 Jahren in den Mittelpunkt.

- **► Kess „Staunen. Fragen. Gott entdecken“**

Der Kurs ermutigt Eltern, mit dem Kind auf die Suche zu gehen nach Antworten zu Gott und Religion.

### **Als Teamfortbildungen gibt es**

- **Kesse Infos zu Inhalten der Elternkurse**

im Rahmen einer Team-, AG-Sitzung oder in der Kita-Leitungskonferenz.

- **Kess erziehen im Kita-Alltag**

Die Fortbildung vermittelt Teams die Techniken und Grundhaltungen von Kess erziehen und stärkt so die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in der Kita.

- **Kesse Elterngespräche führen**

Die Fortbildung vermittelt Haltungen und Inhalte der Elternkurse, die die Kommunikationsfähigkeit zwischen Team, Eltern und Kindern stärken. So wird das gemeinsame Handeln von Eltern und Kita-Fachkräften zu Gunsten der Kindes gefördert.

Alle Angebote sind über die Kess-Koordination im Katholischen Bildungswerk buchbar. Wir organisieren für Sie vor Ort Kursleitung und Werbematerial. Sie stellen den Raum und laden die Eltern bzw. Ihr Team ein zur Teilnahme.

Katholisches Bildungswerk, Kess Koordination  
Annette Reithmeier-Schmitt, Diplom-Sozialarbeiterin  
Tel.: 06131 253283  
bw.rheinessen@bistum-mainz.de  
www.bistum-mainz.de/kess



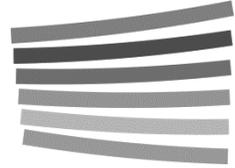


**Angebot der Arbeitsgemeinschaft  
für katholische Familienbildung (AKF)**

# Eltern begleiten!

## Weiterbildung Elternbegleiterin und Elternbegleiter

– Zertifikatskurs –



Das Zusammenspiel von Eltern und pädagogischen Fachkräften neu gestalten, einen anderen Blick auf Eltern wagen und sich auf eine dialogische bzw. systemische Grundhaltung gegenüber Eltern einlassen: Dabei will die Weiterbildung Sie unterstützen!

Als Elternbegleiterin oder Elternbegleiter arbeiten Sie in Ihrem bisherigen Tätigkeitsbereich, den Sie durch erweiterte Kompetenzen der Familienberatung und -begleitung ergänzen. Sie begleiten Familien und bestärken sie in ihrer Selbstwirksamkeit und entwickeln eine sozialraumbezogene Vernetzung.

### Dauer der Weiterbildung

Die Weiterqualifizierung besteht aus drei Blöcken (zwei Blöcke mit vier Tagen und ein Block mit fünf Tagen) und zwei Tagen für regionale Arbeitsgruppentreffen und die Durchführung und Dokumentation eines Projektes.

### Inhalte der Weiterbildung

Sie erweitern Ihre Kompetenzen, die Sie in den täglichen Kontakten mit Vätern und Müttern nutzen können.

### Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter können:

- *Elternkompetenz stärken*  
Kenntnisse zum Stellenwert von Bildung, zur individuellen Förderung und zu Bildungsverläufen vermitteln
- *Bildungsoptionen eröffnen*  
Zusätzliche Angebote zur Bildungsbegleitung und -beratung in der Eltern- und Familienbildung entwickeln
- *Schulwahl begleiten*  
Eltern bei anstehenden Entscheidungen, wie bei Bildungsübergängen, informieren und unterstützen
- *Zusammenarbeit verbessern*  
Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Fachkräften und Eltern sowie Kooperationen von Familien mit Kinderbetreuung und Schule fördern
- *Innovative Familienbildung etablieren*  
Neue Formen und Inhalte der Eltern- und Familienbildung zur Bildungsbegleitung von Familien entwickeln

## Anbieter der Weiterbildung

Die Qualifizierung wird im Rahmen des Programms „**Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen**“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) und den Europäischen Sozialfond (ESF) gefördert. Die Weiterqualifizierung wird u. a. von einem Trägerkonsortium umgesetzt, dem neben der **AKF – Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung** und der **familienbildung deutschland** vier weitere bundesweit tätige Träger der Familienbildung angehören.

## Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende und Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Mehrgenerationenhäusern usw.

## Termine und Veranstaltungsorte

[www.akf-bonn.de/elternbegleitung.html](http://www.akf-bonn.de/elternbegleitung.html)

[www.familienbildung-deutschland.de](http://www.familienbildung-deutschland.de)

[www.konsortium-elternchance.de](http://www.konsortium-elternchance.de)

## Dozentinnen/Dozenten

Erfahrene Dozentinnen und Dozenten mit dialogischer und/oder systemischer Zusatzqualifikation

## Teilnehmerzahl

Max. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (pro Termin)

## Teilnehmerbeitrag

Das BMFSJ und der ESF **übernehmen die Kosten** für die Weiterbildung (incl. Unterkunft und Verpflegung).

Anmeldegebühr: 100,00 €

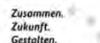
## Anmeldung und Info

Franziska Feil

Tel.: 0228 371877, [feil@akf-bonn.de](mailto:feil@akf-bonn.de)

Angela Berg

Tel.: 0211 4693-312, [angela.berg@familienbildung-deutschland.de](mailto:angela.berg@familienbildung-deutschland.de)





**Angebote des Institutes für  
Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF),  
Abteilung Sozialpädagogik**



Institut für Lehrerfort-  
und -weiterbildung  
ARBEITSFELD KITA

## **Hinweis auf Veranstaltungen des ILF**

### **Wer wir sind und was wir tun**

Das Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF) ist eine Einrichtung der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Bildung mbH Mainz, die von der Erzdiözese Köln und den Diözesen Limburg, Mainz, Speyer und Trier getragen wird. Es umfasst zwei Abteilungen: die Schulabteilung und die Abteilung Arbeitsfeld Kita.

Die Abteilung unterstützt die Arbeit der Diözesen und des Landes bei der Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz.

Das Institut versteht sich als Partner des Kita-Feldes auf Landesebene und berücksichtigt die wissenschaftlichen Erkenntnisse und fachpolitischen Entwicklungen der Bildungs- und Familienpolitik.

Die Angebote richten sich an das pädagogische Fachpersonal in allen Kitas in Rheinland-Pfalz, an Fachberatungen und zum Teil auch an Träger und Fortbildungsreferentinnen und -referenten.

### **Angebotsschwerpunkte bei Fachdiskurs und Fortbildung**

- Kooperation Kita Schule
- Vielfalt
- Sprache
- Organisation und Fachkraft stärken
- Entwicklungsbegleitung
- Digitalisierung

### **Beispiele für Fortbildungen**

- Mit Marte Meo den Blick auf Entwicklungsmöglichkeiten richten
- Spracherwerb im mehrsprachigen Umfeld – Gestaltungsmöglichkeiten für die Kita
- „Mit Kindern im Gespräch“ – Qualifizierung für sprachliche Bildung in RLP
- Die Eingewöhnung in der Peergroup: Ein ressourcenorientiertes Modell
- Schätze fördern – Resilienz im Rahmen von Kita und Schule
- Soziale Kompetenzen im Elementarbereich fördern
- Kinder entscheiden mit – auch die Kleinsten

### **Beispiele für Teamfortbildungen**

- Professionell mit Kritik von Eltern umgehen
- Der Vielfalt eine Heimat geben
- Ein Tag mit den Jüngsten

### **Kontakt**

Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung  
Saarstraße 1  
55122 Mainz  
Tel.: 06131 284519  
fabian.schaefer@ilf.bildung-rp.de

### **Wo Sie Informationen finden**

Im Herbst 2018 erscheinen viele der Angebote für 2019, zielgruppenspezifisch sortiert mit Anmelde-link auf unserer Homepage unter Veranstaltungen-Kita. Weitere werden im Laufe des Jahres entwickelt und eingestellt.

**Schauen Sie auf unsere Homepage**

**[www.ilf-mainz.de](http://www.ilf-mainz.de)**



**Angebot der Stiftung Lesen  
und der Forscherstation  
Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum  
für frühe naturwissenschaftliche Bildung**



## **Auf Entdeckerreise zum Geschichtenschatz – Frühe Naturwissenschaftliche Bildung und Literacy in der Kita**

### **Kostenlose Fortbildung für pädagogische Fachkräfte aus dem Kindergarten**

#### **Mit Forscherdrang Sprachschätze in der Kita heben**

Kinder erschließen sich die Welt auf eigenen Wegen. Manche legen zunächst den Schwerpunkt auf Anfassen und Ausprobieren, andere beziehen gleich aktiv die Sprache mit ein. Doch egal auf welche Weise Kinder sich ihre Umwelt aneignen: Forscherdrang und die Liebe zu Geschichten sind ihnen gemeinsam.

#### **Raum für sinnliche Erfahrungen**

In dieser Fortbildungsreihe, die die Forscherstation in Kooperation mit der Stiftung Lesen anbietet, werden beide Ansätze verbunden. Die Erzieherinnen und Erzieher setzen sich fantasievoll mit Phänomenen des Alltags auseinander und erproben verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten dazu. Immer mit dabei sind neue Geschichten, die sowohl Jungen als auch Mädchen begeistern und vielfältige Anregungen zum Ausprobieren bieten.

#### **Ideen für die Kita-Praxis**

Als Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen Sie in der Fortbildungsreihe der Forscherstation viele Anregungen dazu, wie Sie die Auseinandersetzung mit Alltagsphänomenen zur bewussten Sprachbildung nutzen können. Sie planen in der Fortbildung gemeinsam pädagogische Angebote, die Sie dann in Ihrer Praxis umsetzen und im weiteren Verlauf der Fortbildung reflektieren.

#### **Veranstaltungsort**

Akademie der Wissenschaften und der Literatur  
Geschwister-Scholl-Straße 2  
55131 Mainz

**Veranstaltungen:** 5 Termine in 5 Monaten

**Max. Teilnehmerzahl:** 16

## **Anmeldung**

Nur im Tandem und nur bei der Forscherstation in Heidelberg:  
Dina Peters, Tel.: 06221 477-742, Fax: 06221 477-742,  
peters@forscherstation.info

Ansprechpartnerin in der Stiftung Lesen ist Claudia Roth, Tel.: 06131  
2889013, Fax: 06131 2889049, claudia.roth@stiftunglesen.de

**Die Fortbildung wurde von der Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung, in Kooperation mit der Stiftung Lesen entwickelt.**

## **Über die Forscherstation**

Die Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH mit Sitz in Heidelberg, wird von der Klaus Tschira Stiftung getragen. Die Forscherstation ist ein An-Institut der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Ihr Ziel ist es, pädagogische Fachkräfte aus Kindergarten und Grundschule für Naturwissenschaften zu begeistern, damit sie gemeinsam mit Kindern die Welt entdecken. Dafür setzt die Forscherstation auf berufsbegleitende Fortbildungen, die Bereitstellung geeigneter Experimentier-Ideen, praxisbezogene Forschung sowie die Qualifizierung wissenschaftlichen Nachwuchses. Mehr Informationen und das aktuelle Programm finden Sie unter [www.forscherstation.info](http://www.forscherstation.info).

## **Über die Stiftung Lesen**

Die Stiftung Lesen fördert Lesekompetenz und Zugänge zum Lesen für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen in allen Medien. Als operative Stiftung führt sie in enger Zusammenarbeit mit Partnern – Bundes- und Landesministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, Verbänden und Unternehmen – Forschungs- und Modellprojekte sowie breitenwirksame Programme durch. Zu ihren herausragenden Initiativen zählen der jährliche „Bundesweite Vorlesetag“, der „Welttag des Buches“ und „Lese-start – Drei Meilensteine für das Lesen“, ein bundesweites frühkindliches Leseförderprogramm, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird. Zahlreiche Prominente unterstützen die Stiftung als Lesebotschafter. Die Stiftung Lesen wurde 1988 gegründet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

[www.stiftunglesen.de](http://www.stiftunglesen.de)



**Angebote der SCHIRN KUNSTHALLE  
FRANKFURT**

# SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Die SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT ist eines der renommiertesten Ausstellungshäuser in Europa. Ihr Fokus richtet sich auf kunst- und kulturhistorische Themen, Diskurse und Trends aus der Perspektive der unmittelbaren Gegenwart. Ihr Programm ist vielfältig, international und progressiv, versucht neue Sichtweisen zu eröffnen und tradierte Rezeptionsmuster aufzubrechen. Die Ausstellungen widmen sich zeitgenössischen Kunstpositionen und der Kunst der Moderne gleichermaßen.



Die MINISCHIRN ist ein kreativer Erlebnis- und Erfahrungsraum für Kinder ab drei Jahren bis ins Grundschulalter, der zum Entdecken ästhetischer Phänomene, zum Gestalten und Experimentieren anregt. Farbphänomene, Kompositionsprinzipien, physikalische Gesetzmäßigkeiten und andere ästhetische Grundsätze – was kompliziert oder abstrakt klingt, ist in der MINISCHIRN ganz einfach zu begreifen. Anfassen, Zusammenbauen und Auseinandernehmen ist genauso erlaubt wie Staunen, Bewegen und Spielen. Die Kinder lernen so in sicherer Umgebung ganz eigenständig das kleine Einmaleins von Kreativität und Kunst.

## **Farben, Formen, Strukturen erleben**

In der Verbindung von Kreativität, Spielen und Lernen richtet die SCHIRN ihr Augenmerk auf das immense Lernpotenzial, das ästhetische Prozesse freizusetzen vermag. Das Lernangebot innerhalb der MINISCHIRN ist auf die sensuelle und gestalterische Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Farbe, Form und Struktur ausgerichtet. Das pädagogische Konzept knüpft dabei an Bildungsbereiche der sogenannten MINT-Fächer an und verbindet Lerninhalte aus Mathematik, Chemie und Physik mit der ästhetischen Erfahrungswelt der Kinder.

Ein breit gefächertes Angebot an Gruppenworkshops ergänzt das Bildungsangebot und bietet im Rahmen von Lernwerkstätten, Labor- und Studiokursen sowie den Ferienangeboten vielfältige Möglichkeiten zur künstlerisch-praktischen Auseinandersetzung.

## **SCHIRN bildet!**

Das SCHIRN-Fortbildungsprogramm lädt zu Beginn jeder neuen Ausstellung Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer sowie Pädagoginnen und Pädagogen aller Schulstufen und -arten zu einer umfassenden Einführung mit Rundgang durch die Ausstellung ein. Dabei werden anhand von Beispielen auch die Möglichkeiten der praktischen Auseinandersetzung vorgestellt. Die Fortbildungen zur MINISCHIRN sind praxisorientierter und setzen an den Basisfähigkeiten der ästhetischen Wahrnehmung an.

Individuelle Fortbildungen sind auf Anfrage möglich.

Über den Newsletter der SCHIRN werden sie regelmäßig über aktuelle Fortbildungstermine informiert.

## **Kontakt**

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT  
Römerberg  
60311 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 299882-112  
Fax: 069 299882-241  
[www.schirn.de](http://www.schirn.de)  
[fuehrungen@schirn.de](mailto:fuehrungen@schirn.de)

# Dozentinnen und Dozenten der Fortbildungen des Caritasverbandes für die Diözese Mainz

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| <b>Bormuth,<br/>Rainer</b>       | Diplom-Religionspädagoge (FH), IT-Trainer   |
| <b>Brechtel,<br/>Juliane</b>     | Kursleiterin für ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik RPP e. V., Erzieherin   |
| <b>Bücken-Schaal,<br/>Monika</b> | Diplom-Sozialpädagogin, Seminarleiterin Autogenes Training (Diplom), Autorin pädagogischer Fachliteratur  |
| <b>Cornelius,<br/>Jutta</b>      | Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Qualitätsmanagementbeauftragte (Dakks-Zertifikat), KTK-Multiplikatorin, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz  |
| <b>Dieter,<br/>Christine</b>     | Diplom-Religionspädagogin (FH), Diplom-Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (FH), Coach und Supervisorin (M.A., DGSv)   |
| <b>Döhren,<br/>Christian</b>     | Ingenieur für Sicherheits- und Gebäudemanagement, Sicherheitsbeauftragter und Sachkundiger für die Prüfung von Spielgeräten und Spielanlagen, Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Zentraldezernat des Bischöflichen Ordinariates Mainz |
| <b>Dornbusch,<br/>Kai</b>        | Diplom-Sozialpädagoge (FH), Video-Home-Trainer, Anti-Mobbing-Trainer (AUFWIND), Coach für Angewandte Improvisation und Supervisor   |
| <b>Eicher,<br/>Dr. Elisabeth</b> | Direktorin des Bildungswerks im Bistum Mainz und stellvertretende Leitung der Koordinationsstelle zur Prävention von sexuellem Missbrauch im Bistum Mainz und Bereichsverantwortliche für die Pfarreien und ihrer Einrichtungen                           |
| <b>Elgas,<br/>Gabriele</b>       | Diplom-Sozialpädagogin, Montessori-Diplom, DIN-EN-ISO-Auditorin (Dakks-Zertifikat), KTK-Auditorin, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz  |

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| <b>Feierabend,<br/>Dorte</b>         | Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (DGSF), Beraterin und Multiplikatorin für Kinder- und Familienzentren  |
| <b>Frank-Ruschitzka,<br/>Anja</b>    | Diplom-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv), Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz   |
| <b>Geiß,<br/>Ulrike</b>              | Diplom-Pädagogin, Erzieherin, Heilpädagogin, Fortbildnerin (DV)  |
| <b>Gerber,<br/>Uwe</b>               | Soziologe, Psychologe, Auditor, Projektleiter CoLibri Management Service, Denzlingen, Begleitung mehrerer Forschungsprojekte zum Thema Evaluation als wissenschaftlicher Angestellter der Universität Freiburg, Tätigkeit als Lehrbeauftragter der Universität Heidelberg und Lehrbeauftragter der Berufsakademie Villingen-Schwenningen, Gastdozent an der Universität Bielefeld und der Fachhochschule Magdeburg |
| <b>Grünewald,<br/>Marlies</b>        | Studium Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt „Frühe Kindheit“ (B.A.), Qualitätsauditorin (Dakks-Zertifikat), KTK-Gütesiegel-Auditorin, Erzieherin  |
| <b>Haderlein,<br/>Prof. Dr. Ralf</b> | Habilitation im Bereich Wirtschaftswissenschaften, Diplom-Theologe, Diplom-Psychologe, Diplom-Volkswirt, TQM-Auditor, langjähriger Mitarbeiter des Instituts für Caritaswissenschaft, Assistent am Betriebswirtschaftlichen Seminar der Universität Freiburg, KTK-Gütesiegel Schulungsreferent, Bildungs- und Sozialmanagement, RheinAhrCampus Remagen, FH Koblenz   |
| <b>Heller,<br/>Janka</b>             | Diplom-Pädagogin, Motopädin/Mototherapeutin, Bildungsreferentin bei der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung   |
| <b>Herber-Grünewald,<br/>Sonja</b>   | Referentin der Abteilung 1: Kindertageseinrichtungen im Dezernat VII: Caritas und Soziale Arbeit des Bischöflichen Ordinariates Mainz  |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>Himmel,<br/>Nathalie Gisela</b> | Kommunikations- und Verhaltenswissenschaftlerin, Philosophin, Körpertherapeutin (Boyesen), Theater- und Erlebnispädagogin, Pantomimin, Systemische Supervisorin, Personal- und Organisationsentwicklerin in eigener Praxis   |
| <b>Hübler,<br/>Silke</b>           | Erzieherin, Studium des Bildungs- und Sozialmanagements an der FH Koblenz, stellvertretende Leitung in Einrichtung mit Kindern von 3–12 Jahren, langjährige Leitung einer trilingualen Einrichtung mit Kindern von 0,5–6 Jahren (deutsch, englisch, französisch), Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz                                |
| <b>Jakubassa-Krämer,<br/>Karin</b> | Bankkauffrau, Diplom-Sozialpädagogin, DIN-EN-ISO-Auditorin (Dakks-Zertifikat), KTK-Auditorin, Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten, Multiplikatorin und Beraterin für Kinder- und Familienzentren, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz  |
| <b>Joses,<br/>Nicole</b>           | Diplom-Sportwissenschaftlerin, Bildungsreferentin bei der Bundesarbeitsgemeinschaft für Halbtags- und Bewegungsförderung   |
| <b>Kewes,<br/>Hildegard</b>        | Verwaltungsdirektorin i.K., Leiterin der Abteilung 1: Kindertageseinrichtungen im Dezernat VII: Caritas und Soziale Arbeit des Bischöflichen Ordinariates Mainz  |
| <b>Koenen,<br/>Marlies</b>         | Erzieherin, Grundschullehrerin und Diplom-Pädagogin mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung, Dozenten- und Referententätigkeit in der Lehreraus- und -fortbildung sowie in der Aus- und Fortbildung von Erzieherinnen und Erziehern, Multiplikatorin für „Sprachstandserhebung: Beobachtung und Dokumentation“, Autorin von Arbeitsmaterialien für Kindergarten und Grundschule |
| <b>Kramer, Beate</b>               | Diplom-Ökotrophologin (FH), Referentin für „Hauswirtschaft“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz  |

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>Kreling,<br/>Hiltrud</b>     | Gemeindereferentin, Referentin für Kinder- und Familiengottesdienste im Referat Liturgie des Bischöflichen Ordinariates Mainz   |
| <b>Lang-Schwindt,<br/>Petra</b> | Erzieherin mit 16-jähriger Berufserfahrung als Kita-Leitung einer fünfgruppigen Kindertagesstätte, Coach, Referentin, NLP- und Kommunikationstrainerin, Entspannungspädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, seit 2010 selbständig in eigener Praxis für Coaching und Beratung als Referentin, Coach, Trainerin und in der Erwachsenenbildung |
| <b>Liebold,<br/>Ruth</b>        | Diplom-Sozialpädagogin, Systemisch-lösungsorientierte Beraterin (DGSF), Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin (DGSF), Marte Meo-Supervisorin   |
| <b>Massilge,<br/>Doris</b>      | Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Systemische Beraterin und Therapeutin, Supervisorin   |
| <b>Mattern,<br/>Susanne</b>     | Diplom-Pädagogin, Kommunikation-, Konflikt- und Krisenberaterin (FH), Beratende Erfahrung im Bereich sexueller Gewalt (§ 8a SGB VIII) als Mitarbeiterin und ISOFA beim Deutschen Kinderschutzbund, Erfahrung als Verfahrenspflegerin für Kinder in gerichtlichen Verfahren  |
| <b>Müller,<br/>Margareta</b>    | Diplom-Psychologin, Elternkursleiterin „Starke Eltern – Starke Kinder“  |
| <b>Niekant,<br/>Dr. Renate</b>  | Sozialwissenschaftlerin, Hochschuldozentin, Fachschulreferentin, Systemische Beratung und Prozessbegleitung von Kita-Teams, Fortbildnerin   |
| <b>Pape,<br/>Inge</b>           | Diplom-Sozialpädagogin, Chefredakteurin der Fachzeitschrift „Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS)“, Qualitätsmanagement für soziale Dienste (Diakonische Akademie Berlin), externe Evaluatorin für den Situationsansatz   |
| <b>Pieper,<br/>Monika</b>       | Erzieherin, Erzählerin, Märchenpädagogin, Zertifizierung in Beratungs- und Prozessbegleitung beim Caritasverband Köln, Coach für Erzählerinnen und Erzähler   |

|  |  |
|--|--|
| <b>Reiß,<br/>Stefanie</b>              | Erzieherin und Systemischer Coach, Referentin  |
| <b>Reithmeier-Schmitt,<br/>Annette</b> | Diplom-Sozialarbeiterin, Gestaltpädagogin, Mediatorin, Leiterin des Katholischen Bildungswerks Rheinhessen, Diözesanverantwortliche der Elternkurse Kess-erziehen im Bistum Mainz  |
| <b>Ries-Schemainda,<br/>Gerlinde</b>   | Erzieherin, Leiterin einer Kindertagesstätte, Expertin für die Qualität im Situationsansatz, Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten (DJI), Fachkraft für rhythmisch-musikalische Bildung, Publizistin von Fachartikeln und -büchern   |
| <b>Scheuba,<br/>Eva</b>                | M.A. Personalentwicklung, Diplom-Betriebswirtin (FH), B.Sc. Psychologie, Systemisch-lösungsorientierte Beraterin (DGSF), Systemische Coachin & Supervisorin (DGSF), Personalfachkauffrau (IHK), Organisationsberatung & Projektmanagement, Train-the-Trainer-Qualifikation                               |
| <b>Schreiner,<br/>Stefan</b>           | Gelernter Sozialversicherungsangestellter, Ausbilder, Personalsachbearbeiter und Stellvertreter der Leitung der Abteilung 2: Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Mainz im Dezernat VII: Caritas und Soziale Arbeit des Bischöflichen Ordinariates Mainz |
| <b>Schustacek,<br/>Helene</b>          | Erzieherin, Diplom-Sozialarbeiterin, Religionspädagogin, KTK-Multiplikatorin, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz  |
| <b>Schweigart,<br/>Birgit</b>          | Kursleiterin für ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik RPP e. V., Erzieherin  |
| <b>Thum-Gerth,<br/>Barbara</b>         | Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Multiplikatorin für den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, Interne Evaluatorin für den Situationsansatz, DIN-EN-ISO-Auditorin (Dakks-Zertifikat), KTK-Auditorin, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz            |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>Tolle,<br/>Helga</b>            | Sonderpädagogin und Diplom-Psychologin, Mitarbeiterin der Psychologischen Beratungsstelle, Erziehungsberatung Stadt Remscheid, freiberufliche Trainerin mit den Schwerpunkten: Persönlichkeitsentwicklung, Sexualpädagogik, Gesundheitsmanagement, Tätigkeit bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, Einzelcoaching |
| <b>Tscheschner,<br/>Burkhard</b>   | Volljurist, Referent für Arbeitsrecht beim Caritasverband für die Diözese Mainz  |
| <b>Wagner-Erlekam,<br/>Michael</b> | Diplom-Theologe, Pastoralreferent, Coach, Referent für „Kindertagesstätten im pastoralen Raum“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz   |
| <b>Wielvers,<br/>Ottilia</b>       | Diplom-Oecotrophologin, Diplom-Pädagogin   |
| <b>Wiprich,<br/>Herta</b>          | Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Systemische Supervision, Weiterbildung in Beratung und Therapie bei sexueller Gewalt gegen Kinder und unter Kinder, therapeutische und beratende Erfahrung im Bereich sexueller Gewalt (§ 8a SGB VIII)   |
| <b>Wiprich,<br/>Julia</b>          | Personalfachkauffrau, Volljuristin, Mediatorin, Coach, Managerin für Projekte im Bereich Marketing, Kommunikation und Public Relations, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz  |
| <b>Wolf,<br/>Petra</b>             | Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin (SG), Zertifizierter Coach (dvct), Qualitätsmanagementbeauftragte (CertSozial-Zertifikat), Betriebswirtschaftliche Führungselemente in der sozialen Arbeit, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz                                 |

# **Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bereich Kindertagesstätten  
Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz  
Tel.: 06131 2826-0  
Fax: 06131 2826-292

## **Bereichsleiter**

Clemens Frenzel, Tel.: 06131 2826-276  
clemens.frenzel@caritas-bistum-mainz.de

## **Bereichssekretariat**

Janet Schoberth, Tel.: 06131 2826-277  
janet.schoberth@caritas-bistum-mainz.de

## **Referent „Kindertagesstätten im pastoralen Raum“**

Michael Wagner-Erlekm, Tel.: 06131 2826-239  
michael.wagner-erlekm@caritas-bistum-mainz.de

## **Referentinnen „Kindertagesstätten“**

Jutta Cornelius, Tel.: 06131 2826-295  
jutta.cornelius@caritas-bistum-mainz.de

Gabriele Elgas, Tel.: 06131 2826-280  
gabriele.elgas@caritas-bistum-mainz.de

Anja Frank-Ruschitzka, Tel.: 06131 2826-310  
anja.frank-ruschitzka@caritas-bistum-mainz.de

Claudia Gschwendtner, Tel.: 06131 2826-244  
claudia.gschwendtner@caritas-bistum-mainz.de

Silke Hübler, Tel.: 06131 2826-213  
silke.huebler@caritas-bistum-mainz.de

Karin Jakubassa-Krämer, Tel.: 06131 2826-294  
karin.jakubassa-kraemer@caritas-bistum-mainz.de

Julia Ludwig, Tel.: 06131 2826-300  
julia.ludwig@caritas-bistum-mainz.de

Sonja Nowaczyk, Tel.: 06131 2826-311  
sonja.nowaczyk@caritas-bistum-mainz.de

Helene Schustacek, Tel.: 06131 2826-297  
helene.schustacek@caritas-bistum-mainz.de

Petra Steinhäuser, Tel.: 06131 2826-278  
petra.steinhaeuser@caritas-bistum-mainz.de

Barbara Thum-Gerth, Tel.: 06131 2826-298  
barbara.thum-gerth@caritas-bistum-mainz.de

Julia Wiprich, Tel.: 06131 2826-305  
julia.wiprich@caritas-bistum-mainz.de

Caterina Wüst, Tel.: 06131 2826-311  
caterina.wuest@caritas-bistum-mainz.de

Petra Wolf, Tel.: 06131 2826-290  
petra.wolf@caritas-bistum-mainz.de

### **Sie haben Aufgabenschwerpunkte**

- Beratung von Trägern und Einrichtungen
- Regionale Schwerpunkte und Querschnittsaufgaben
- Einrichtungsbezogene Beratung für QM-Implementierung
- Fachberatung „Sprach-Kita“

### **Verwaltungsmitarbeiterinnen**

Ilona Drynda, Tel.: 06131 2826-296  
ilona.drynda@caritas-bistum-mainz.de

Olga Frank, Tel.: 06131 2826-291  
olga.frank@caritas-bistum-mainz.de

Simone Hippe, Tel.: 06131 2826-315  
simone.hippe@caritas-bistum-mainz.de

Daniela Wolf, Tel.: 06131 2826-299  
daniela.wolf@caritas-bistum-mainz.de

## ***Notizen***

## ***Notizen***

## ***Notizen***